

# **PALAZZETTI**

IL CALORE CHE PIACE ALLA NATURA

## **CALDAIA A PELLETT KP**

**DE**

### **INSTALLATIONS-, BETRIEB- UND WARTUNGSHANDBUCH**

Die vorliegende Anleitung ist fester Bestandteil des Produkts.  
Vor der Installation, Wartung und Verwendung die Anleitungen  
stets aufmerksam durchlesen.

*Übersetzung der Original-Bedienungsanleitung*

**ES**

### **MANUAL DE INSTALACIÓN, USO Y MANTENIMIENTO**

Este manual es parte integrante del producto.  
Se recomienda leer detenidamente las instrucciones antes de la  
instalación, el mantenimiento y el uso del producto.

*Traducción de las instrucciones originales*

DE

Sehr geehrter Kunde,  
Zuallererst möchten wir Ihnen für den uns gewährten Vorzug danken und Ihnen zur Wahl gratulieren.

Damit Sie Ihren neuen Produkt, so gut wie möglich benutzen können, bitten wir Sie, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben genau zu befolgen.

ES

Estimado Cliente,  
Deseamos agradecerle por la preferencia que nos ha otorgado adquiriendo nuestro producto y lo felicitamos por su elección. Para el mejor uso de su producto, lo invitamos a leer con atención cuanto se describe en el presente manual.

# INHALTSVERZEICHNISS



Benutzer und  
Installateur



Installateur



<b>1</b>	<b>ALLGEMEINES</b>	<b>5</b>
1.1	Symbole	5
1.2	Verwendungszweck	5
1.3	Zweck und Inhalt des Handbuchs	5
1.4	Aufbewahrung des Handbuchs	5
1.5	Aktualisierung des Handbuchs	5
1.6	Allgemeines	5
1.7	Konformität	6
1.8	Herstellerhaftung	6
1.9	Technischer Kundendienst und Wartung	7
1.10	Ersatzteile	7
1.11	Typenschild	7
1.12	Lieferung des Geräts	7
<b>2</b>	<b>SICHERHEITSHINWEISE</b>	<b>8</b>
2.1	Warnhinweise für den Installateur	8
2.2	Hinweise für das Wartungspersonal	9
2.3	Warnungen für den Benutzer	9
<b>3</b>	<b>EIGENSCHAFTEN DES BRENNSTOFFS</b>	<b>12</b>
3.1	Eigenschaften des Brennstoffs	12
3.2	Lagerung der Pellets	12
<b>4</b>	<b>DAS PRODUKT KENNEN</b>	<b>13</b>
4.1	Beschreibung	13
4.2	Abmessungen	15
4.3	Technische Eigenschaften	18
4.4	Typenschild	22
4.5	Schaltplan	23
<b>5</b>	<b>HANDHABUNG UND TRANSPORT</b>	<b>24</b>
5.1	Transport	25
5.2	Prüfen der Auflagefläche	25





<b>6</b>	<b>VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES</b>	<b>26</b>
6.1	Allgemeine Anmerkungen	26
6.2	Sicherheitsvorkehrungen	26
6.3	Installationsort	26
6.4	Verbrennungsluft	27
6.5	Rauchanschluss	28
6.6	Kamin	29
<b>7</b>	<b>INSTALLATION</b>	<b>30</b>
7.1	Allgemeine Anmerkungen	30
7.2	Nivellierung des Geräts	30
7.3	Wasseranlage	31
7.4	Füllen/Entleeren der Anlage	32
7.5	Elektrischer Anschluss	33
7.6	Verbrennungsoptimierung	33
<b>8</b>	<b>ANFÄNGLICHE KONFIGURATION</b>	<b>34</b>
8.1	Konfiguration 1 - Raumthermostat	35
8.2	Konfiguration 2 - Raumsonde	37
8.3	Konfiguration 3 - Puffer mit Kühschlange	38
8.4	Konfiguration 4 - Puffer ohne Kühschlange	39
8.5	Erste Inbetriebnahme	40
<b>9</b>	<b>WARTUNG</b>	<b>43</b>
9.1	Wartung des Rauchabzugsystems	43
9.2	Wartung des Geräts	43
9.3	Reinigungs- und Wartungsprogramm	44
9.4	Öffnen der Türen	45
9.5	Reinigung der Brennkammer und der Aschelade	45
9.6	Reinigung der Turbulatoren	45
9.7	Reinigung der Brennkammer	46
9.8	Reinigung des Pelletbehälters	46
9.9	Reinigung des Rauchabzugskanals	46
9.10	Reinigung des Rauchsammlers	47
9.11	Automatisches Reinigungssystem	49
9.12	Laden der Pellets	49
<b>10</b>	<b>VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG</b>	<b>50</b>



# 1 ALLGEMEINES

Die Heizgeräte von Palazzetti sind gemäß den von den europäischen Richtlinien angegebenen Sicherheitsvorschriften hergestellt und geprüft.

Der Druck, die Übersetzung und die auch nur teilweise Reproduktion dieses Handbuchs müssen von Palazzetti genehmigt werden. Die technischen Informationen, die graphischen Darstellungen und die Angaben in diesem Handbuch dürfen nicht öffentlich verbreitet werden.

Benutzen Sie die Geräte nicht, wenn Sie die in dem Handbuch enthaltenen Informationen nicht vollständig verstanden haben; wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich immer an das Fachpersonal von Palazzetti, das Ihnen helfen oder am Gerät Reparaturen und Einstellungen vornehmen wird.

Palazzetti behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische und/oder funktionale Eigenschaften des Produkts jederzeit, ohne Vorankündigung modifizieren zu können.

## 1.1 Symbole

Im vorliegenden Handbuch werden die Punkte von erheblicher Bedeutung durch die folgende Symbolik hervorgehoben:



**HINWEIS:** Anweisungen zum korrekten Gebrauch des Geräts und zu den Verantwortlichkeiten der zuständigen Personen.



**ACHTUNG:** Stelle, an der eine Anmerkung von besonderer Wichtigkeit vorhanden ist.



**GEFAHR:** Es wird ein wichtiger Verhaltenshinweis zur Verhütung von Unfällen oder Sachschäden ausgedrückt.

## 1.2 Verwendungszweck



Bei dem Gerät, das Gegenstand dieses Handbuchs ist, handelt es sich um einen Heizkessel für den häuslichen Innenbereich, der ausschließlich mit Holzpellets durch automatische Beschickung gespeist wird.



**Das Gerät darf nur bei geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.**

Die angegebene bestimmungsgemäße Verwendung ist nur für Geräte mit voller baulicher, mechanischer und anlagentechnischer Effizienz gültig.

## 1.3 Zweck und Inhalt des Handbuchs

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Grund- und Grundregeln für eine korrekte Installation des Geräts zu vermitteln.

Die gewissenhafte Einhaltung der darin beschriebenen Punkte garantiert ein hohes Maß an Sicherheit und Effizienz des Geräts.

## 1.4 Aufbewahrung des Handbuchs

### Aufbewahrung und Nachschlagen

Das Handbuch muss sorgfältig aufbewahrt werden und sowohl dem Benutzer als auch dem Montage- und Wartungspersonal jederzeit zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Die Installationsanleitungen gehören zum Gerät.

### Beschädigung oder Verlust

Fragen Sie im Falle der Notwendigkeit eine weitere Kopie bei Palazzetti an.

### Weitergabe des Geräts

Wenn der Benutzer das Gerät weiterverkauft, ist er verpflichtet, dem neuen Käufer die Bedienungs- und Wartungsanleitung mitzugeben.

## 1.5 Aktualisierung des Handbuchs

Das vorliegende Handbuch gibt den Stand der Technik zum Zeitpunkt wieder, zu dem das Gerät auf den Markt gebracht wird.

Die bereits auf dem Markt befindlichen Produkte mit den entsprechenden technischen Unterlagen werden von Palazzetti infolge von eventuellen Änderungen, Anpassungen oder der Anwendung neuer Technologien auf neuen Produkten auf dem Markt nicht als mangelhaft oder ungeeignet betrachtet.

## 1.6 Allgemeines

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind allgemeine Regeln; es müssen in jedem Fall alle von den im Land, in dem das Gerät installiert wird, geltenden lokalen, nationalen und europäischen Bestimmungen vorgesehenen Vorschriften eingehalten werden.

### Informationen

Im Falle eines Informationsaustauschs mit dem Hersteller des Geräts beziehen Sie sich auf die Seriennummer und die Identifikationsdaten, die auf dem Serienschild angegeben sind.

Bei auftretenden Problemen wenden Sie sich an den Händler oder einen qualifizierten, vom Hersteller autorisierten Techniker; im Falle einer Reparatur fordern Sie die Verwendung von Originalersatzteilen an.

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Rauchabzugskanal (Anschluss an das Rauchrohr).

Der Pelletkessel ist kein Kochgerät.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf, die während der gesamten Lebensdauer des Heizkessels dessen integraler Bestandteil ist. Wenn der Heizkessel verkauft oder an einen anderen Benutzer übertragen wird, stellen Sie immer sicher, dass das Handbuch dem Produkt beiliegt.

Wenn sie verloren geht, wenden Sie sich an den Hersteller oder autorisierten Händler, um eine Kopie zu erhalten.

### Wartung

Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das für Arbeiten an dem in diesem Handbuch genannten Gerät autorisiert ist.

### Verantwortung für die Installationsarbeiten

Die Verantwortung für die für die Installation des Geräts ausgeführten Arbeiten liegt nicht beim Unternehmen PALAZZETTI; sie liegt und bleibt beim Installateur, der mit der Durchführung der Prüfungen bezüglich des Rauchabzugs, des Lufteinlasses und der Korrektheit der vorgesehenen Installationslösungen beauftragt ist.

## 1.7 Konformität

Die in diesem Handbuch behandelten Geräte entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen der folgenden Gemeinschaftsrichtlinien:

- 2006/42/EG: Maschinenrichtlinie
- 2014/30/EU: Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit
- 2014/35/EU: Niederspannungsrichtlinie
- 2011/65/EU: Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Die folgenden harmonisierten Regeln und/oder Vorschriften wurden angewandt:

- UE 2015/1189 (ECODESIGN)
- UE 2015/1187 (ECOLABELLING)
- EU 2015/1187
- EU/1189
- EN 303-5-2012: Heizkessel - Heizkessel für feste Brennstoffe, manuelle und automatisch beschickte Feuerungen, Nennwärmeleistung bis 500 kW
- EN 61000-6-2
- EN 61000-6-3
- EN 60335-1
- EN 60335-2-102
- EN 62233
- EN 50581

## 1.8 Herstellerhaftung



Mit der Übergabe des Handbuchs mit den Bedienungs- und Wartungsanleitungen haftet Palazzetti weder zivilrechtlich oder strafrechtlich, noch direkt oder indirekt bei:

- Installation, die nicht gemäß den geltenden Vorschriften im Land und den Sicherheitsrichtlinien ausgeführt wurde;
- teilweise oder vollständige Nichteinhaltung der im Handbuch enthaltenen Anweisungen;
- Installation durch unqualifiziertes und/oder nicht ausgebildetes Personal;
- nicht mit den Sicherheitsrichtlinien konformer Gebrauch;
- nicht vom Hersteller autorisierte Änderungen und/oder Reparaturen, die am Gerät vorgenommen wurden;
- Mangel an Wartung;
- außergewöhnliche Ereignisse.

## 1.9 Technischer Kundendienst und Wartung

Palazzetti verfügt über ein dichtes Kundendienstnetzwerk mit Zentren mit spezialisierten, ausgebildeten und geschulten Technikern.

Der Hauptsitz und unser Verkaufsnetzwerk sagt Ihnen gerne, wo Sie ein autorisiertes Kundendienstzentrum in Ihrer Nähe finden.

### 1.10 Ersatzteile

Ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.

Nicht abwarten, dass die Komponenten durch die Verwendung verschleißt sind, bevor sie ausgetauscht werden.

Der Ersatz einer abgenutzten Komponente vor dem Bruch begünstigt die Verhütung von Unfällen gerade aufgrund von plötzlichem Bruch der Komponenten, die schwere Schäden an Personen und Gegenständen verursachen könnten.

### 1.11 Typenschild

Das Serienschild (**A**) befindet sich auf der Rückseite (**Abb. 1**) und zeigt alle charakteristischen Daten des Geräts, einschließlich der Daten des Herstellers, der Seriennummer und Stempel **CE**.

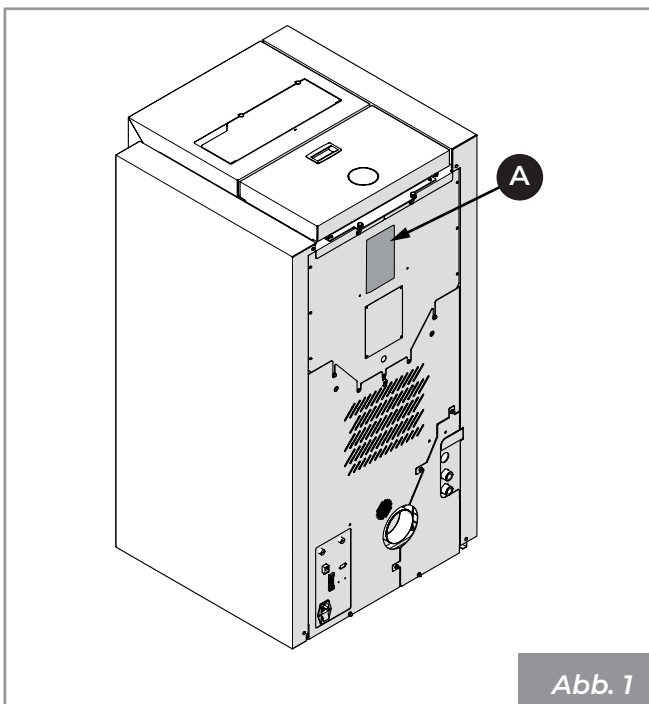


Abb. 1

Die Seriennummer muss bei allen Anfragen, die das Gerät betreffen, stets angegeben werden.

## 1.12 Lieferung des Geräts

Das Gerät wird perfekt verpackt und auf einer Holzpalette befestigt, die seine Handhabung durch Gabelstapler und/oder andere Mittel erlaubt, geliefert.



### Zum Lieferumfang des Geräts gehören:

- Handbuch für Gebrauch, Installation und Wartung;
- Strichcode-Etikett;
- Displayheft;
- Schlüssel zur Türöffnung.

## 2 SICHERHEITSHINWEISE

### 2.1 Warnhinweise für den Installateur

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorgaben müssen beachtet werden.



Die Montage- und Demontagearbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachtechnikern ausgeführt werden.

Die Installation, Verwendung und Wartung des Produkts muss in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers und unter Einhaltung der Vorschriften erfolgen. Die Nichtbeachtung der gegebenen Anweisungen und falsche Bedienungen können zu gefährlichen Situationen, Schäden an Eigentum, Menschen, Tieren, Gesundheitsproblemen oder Funktionsstörungen führen.

Installation, elektrischer Anschluss, Betriebskontrolle und Wartung dürfen nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die Installation und Wartung des Produkts darf nur von qualifiziertem Personal mit entsprechenden Kenntnissen über das Produkt durchgeführt werden. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Original-Ersatzteile.

Die Verantwortung für die Arbeiten, die am Aufstellungsort des Geräts durchgeführt werden, liegt und bleibt beim Benutzer; Letzterer ist auch für die Durchführung der Kontrollen bezüglich der vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich.

Der Installateur muss sich an alle lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften halten.

Das Gerät muss auf Böden mit angemessener Tragfähigkeit installiert werden.



Sicherstellen, dass sich der Rauchabzug und die Lüftungsöffnung für die vorgesehene Installation eignen.

Keine elektrischen Anschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln ausführen.

Überprüfen Sie, ob die Erdung der elektrischen Anlage effizient ist.

Der Installateur muss, bevor er mit der Montage oder Demontage des Geräts beginnt, die gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen und insbesondere die folgenden Punkte beachten:

- nicht unter ungünstigen Bedingungen arbeiten;
- in perfekter psychophysischer Verfassung arbeiten und sicherstellen, dass die persönlichen Schutzausrüstungen zur Unfallverhütung unversehrt und vollkommen funktionstüchtig sind;
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen;
- elektrisch isoliertes Werkzeug benutzen;
- sicherstellen, dass der von der Phase der Montage/Demontage betroffene Bereich frei von Hindernissen ist.

Installieren Sie das Produkt in nicht brandgefährdeten Räumen, die mit allen Einrichtungen wie Stromversorgung (Luft und Strom) und Rauchabzügen ausgestattet sind.

Bewerten Sie die statischen Bedingungen des Bodens, auf dem das Gewicht des Produkts schwerkraftbedingt ruht, und sorgen Sie für eine angemessene Isolierung, wenn der Boden aus brennbarem Material (z.B. Holz, Teppich, Kunststoff) besteht.

Spannungsführende elektrische Teile: das Produkt erst nach Abschluss der Montage mit Strom versorgen.



## 2.2 HinweisedasWartungspersonal

Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorgaben müssen beachtet werden.

Immer die persönlichen Schutzausrüstungen und die anderen Schutzrichtungen verwenden.

Vor den Wartungsarbeiten sicherstellen, dass das Gerät, wenn er vorher benutzt worden ist, vollständig abgekühlt ist.

Wenn auch nur eine der Sicherheitseinrichtungen nicht funktioniert, gilt das Gerät als nicht funktionsfähig.

Trennen Sie das Gerät vom Netz, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Das Gerät von der Stromversorgung trennen, bevor Arbeiten an elektrischen und elektronischen Bauteilen, Steckverbindern und beweglichen Teilen (Pelletladesystemen, automatische Reinigungssysteme für Kohlenbecken usw.) durchgeführt werden.

## 2.3 Warnungen für den Benutzer

Für den korrekten Gebrauch des Produkts und der daran angeschlossenen elektronischen Geräte sowie zur Vermeidung von Unfällen sind die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen stets zu beachten.

Das Gerät hat besonders heiße Außenflächen (Tür, Griff, Glas, Rauchabzugsrohre usw.). Es ist daher notwendig, den Kontakt mit diesen Teilen ohne angemessene Schutzkleidung oder geeignete Mittel, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe oder Betätigungssysteme vom Typ "kalter Griff", zu vermeiden.

Aus diesem Grund wird höchste Vorsicht während des Betriebs empfohlen; insbesondere:



Wäsche nicht direkt auf das Gerät legen mit der Absicht, sie zu trocknen: Brandgefahr.



- den Rauchabzug nicht anfassen;
- keinerlei Reinigungen ausführen;
- keine Asche herausnehmen;
- die Feuerraumtür nicht öffnen;
- die Aschenlade nicht öffnen (wo vorgesehen).

das Gerät darf von Kindern ab dem Alter von 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung oder notwendige Kenntnisse benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt oder haben Anweisungen zur sicheren Benutzung des Geräts und zum Verständnis der damit verbundenen Gefahren erhalten. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die vom Benutzer durchzuführende Reinigung darf nicht von Kindern ohne Aufsicht durchgeführt werden.

Vor jedem Vorgang muss der Benutzer oder jede Person, die das Produkt in Betrieb nehmen will, den gesamten Inhalt dieses Installations- und Benutzerhandbuchs gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu gefährlichen Bedingungen und/oder unregelmäßigem Betrieb führen.

Der nicht erfahrene Benutzer muss vor dem Zugang zu jeglichem Teil, das ihn einer Gefahr aussetzen könnte, geschützt sein. Er darf deshalb nicht zum Eingriff auf mit (elektrischem oder mechanischem) Risiko verbundenen Innenbereichen autorisiert werden, auch nicht bei abgetrennter Stromversorgung.

Beachten Sie die Anweisungen und Warnhinweise auf den Typenschildern am Gerät.

Die Schilder sind Unfallverhütungsvorrichtungen, daher müssen sie immer perfekt lesbar sein. Falls sie beschädigt und unlesbar sein sollten, ist es zwingend notwendig, sie zu ersetzen, indem man beim Hersteller das Original-Ersatzteil anfordert.

Beachten Sie unbedingt den Plan zur Routinewartung und zur außerordentlichen Wartung.

Verwenden Sie das Gerät nicht, ohne vorher die tägliche Reinigung durchgeführt zu haben.

Das Gerät bei Funktionsstörungen, Verdacht auf Bruch oder ungewöhnlichen Geräuschen nicht benutzen.

Schalten Sie im Falle eines Fehlers oder einer Fehlfunktion das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an den Techniker.

Schütten Sie während des Betriebs oder zum Löschen des Feuers in das Glutbecken kein Wasser in das Gerät.

Das Gerät darf nicht durch Trennen des Netzanschlusses ausgeschaltet werden.

Sich nicht auf die geöffnete Tür stützen, da dies die Stabilität des Geräts beeinträchtigen kann.

Das Gerät nicht als Auflage oder Befestigung benutzen.

Es ist verboten, das Produkt als Leiter oder Stützkonstruktion zu verwenden.

Das Gerät erst reinigen, wenn es selbst und die Asche vollständig abgekühlt sind.

Die Tür nur berühren, wenn das Gerät kalt ist.

Falls Rauch in den Raum entweicht oder eine Explosion das Gerät beschädigt, schalten Sie es aus, belüften Sie den Raum und wenden Sie sich umgehend an den Installateur/Service-Techniker.

Im Falle eines Brandes im Rauchabzugsrohr das Gerät abschalten, von der Stromversorgung trennen und die Türe nicht öffnen. Rufen Sie dann die zuständigen Behörden an.

Bei einem Fehler im Zündsystem darf das Gerät nicht mit brennbaren Materialien gezündet werden.

Wenn sich bei Geräten mit Stromversorgung im Feuerraum unverbrannte Gase/Rauchgase bilden, dürfen Sie die Stromversorgung nicht unterbrechen und sich so weit wie möglich vom Gerät entfernen.

Wenn das Gerät aufgrund eines suboptimalen Zuges im Abgasrohr ausfällt, reinigen Sie es nach dem in Abschnitt "9.1 Wartung des Rauchabzugsystems" auf Seite 43 beschriebenen Verfahren.

Während des Betriebs nicht die lackierten Teile berühren, um Schäden am Lack zu vermeiden.

Jegliche Verantwortung für den unsachgemäßen Gebrauch des Produkts geht vollständig zu Lasten des Benutzers und entbindet den Hersteller von jeglicher zivil- und strafrechtlichen

Haftung.



Es ist verboten, das Gerät bei geöffneter Tür zu betreiben.

Es ist verboten, das Gerät zu benutzen, wenn die Glas- oder Türdichtungen beschädigt sind.

Jede Art der Manipulation oder des unbefugten Austauschs von Nicht-Originalteilen des Produkts kann für die Sicherheit des Bedieners gefährlich sein und entbindet das Unternehmen von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.



Es ist verboten, Pellets von Hand in den Brenner zu laden, da dieses falsche Verhalten eine anormale Menge unverbrannter Gase erzeugen könnte, mit der daraus resultierenden Explosionsgefahr im Inneren der Kammer.

Wenn die Brennschale nicht gereinigt und gewartet wird, kann es zu Fehlfunktionen und Explosionen im Inneren des Geräts kommen. Achten Sie darauf, dass bei jeder Entleerung der Asche oder bei Nichtzündung alle Spuren von Material oder Verkrustungen aus den Löchern im Kohlenbecken entfernt und gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass die Größe der Löcher im LötKolben nicht verringert wird, da sich dies negativ auf die sichere Leistung des Geräts auswirken würde.

Waschen Sie das Produkt nicht mit Wasser. Wasser kann in das Innere des Geräts eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen.

Falsche Verwendung des Produkts oder unsachgemäße Wartung können zu einer ernsthaften Explosionsgefahr in der Brennkammer führen.

Verwenden Sie nur den vom Hersteller empfohlenen Kraftstoff. Das Produkt darf nicht als Verbrennungsofen ver-

wendet werden.

Es ist verboten, Benzin, Lampentreibstoff, Kerosin, Flüssigholzfeuerzeug, Äthylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zu verwenden, um eine Flamme in diesem Gerät zu entzünden oder wiederzubeleben. Halten Sie diese Flüssigkeiten während des Betriebs in einem sicheren Abstand zum Gerät.

Es ist verboten, andere Brennstoffe als Holzpellets in den Fülltrichter zu füllen.

Einige Ratschläge zur Vermeidung von Korrosion:

- Führen Sie die üblichen Reinigungsarbeiten sorgfältig durch und vermeiden Sie dabei Ascheablagerungen;
- das Gerät nur mit Brennstoff versorgen, der die unter "**Eigenschaften des Brennstoffs**" aufgeführten Merkmale aufweist;
- verwenden Sie keine Lösungsmittel, Säuren, Reinigungsmittel oder aggressive Produkte für die direkte Reinigung;
- vermeiden Sie es, das Produkt unter ungünstigen Umweltbedingungen (Feuchtigkeit, Salzgehalt der Luft, schlechtes Wetter usw.) zu belassen;
- bei längerer Nichtbenutzung des Gerätes (z.B. Sommerperiode) Austrocknungsbeutel in die Brennkammer einführen, um die Luftfeuchtigkeit zu absorbieren, wobei darauf zu achten ist, dass diese beim Wiedereinschalten des Produkts entfernt werden.

## 3 EIGENSCHAFTEN DES BRENNSTOFFS

### 3.1 Eigenschaften des Brennstoffs

Pellets (**Abb. 22**) ist ein Verbund aus verschiedenen Holzarten, die mit mechanischen Verfahren unter Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen gepresst werden, und der einzige Brennstoff, der für diese Art von Geräten zur Verfügung steht.



Abb. 2

Der Wirkungsgrad und das thermische Potenzial des Geräts können je nach Art und Qualität der verwendeten Pellets variieren.

**Wir empfehlen die Verwendung von Pellets der Klasse A1 (ISO 17225--2, ENplus A1, DIN Plus oder NC 444 Kategorie „High Performance NF Pellets Biofuels Quality“).**



Verwenden Sie Pellets mit einer Standardlänge von 3 bis 40 mm.



Die Verwendung von Pellets von schlechter Qualität oder solche, die nicht den Anweisungen des Herstellers entsprechen, kann den normalen Betrieb des Geräts beeinträchtigen, Schäden (auch ästhetische) am Produkt verursachen und zum Verfall der Garantie führen.



**Es ist verboten, das Gerät als Müllverbrennungsanlage zu verwenden.**

Das Gerät ist mit einem Pelletvorratstank ausgestattet, dessen Fassungsvermögen ist in Abschnitt "4.3 Technische Eigenschaften" auf Seite 18 angeführt.

Der Laderaum befindet sich im oberen Teil, er muss zum Laden der Pellets immer zu öffnen sein und muss während des Gerätetriebs geschlossen bleiben.

### 3.2 Lagerung der Pellets



Das Pellet muss an einem trockenen, nicht zu kalten Ort gelagert werden und die Säcke müssen geschlossen bleiben.

Wir empfehlen, einige Pelletsäcke in dem Raum, in dem das Gerät verwendet wird, oder in einem angrenzenden Raum aufzubewahren, sofern diese die richtige Temperatur und Luftfeuchtigkeit haben und in einem sicheren Abstand (mindestens einen Meter) von Wärmequellen stehen.

Feuchte und/oder kalte Pellets (5 °C) haben eine geringere Heizleistung und bewirken, dass die Brennschale (unverbranntes Material) und der Feuerraum häufiger gereinigt werden müssen.



Achten Sie besonders auf die Lagerung und Handhabung von Pelletsäcken. Die Zerkleinerung der Pellets und die Bildung von Sägemehl müssen vermieden werden.

Wenn Sägemehl in den Behälter des Geräts gelangt, kann dies zu einer Verstopfung des Pelletladesystems führen.

## 4 DAS PRODUKT KENNEN

### 4.1 Beschreibung

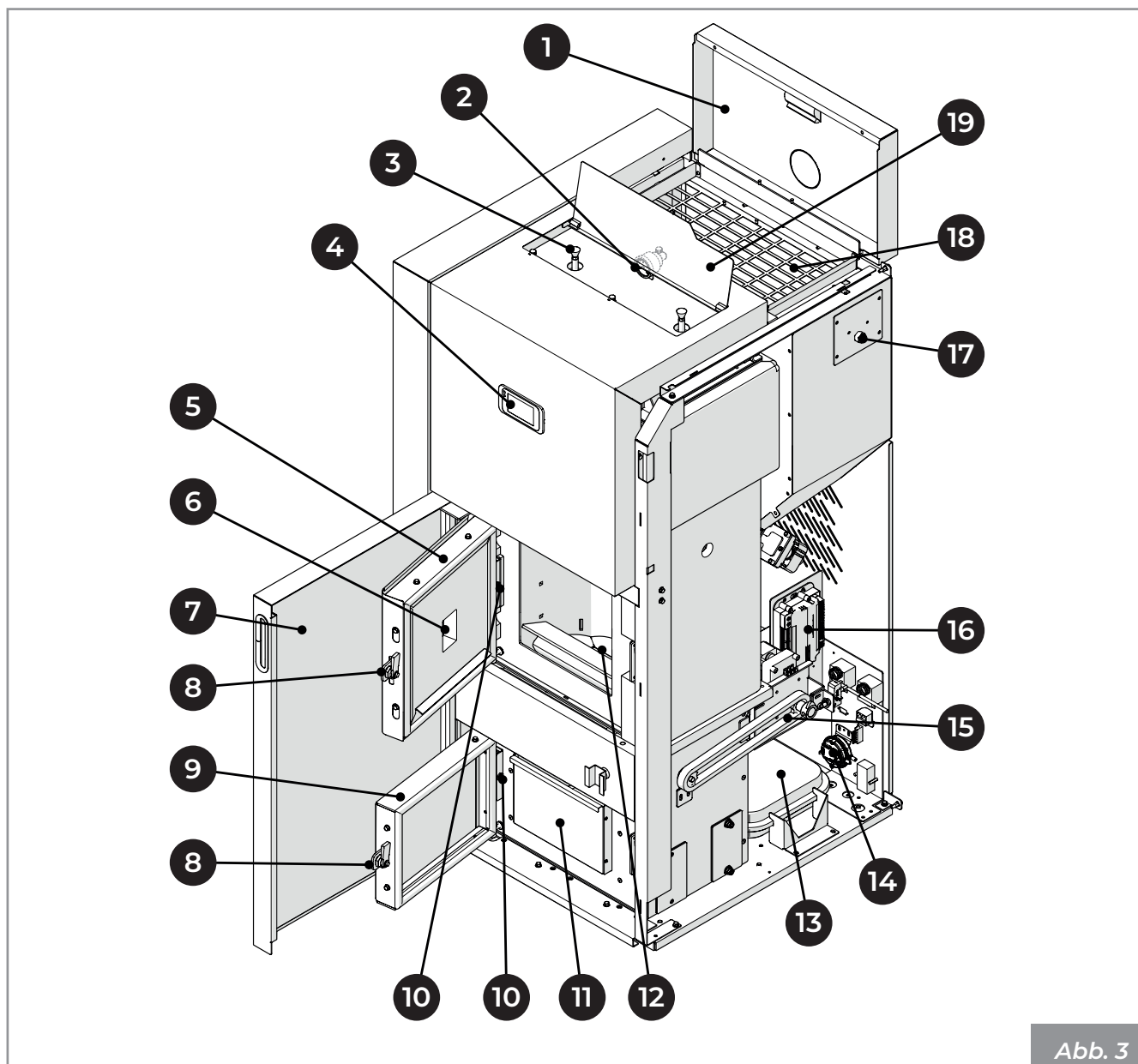


Abb. 3

1	Behälterdeckel	11	Aschenlade
2	Druckmesser	12	Brennschale
3	Reinigung der Turbulatoren	13	Ausdehnungsgefäß
4	Display	14	Druckwächter
5	Feuerraumtür	15	Automatisches Reinigungssystem der Brennschale
6	Glastür	16	Platine
7	Ästhetische Tür	17	Sensor Pelletvorrat
8	Öffnungshebel	18	Pelletbehälter
9	Türe Aschelade	19	Deckel Heizkessel
10	Mikroschalter Türschließung		

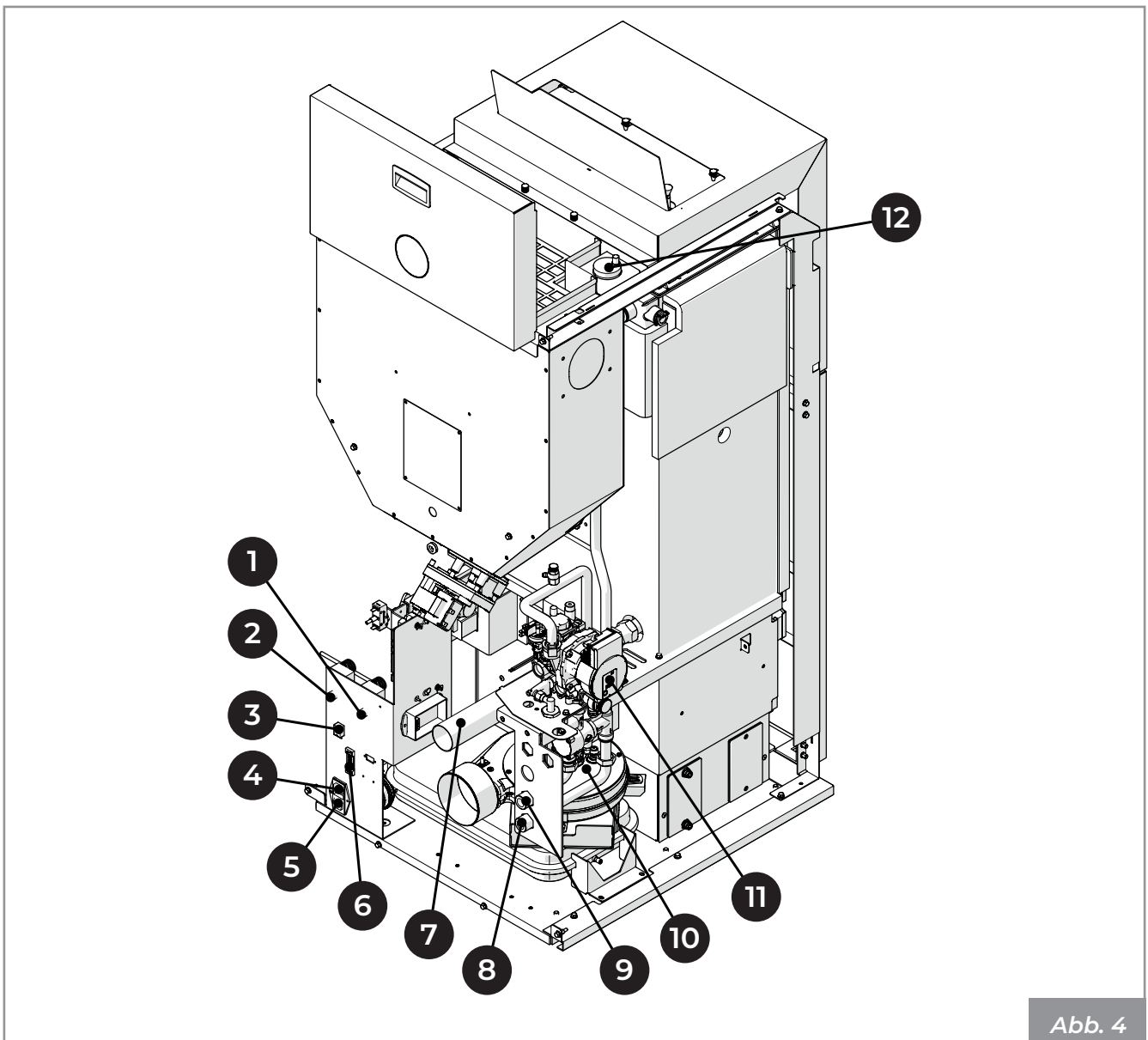


Abb. 4

1	Wasser-Thermostat
2	Pellet-Thermostat
3	Anschluss RJ11
4	Stromsteckdose
5	Zündschalter
6	Klemmenleiste
7	Luftansaugung
8	Vorlaufleitung Anlage
9	Rücklaufleitung Anlage
10	Ventilator
11	Umwälzer
12	Entlüftungsventil

## 4.2 Abmessungen

KP 20 - KP 25

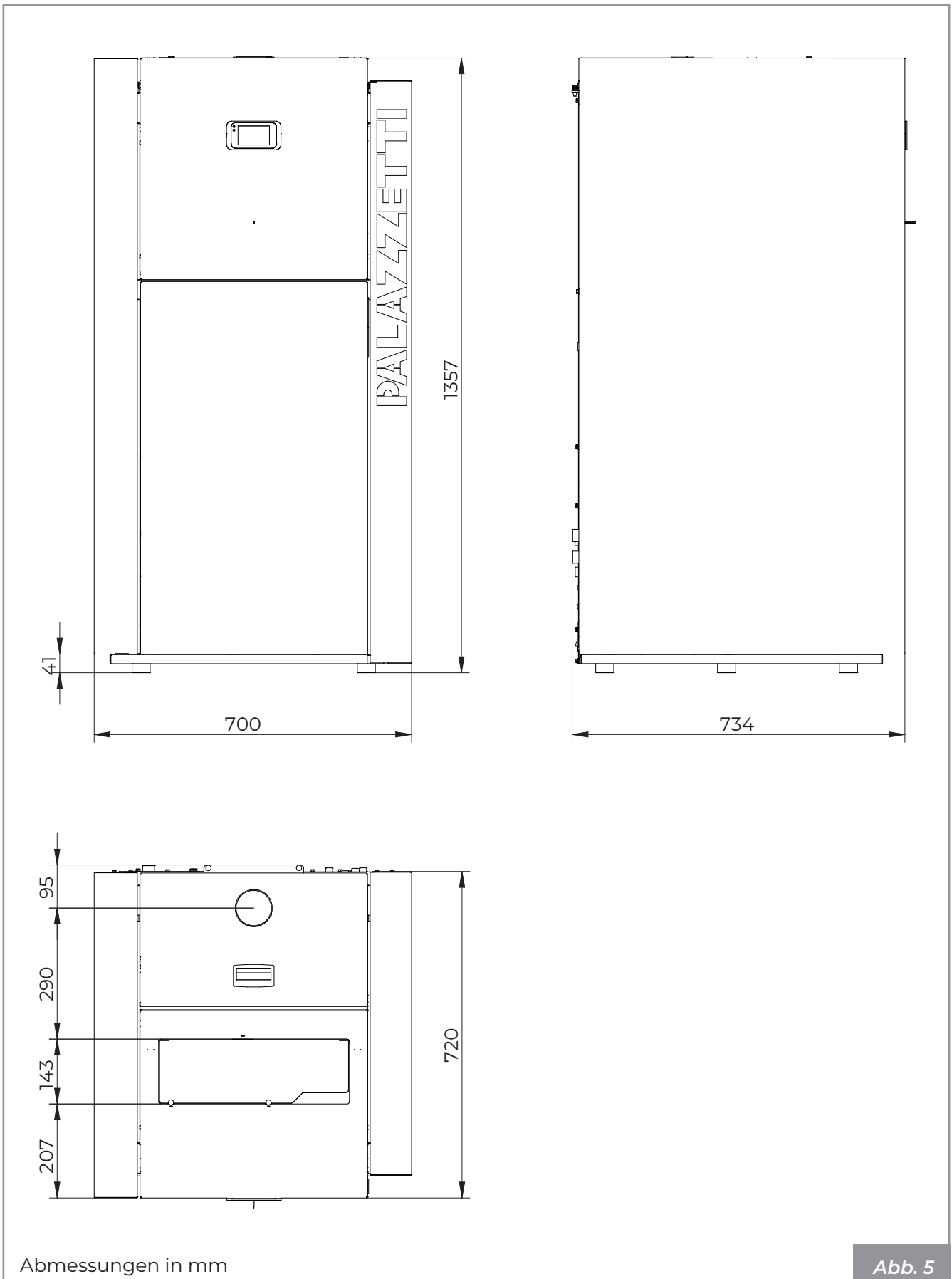
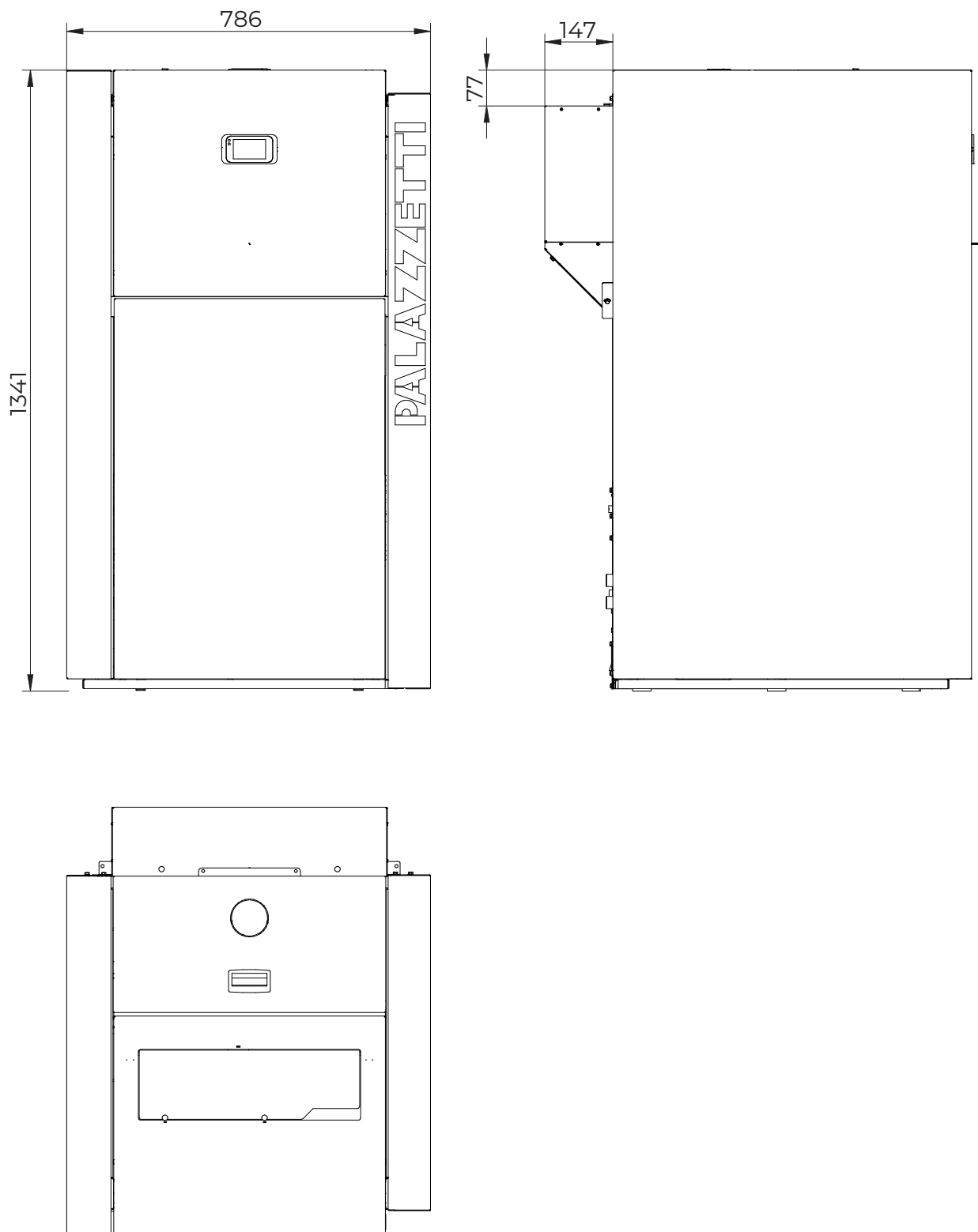


Abb. 5

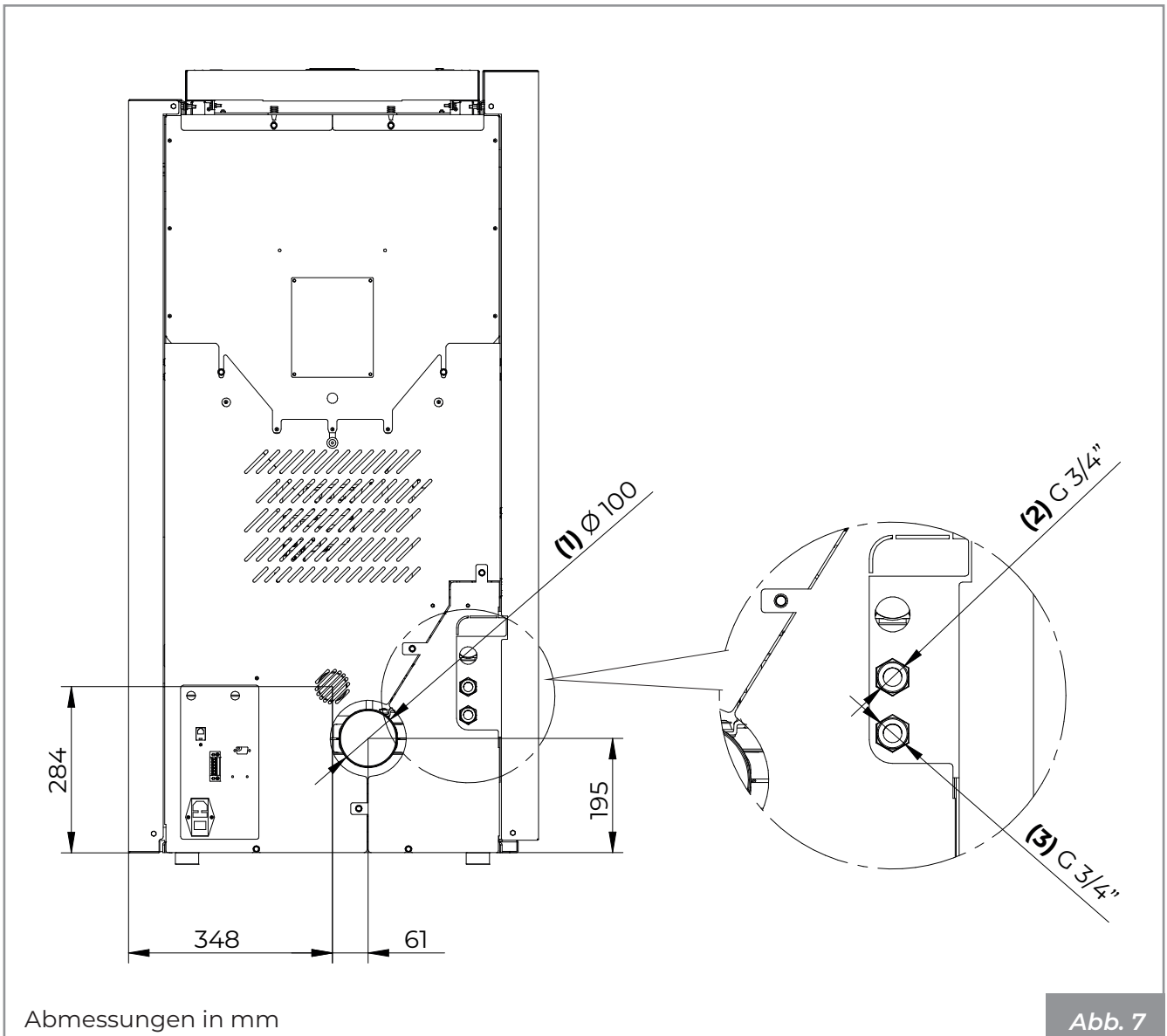
KP 30 - KP 35



Abmessungen in mm

Abb. 6





- 1) Rauchabzug
- 2) Rücklaufleitung
- 3) Vorlaufleitung

### 4.3 Technische Eigenschaften

Technische Daten		KP 20	KP 25
Klasse Heizkessel EN 303-5: 2012		5	5
Brennstoff		Pellet	
Nennwärmeleistung im Feuerraum (QB)	kW	20,3	25,5
Mindestwärmeleistung im Feuerraum (QBmin)	kW	5,7	5,7
Nutzbare Nennwärmeleistung (QN)	kW	20,0	25,3
Nutzbare Mindestwärmeleistung (Qmin)	kW	5,6	5,6
Wirkungsgrad nominale Verbrennungswärmeleistung	%	94,5	93,6
Wirkungsgrad mindeste Verbrennungswärmeleistung	%	94,4	94,4
Verbrennungswirkungsgrad bei QN	%	92,5	92,4
Wärmeverlust Ummantelung bei QN	%	2,0	1,2
Rauchgastemperatur bei QN	°C	109	126
Rauchgastemperatur bei Qmin	°C	67	67

Emissionen		KP 20	KP 25
CO <sub>2</sub> -Emissionen bei QN	%	12,7	13,5
CO-Emissionen bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	24	7
CO-Emissionen bei Qmin (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	453	453
NOx-Emissionen bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	144	155
NOx-Emissionen bei Qmin (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	102	102
OCG-Emissionen bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	0,7	0,5
Staubmenge bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	13,2	13,5
Mindeste Kaminzug	mbar	0,1	0,1
Rauchgas-Massenstrom bei QN	kg/s	0,0116	0,0138
Rauchgas-Massenstrom bei Qmin	kg/s	0,007	0,007

Hydraulische Daten		KP 20	KP 25
Wassergehalt	l	32	32
Max. hydraulischer Betriebsdruck	bar	2	2
Druckverlust Heizkessel ( $\Delta T$ 10 K)	mbar	97	150
Druckverlust Heizkessel ( $\Delta T$ 20 K)	mbar	27	37
Nutzförderhöhe Anlage ( $\Delta T$ 20 K)	mbar	540	550
Nutzförderhöhe Anlage ( $\Delta T$ 15 K)	mbar	180	190
Volumen Ausdehnungsgefäß	l	6	6
Hydraulische Anschlüsse Anlage	inch	G 3/4	G 3/4

Elektrische Daten		KP 20	KP 25
Stromversorgung	V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Elektrische Leistungsaufnahme bei Zündung	W	300	300

Elektrische Daten		KP 20	KP 25
Elektrische Leistungsaufnahme bei Betrieb	W	105,8	105,8
Elektrische Leistungsaufnahme in Stand-by	W	5,68	5,68
Abmessungen		KP 20	KP 25
Breite	mm	700	700
Höhe	mm	1360	1360
Tiefe	mm	720	720
Nettogewicht	kg	235	235
Rauchabzug	mm	100	100
Außenlufteinlass	mm	Ø 140	Ø 140
Eingang Verbrennungsluft	mm	-	-
Funktionsdaten		KP 20	KP 25
Min/max Temperaturbereich Anl. in Heizbetrieb	°C	45/82	45/82
Mindesttemperatur Rücklauf Heizkessel	°C	45	45
Fassungsvermögen Pelletbehälter (d. 0,68 kg/l)	kg	50	50
Stundenverbrauch bei maximaler Leistung (Pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	4,6	5,6
Stundenverbrauch bei Mindestleistung (Pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	1,3	1,3
Maximale Autonomie (bei Mindestleistung)	h	38	38
Max. Betriebstemperatur	°C	90	90
Typgenehmigungsbericht gemäß EN 303-5 : 2012	Nr.	CS20-0055945-01	CS20-0055945-01

Technische Daten		KP 30	KP 35
Klasse Heizkessel EN 303-5: 2012		5	5
Brennstoff		Pellet	
Nennwärmeleistung im Feuerraum (QB)	kW	27,7	31,9
Mindestwärmeleistung im Feuerraum (QBmin)	kW	8,4	8,4
Nutzbare Nennwärmeleistung (QN)	kW	27,4	31,7
Nutzbare Mindestwärmeleistung (Qmin)	kW	8,2	8,2
Wirkungsgrad nominale Verbrennungswärmeleistung	%	93,2	92,3
Wirkungsgrad mindeste Verbrennungswärmeleistung	%	94,3	94,3
Verbrennungswirkungsgrad bei QN	%	92,6	91,6
Wärmeverlust Ummantelung bei QN	%	0,4	0,7
Rauchgastemperatur bei QN	°C	121,4	142,3
Rauchgastemperatur bei Qmin	°C	68,4	68,4

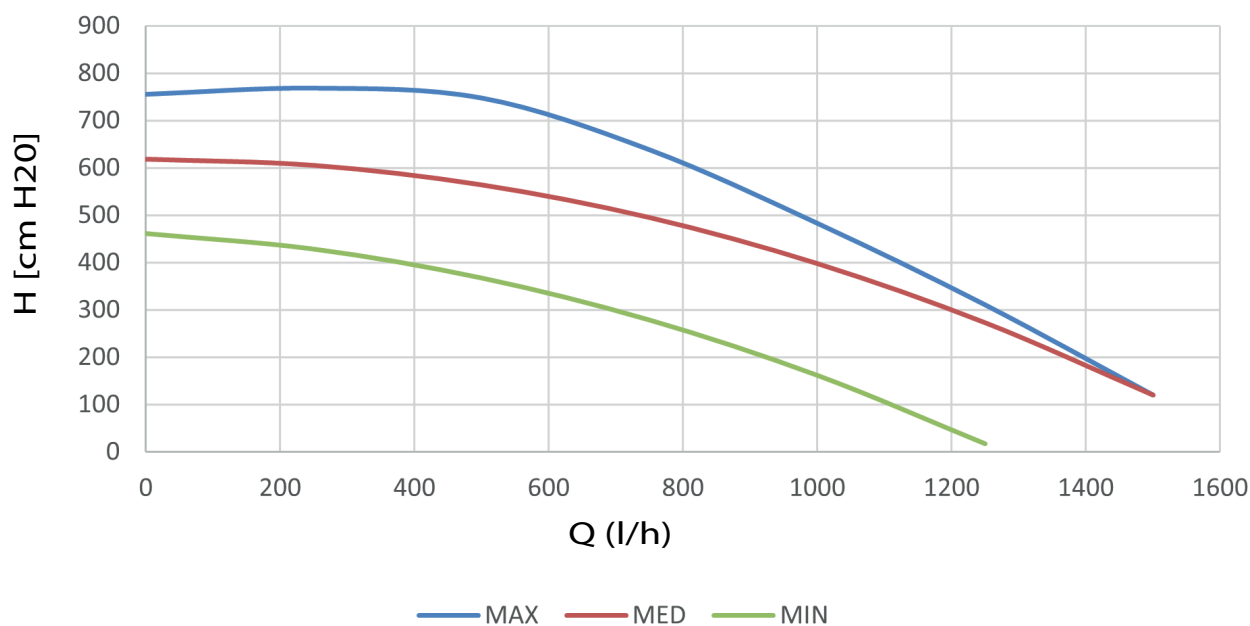
Emissionen		KP 30	KP 35
CO <sub>2</sub> -Emissionen bei QN	%	11,6	12,5
CO-Emissionen bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	22	38
CO-Emissionen bei Qmin (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	237	237
NOx-Emissionen bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	133	137
NOx-Emissionen bei Qmin (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	97	97
OCG-Emissionen bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	0,6	1,1
Staubmenge bei QN (10% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	9,4	8,5
Mindeste Kaminzug	mbar	0,1	0,1
Rauchgas-Massenstrom bei QN	kg/s	0,0173	0,0188
Rauchgas-Massenstrom bei Qmin	kg/s	0,0097	0,0097

Hydraulische Daten		KP 30	KP 35
Wassergehalt	l	51	51
Max. hydraulischer Betriebsdruck	bar	2	2
Druckverlust Heizkessel (ΔT 10 K)	mbar	97	150
Druckverlust Heizkessel (ΔT 20 K)	mbar	27	37
Nutzförderhöhe Anlage (ΔT 20 K)	mbar	540	550
Nutzförderhöhe Anlage (ΔT 15 K)	mbar	180	190
Volumen Ausdehnungsgefäß	l	6	6
Hydraulische Anschlüsse Anlage	inch	G 3/4	G 3/4

Elektrische Daten		KP 30	KP 35
Stromversorgung	V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Elektrische Leistungsaufnahme bei Zündung	W	300	300
Elektrische Leistungsaufnahme bei Betrieb	W	102,5	102,5

Elektrische Daten		KP 30	KP 35
Elektrische Leistungsaufnahme in Stand-by	W	5,25	5,25
Abmessungen		KP 30	KP 35
Breite	mm	680	680
Höhe	mm	1300	1300
Tiefe	mm	903	903
Nettogewicht	kg	315	315
Rauchabzug	mm	Ø 100	Ø 100
Außenlufteinlass	mm	Ø 140	Ø 140
Eingang Verbrennungsluft	mm	-	-
Funktionsdaten		KP 30	KP 35
Min/max Temperaturbereich Anl. in Heizbetrieb	°C	45/82	45/82
Mindesttemperatur Rücklauf Heizkessel	°C	45	45
Fassungsvermögen Pelletbehälter (d. 0,68 kg/l)	kg	70	70
Stundenverbrauch bei maximaler Leistung (Pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	6,29	7,34
Stundenverbrauch bei Mindestleistung (Pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	1,89	1,89
Maximale Autonomie (bei Mindestleistung)	h	37	37
Max. Betriebstemperatur	°C	90	90
Typgenehmigungsbericht gemäß EN 303-5 : 2012	Nr.	CS19-0046156-01	CS20-0055945-01

Grafik Förderhöhe Anlagenseite



### 4.4 Typenschild

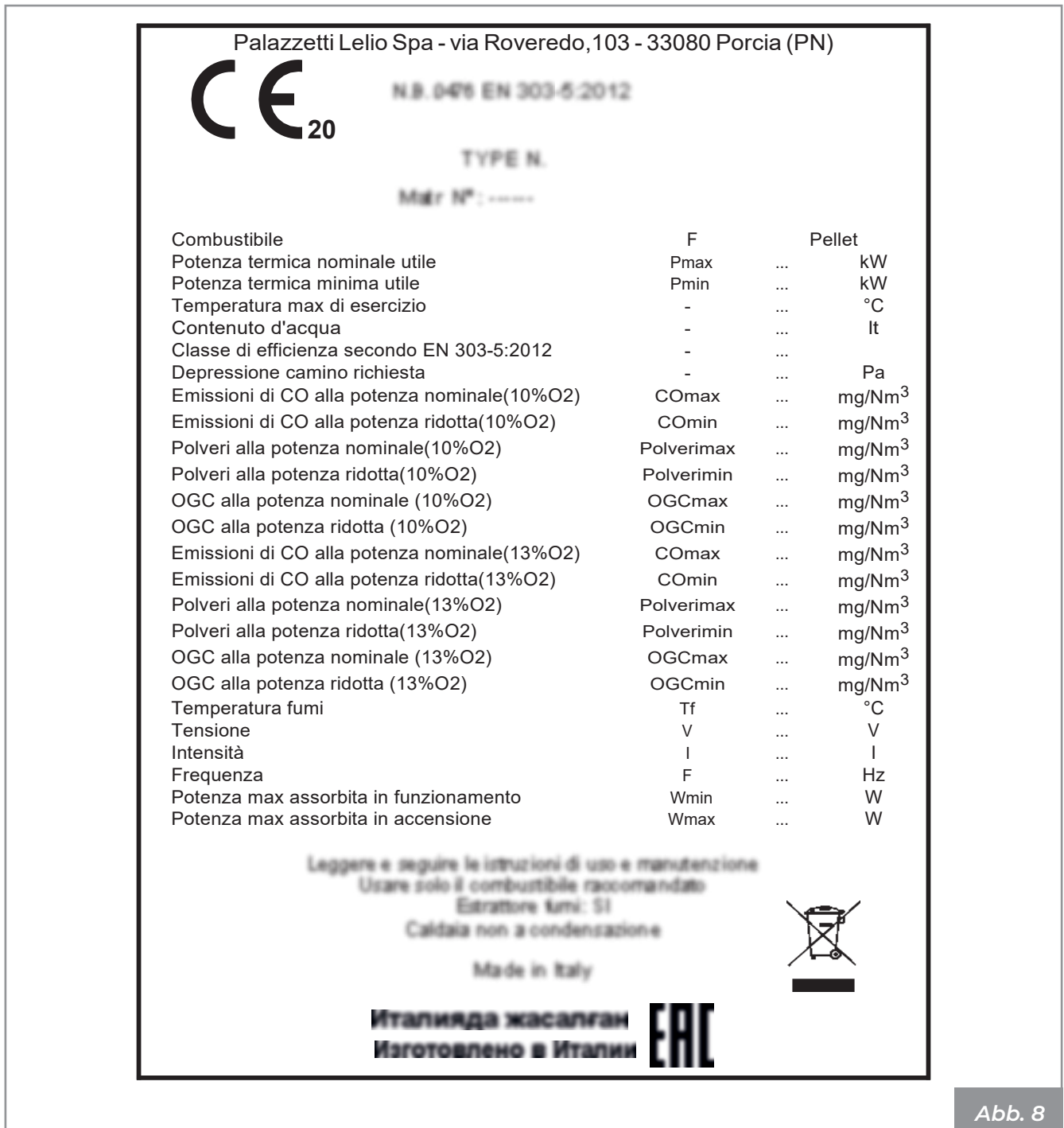


Abb. 8

F	Brennstoff
Plmax	Eingeführte Leistung max.
Plmin	Eingeführte Leistung min.
Pmax	Nennwärmeleistung
Pmin	Reduzierte Wärmeleistung
EFFmax	Wirkungsgrad bei Nennleistung
EFFmin	Wirkungsgrad Teillast
COmax	CO-Emissionen bei Nennleistung (13% O <sub>2</sub> )
COmin	CO-Emissionen bei reduzierter Leistung (13% O <sub>2</sub> )

Dust	Staub bei Nennleistung (13% O <sub>2</sub> )
Tf	Rauchtemperatur
X1/X2/Y	Mindestabstand zu brennbaren Materialien
V	Spannung
f	Frequenz
Wmin	Max. aufgenommene Leistung im Betrieb
Wmax	Max. aufgenommene Leistung bei Zündung

### 4.5 Schaltplan

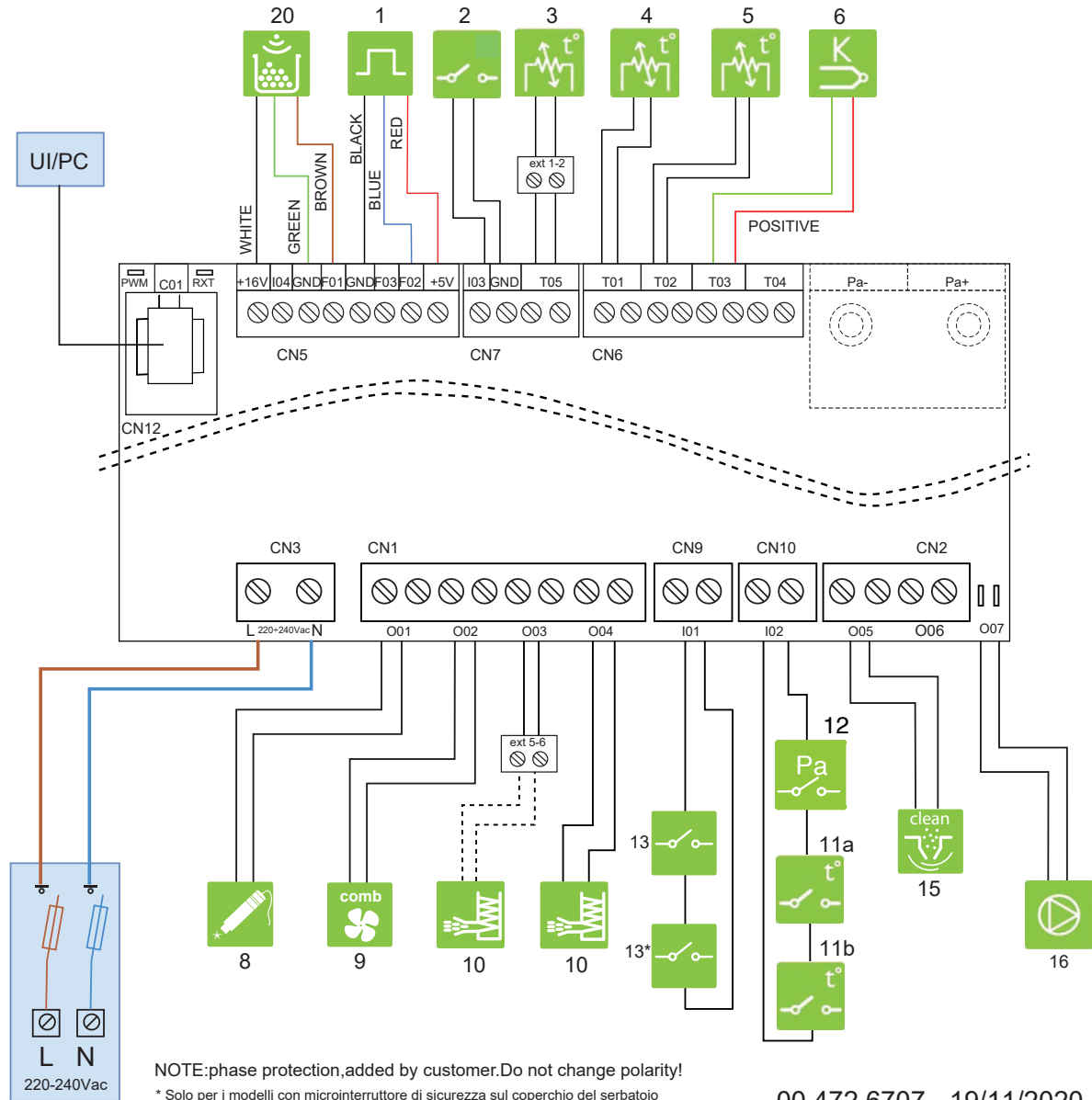


Abb. 9

	1	Hallsensor		11a	Pellet-Thermostat
	2	Mikroschalter (Reinigungssystem)		11b	Wasser-Thermostat
	3	Puffer-Fühler / Raum-Fühler		12	Druckshalter
	4	Wasservorlauf Fühler		13	Mikroschalter Feuerraumtür
	5	Wasserrücklauf -Fühler		15	Reinigungssystem Brennschale
	6	Brennkammer Fühler		16	Wasserpumpe
	8	Zuendelement		20	Pellet-Niveau Sensor
	9	Abgasventilator			Bedienfeld
	10	Schnecken Motor			

## 5 HANDHABUNG UND TRANSPORT

Das Gerät wird komplett mit allen Teilen geliefert. Achten Sie auf die Unwuchttendenz des Geräts. Der Schwerpunkt des Gerätes wird nach vorne verlagert.

Dies ist auch beim Verstellen des Geräts auf seinem Transport-Untergestell zu beachten. Wir empfehlen, das Gerät erst am Installationsort auszupacken.



Fahren Sie mit dem Transport und Auspacken des Geräts mit geeigneten Mitteln fort.

Sicherstellen, dass keine Kinder mit den Verpackungsteilen spielen (z.B. Folien und Polystyrol):



Es besteht Erstickungsgefahr!

Während des Bewegens, Hebens und Auspackens des Geräts ist Folgendes unbedingt erforderlich:

- immer in vertikaler Position halten;
- niemals in horizontale Position kippen;
- niemals an der Vorderseite kippen, um das Zerschneiden des Glases der Feuerraumtür zu vermeiden.

### • Entfernen der Transportpalette

Die Entsorgung der Materialien kann auch Dritten anvertraut werden, vorausgesetzt, dass für die Verwertung und Entsorgung der betreffenden Materialien stets zugelassene Unternehmen eingesetzt werden.

Halten Sie sich bezüglich der Entsorgung der Materialien und eventuell der Meldung der Entsorgung immer und in jedem Fall an die geltenden Vorschriften des Landes, in dem gearbeitet wird.

Um das Gerät von der Transportpalette zu entfernen:

- Die Schrauben lösen und die vorderen Befestigungsbügel entfernen

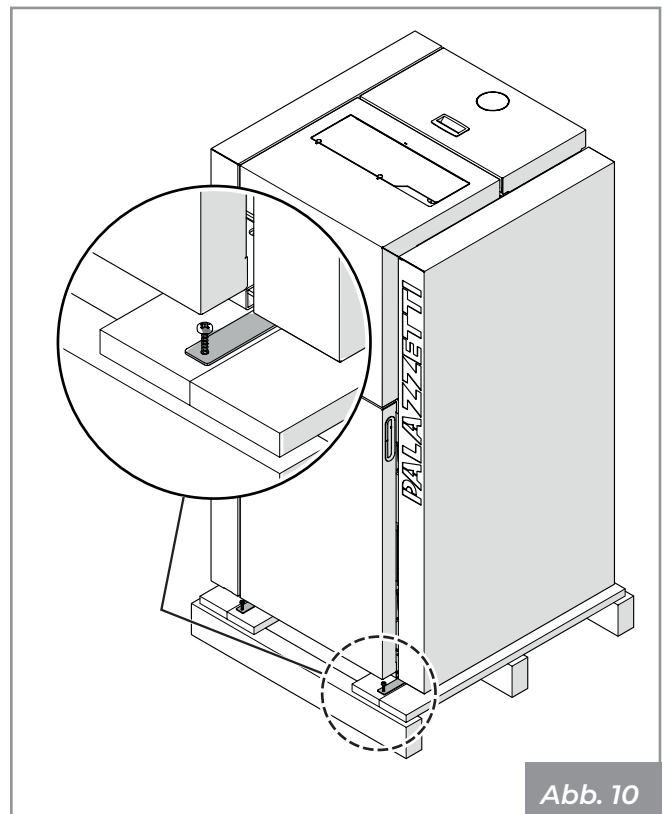


Abb. 10

- Die Schrauben (A) und (B) lösen und den hinteren Befestigungsbügel entfernen
- Die Schraube (B) erneut anschrauben

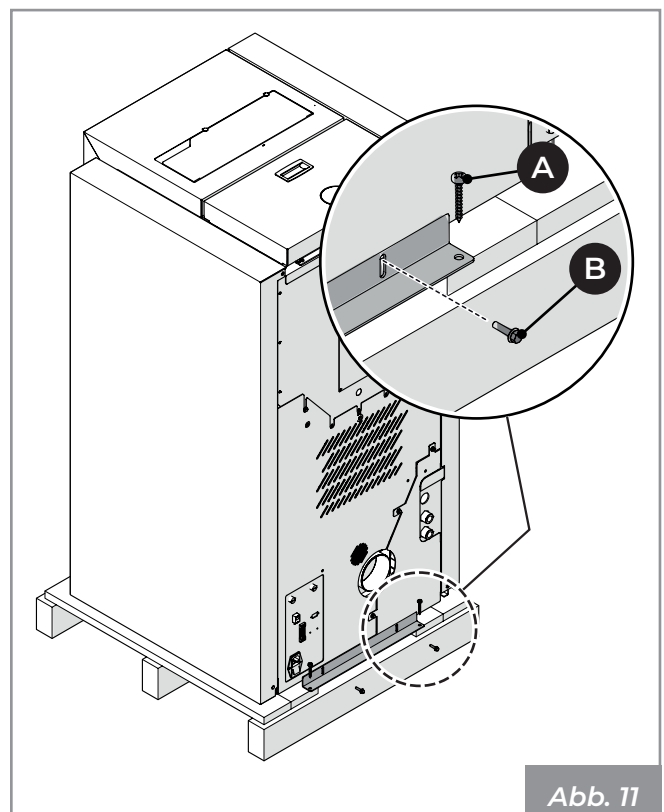


Abb. 11

- Das Gerät anheben
- Die Transportpalette entfernen



## 5.1 Transport



Sicherstellen, dass der Gabelstapler eine höhere Tragfähigkeit als das Gewicht des anzuhebenden Geräts besitzt. Der Fahrer des Hebezeugs hat die gesamte Verantwortung für den Hub der Lasten.



Achten Sie besonders darauf, Holz- oder Parkettböden zu schützen, um zu vermeiden, dass das Gewicht des Geräts während der Bewegung die Böden beschädigt.

Während des Hubs müssen Reißen oder plötzliche Bewegungen vermieden werden.

Achten Sie darauf, dass das Gerät zu Ungleichgewicht neigt.

## 5.2 Prüfen der Auflagefläche

Kontrollieren Sie die Tragfähigkeit der Decke.

Wenn der Boden das Gewicht des Geräts nicht tragen kann, installieren Sie geeignete Stahlplatten (**A - Abb. 12**) oder einen Betonsockel (**A - Abb. 13**), der ein elektrogeschweißtes Gitter 10x10x6 (**B - Abb. 13**) besitzt, um das Gewicht zu verteilen.



Hinsichtlich der Abmessungen der platten oder des Zementsockels wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.

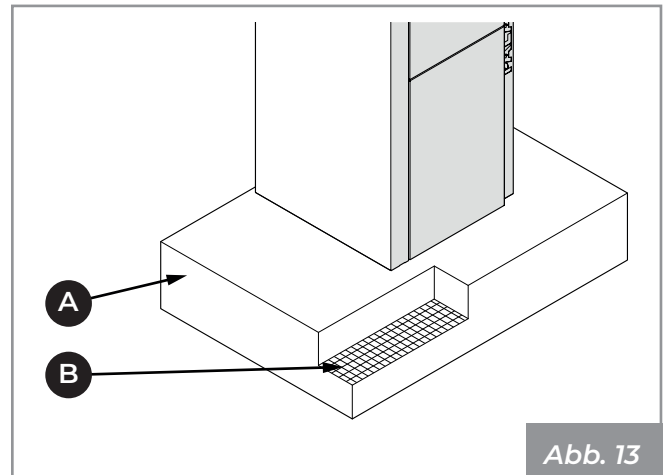


Abb. 13

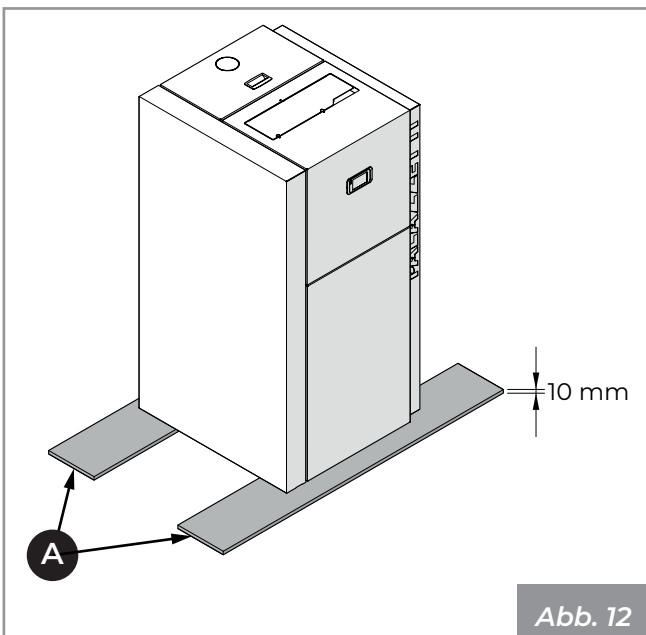


Abb. 12

## 6 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES

### 6.1 Allgemeine Anmerkungen

In den folgenden Abschnitten werden einige Hinweise gegeben, die für eine maximale Leistung des Produkts und einen sicheren Betrieb beachtet werden müssen. Die folgenden Anweisungen unterliegen jedenfalls der Beachtung eventueller, geltender Gesetze und nationaler, regionaler und lokaler Vorschriften des Installationslandes des Geräts.

Für Italien muss die Installation von einer qualifizierten Person in Übereinstimmung mit der Norm EN 10683 durchgeführt werden.

### 6.2 Sicherheitsvorkehrungen

Die Montage- und Demontearbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachtechnikern ausgeführt werden.

Es wird empfohlen, deren Qualifikation und tatsächlichen Fähigkeiten sicherzustellen.



In Italien müssen diese Techniker die Zulassung beim Buchstaben "C" besitzen, die von der Handelskammer gemäß dem M.D. 37/08 erteilt wird.

### 6.3 Installationsort

Nehmen Sie für die Mindestabstände, die bei der Positionierung des Geräts eingehalten werden müssen, um die Wartung zu gewährleisten, Bezug auf die Anweisungen von **Abb. 14**.

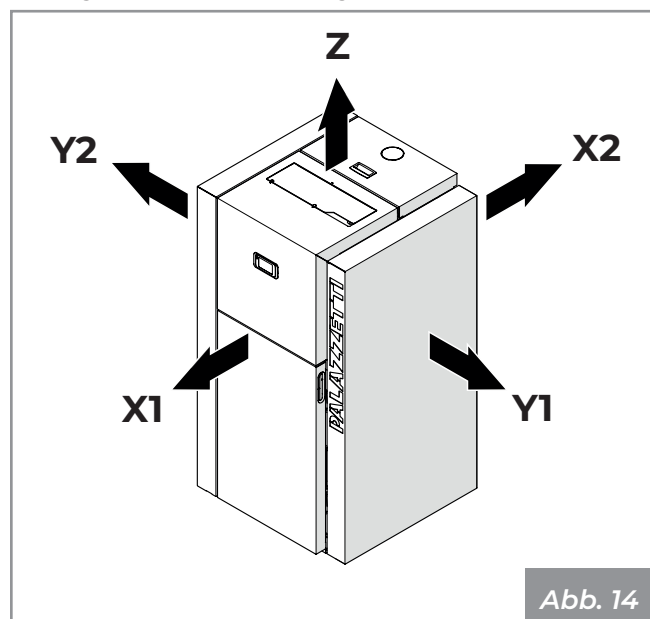


Abb. 14

Modell	X1	X2	Y1	Y2	Z	
KP 20 - 25	800	100	200	200	500	mm
KP 30 - 35	800	100	200	200	500	mm

Böden aus brennbarem Material wie zum Beispiel Holz, Parkett, Linoleum, Laminat oder Teppich müssen durch eine feuerfeste Auflage unter dem Gerät, die auch den vorderen Teil vor eventuell beim Reinigen herausfallenden Verbrennungsresten schützt, geschützt werden.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für eventuelle Änderungen der Eigenschaften des Materials, aus dem der Boden unter dem Schutz besteht, ab.



Einen technischen Raum vorsehen, der für eventuelle Wartungsarbeiten zugänglich ist.

Man erinnert daran, den entsprechenden Abstand (X) zu brennbaren Materialien einzuhalten, der auf dem Typenschild der für den Kamin verwendeten Rohre angegeben ist (**Abb. 15**).

**Pi** = Brennbare Wand

**Pp** = Fußbodenschutz

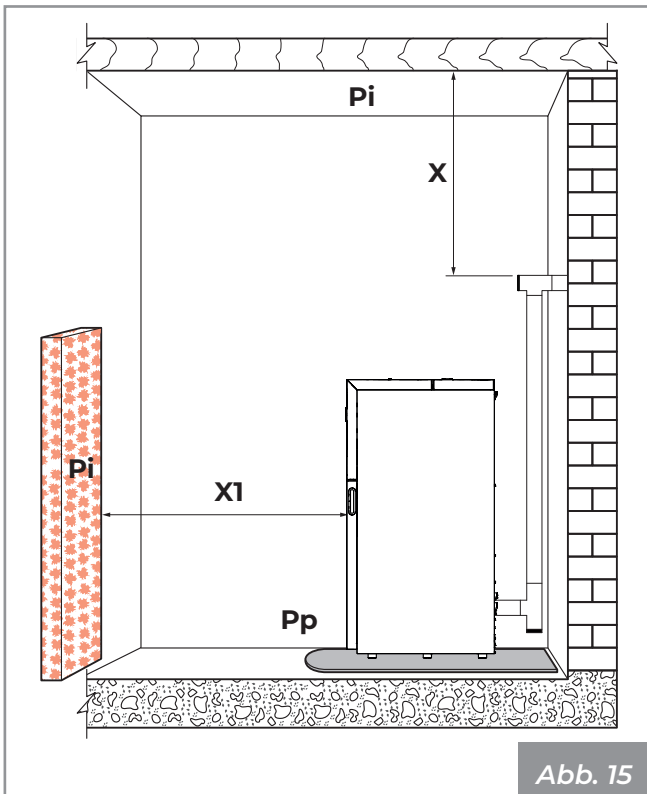


Abb. 15

Dafür sorgen, dass die Stromleitung in der Nähe des Geräts für den Anschluss des Stromkabels angeschlossen wird.

#### 6.4 Verbrennungsluft

Das Gerät benötigt während des Betriebs Verbrennungsluft.

Der Verbrennungsluftstrom muss aus der Installationsumgebung oder aus geeigneten Nebenräumen kommen (**Abb. 16**).

##### Absaugung der Verbrennungsluft im Raum

Machen Sie den Lufteinlass an der Wand (**Abb. 16 - PA** = Lufteinlass), und lassen Sie das Gerät frei, um Luft in den Raum anzusaugen.

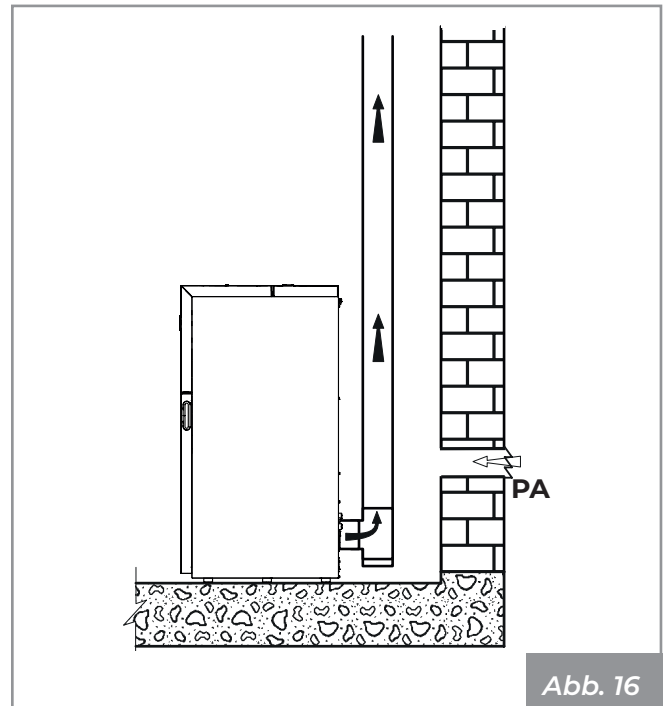


Abb. 16

Wenn es sich bei der Rückwand des Geräts um eine Außenwand handelt, muss eine Öffnung für den Einlass der Verbrennungsluft in einer Höhe von ca. 20-30 cm über dem Boden angebracht werden, wobei die Maßangaben im Absatz "4.3 Technische Eigenschaften" auf Seite 18 zu beachten sind.

Außen muss ein bleibendes, nicht verschließbares Schützgitter angebracht werden; an besonders windigen und der Witterung ausgesetzten Stellen ist ein Regen- und Windschutz vorzusehen.

Sicherstellen, dass der Lufteinlass so positioniert ist, dass er nicht versehentlich blockiert wird.

Wenn es nicht möglich ist, den Lufteinlass in der Rückwand des Gerätes anzusaugen (Nicht-Wand), muss in einer Außenwand des Raumes, in dem das Gerät aufgestellt wird, ein Loch gemacht werden.

Wenn es nicht möglich sein sollte, den Außenlufteinlass im Raum zu erstellen, kann die externe Öffnung in einem angrenzenden Raum erfolgen, sofern sie dauerhaft mit dem Durchgangsgitter in Verbindung steht (**Abb. 17 - C** = Kasten, **G** = Gitter, **S** = Rollläden).

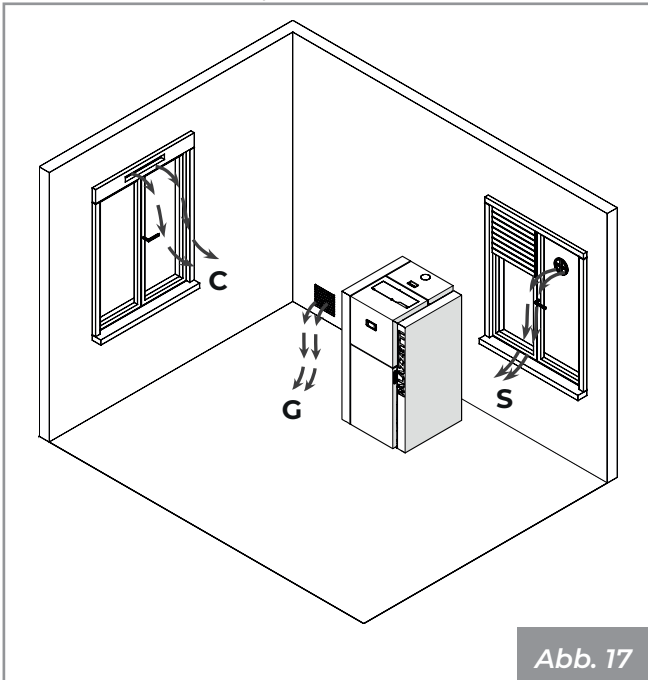


Abb. 17

Es ist verboten, Verbrennungsluft aus Garagen, Lagerräumen für brennbares Material oder Räumen mit feuergefährlichen Tätigkeiten zu entnehmen.

Sollten sich im Raum auch andere Heizgeräte befinden, müssen die Verbrennungslufteinlässe das für den korrekten Betrieb aller Geräte erforderliche Luftvolumen sicherstellen.



Wenn ein oder mehrere Absaugventilatoren (Absaughauben) vorhanden sind und im Aufstellungsraum arbeiten, kann es aufgrund fehlender Verbrennungsluft zu Verbrennungsstörungen kommen.

## 6.5 Rauchanschluss

Das Gerät funktioniert mit Feuerraum in Unterdruck - unbedingt sicherstellen, dass der Rauchabzug hermetisch verschlossen ist (Aufgabe die dem Installateur obliegt).

Das Gerät muss an einen eigenen nicht gemeinsam genutzten Rauchabzugskanal angeschlossen werden und gemäß den im Installationsland geltenden Vorschriften für eine ausreichende Verteilung der Verbrennungsprodukte in der Atmosphäre geeignet sein.



Die Komponenten des Rauchabzugsystems müssen für die jeweiligen Betriebsbedingungen als geeignet erklärt und mit einer CE-Kennzeichnung versehen werden.



Es ist obligatorisch, einen ersten vertikalen Abschnitt von mindestens 1,5 Metern auszuführen, um den korrekten Ausstoß des Rauchs zu gewährleisten.

Es wird empfohlen, maximal 3 Richtungsänderungen vorzunehmen, zusätzlich zu der, die sich aus dem rückseitigen Anschluss des Geräts an den Kamin ergibt, wobei 45 - 90° Kurven oder T-Stücke (**Abb. 18**) zu verwenden sind.

Immer ein T-Stück mit einer Inspektionskappe bei jeder horizontalen und vertikalen Änderung des Rauchabzugsverlaufs verwenden (**Abb. 18**).

Die horizontalen Abschnitte müssen eine maximale Länge von 2-3 m mit einer Steigung von 3-5% haben (**Abb. 18**).

Verankern Sie die Rohre mit geeigneten Manschetten an der Wand.

Der Abluftanschluss DARF NICHT angeschlossen werden:

- zu einem Schornstein, der von anderen Generatoren (Heizkessel, Öfen, Kamine usw. ...) verwendet wird;
- zu Luftabzugssystemen (Hauben, Entlüftungen usw. ...), auch wenn diese bereits "in einer Leitung" sind.

Der Einbau von Absperr- und Abzugsventilen ist verboten.

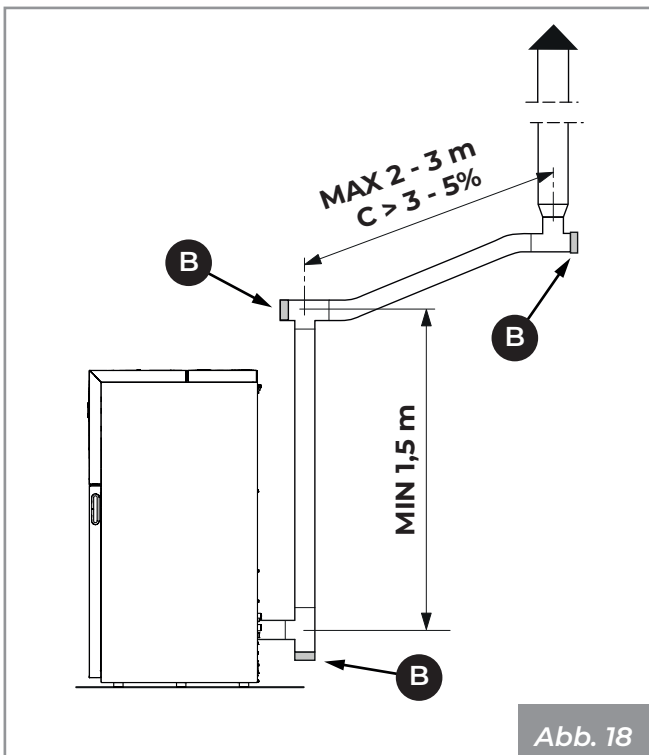


Abb. 18

Am ersten vertikalen T-Stück, am Auslass des Rauchabzugs des Geräts, muss unten ein Rohr für die Ableitung von Kondenswasser, das sich im Schornstein bilden kann, angeschlossen werden (**Abb. 19**).

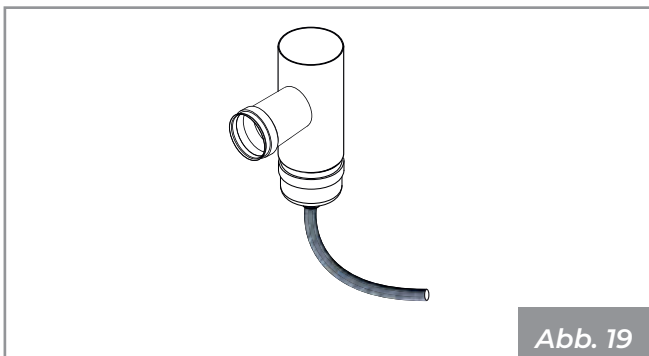


Abb. 19

## 6.6 Kamin

Der Rauchabzug für die Ableitung der Rauchgase muss unter Beachtung der Normen UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857-EN 1443- EN 13384-1-3 und EN 12391-1 von autorisiertem Fachtechnikern angelegt werden, sowohl was seine Größe betrifft als auch das für seinen Bau verwendete Material.

Die Rauchableitung durch einen herkömmlichen Schornstein (**Abb. 20**) kann erfolgen, solange der Schornstein gewartet wird. Bei einem alten Schornstein wird empfohlen, den Schornstein durch Einführen einer Leitung zu restaurieren.

Die endgültige Ableitung der Verbrennungsprodukte muss auf dem Dach bereitgestellt werden.

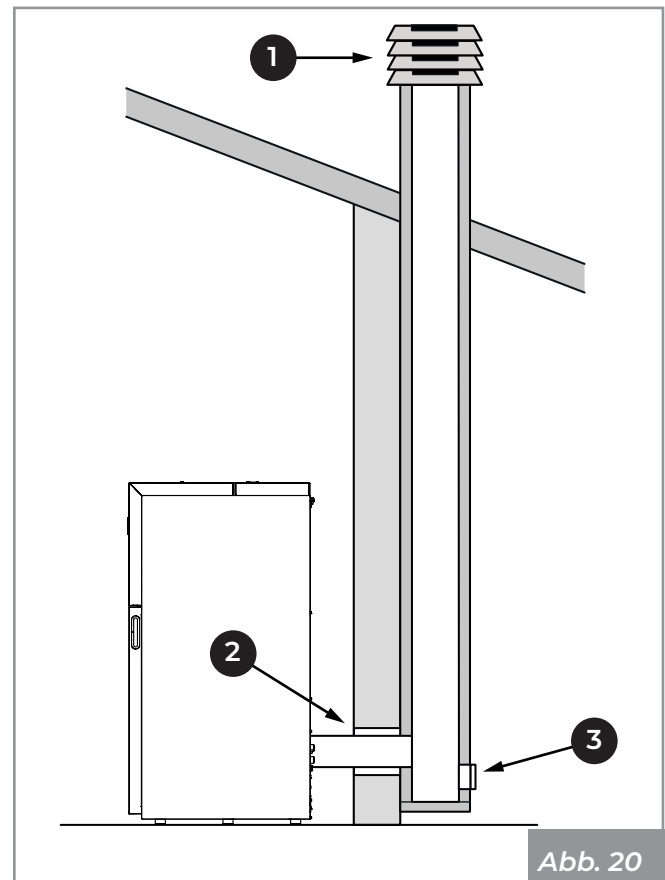


Abb. 20

- 1) Winddichter Schornstein
- 2) Abdichten
- 3) Inspektion

Stellen Sie sicher, dass der Anschluss an den gemauerten Schornstein ordnungsgemäß abgedichtet ist.



Wenn Rohre durch Holzdächer oder -Wände geführt werden, empfiehlt sich die Verwendung der hierzu vorgesehenen, im Handel erhältlichen Durchführungssets.

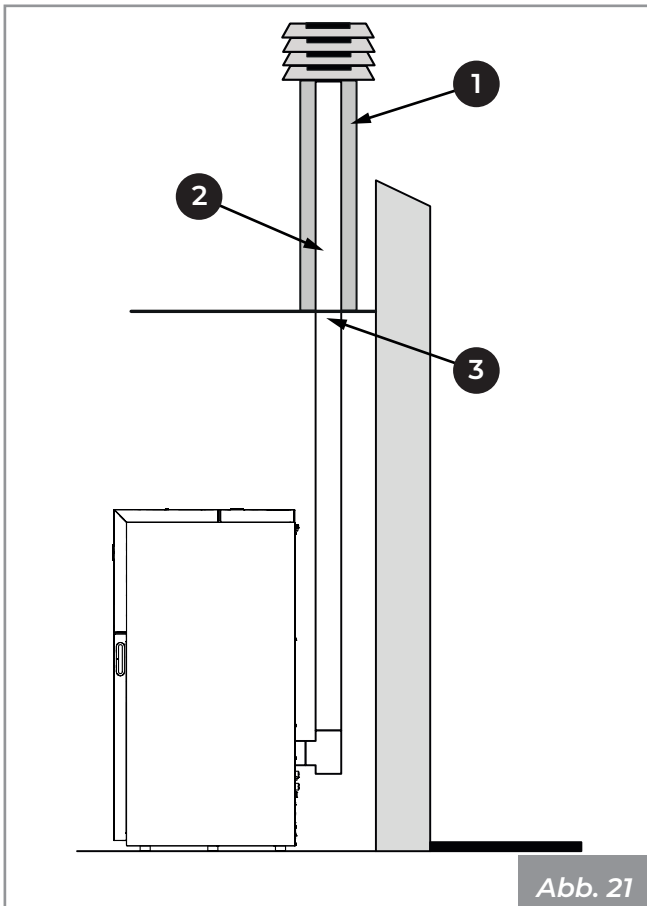


Abb. 21

- 1) Nicht brennbares Material
- 2) Stahlrohrleitung
- 3) Abschlusspaneel

## 7 INSTALLATION

### 7.1 Allgemeine Anmerkungen

In den folgenden Absätzen werden einige zu befolgende Anweisungen aufgeführt, um den maximalen Wirkungsgrad des erworbenen Produkts zu erhalten.



Die folgenden Anweisungen unterliegen jedenfalls der Beachtung eventueller, geltender Gesetze und nationaler, regionaler und lokaler Vorschriften des Installationslandes des Geräts.

### 7.2 Nivellierung des Geräts

Das Gerät muss mit Hilfe einer Wasserwaage durch Einwirken auf die Stellfüsse nivelliert werden (**Abb. 22**).

A = Wasserwaage.

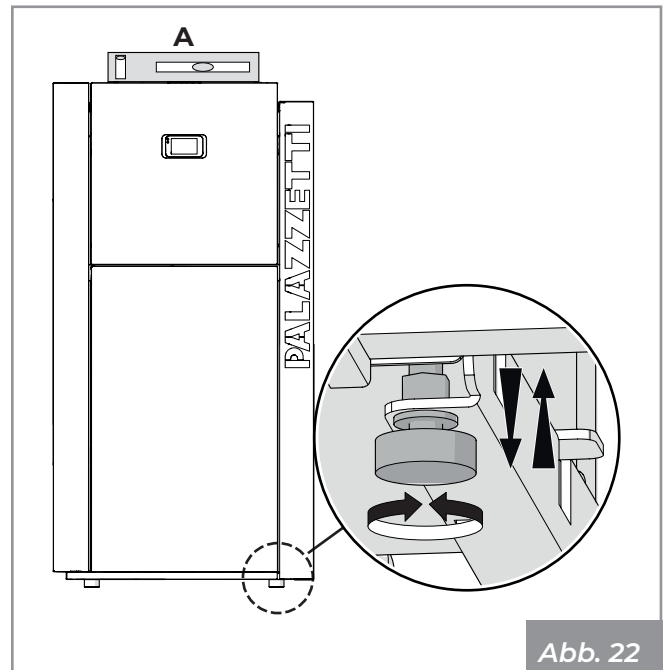


Abb. 22

## 7.3 Wasseranlage

Der Anschluss an die Wasseranlage und an das System selbst muss von qualifiziertem Personal gemäß den im Installationsland geltenden Gesetzen und Vorschriften durchgeführt werden.

Sicherstellen, dass alle Steuerungs- und Sicherheitsvorrichtungen, einschließlich der mitgelieferten, korrekt installiert wurden (Sicherheitsventile und thermische Abführung).



Die Anlage muss so ausgelegt sein, dass sie unter allen Betriebsbedingungen die Mindestleistung des Geräts absorbiert.

Um auf einfache Weise in die Wasseranlage eingreifen zu können, muss man:

- den Deckel des Behälters (A) öffnen und die Kappe des automatischen Entlüftungsventils (B) lockern, im Falle, dass man die im Heizkessel vorhandene Luft während der Ladephase der Anlage beseitigen muss (Abb. 23).

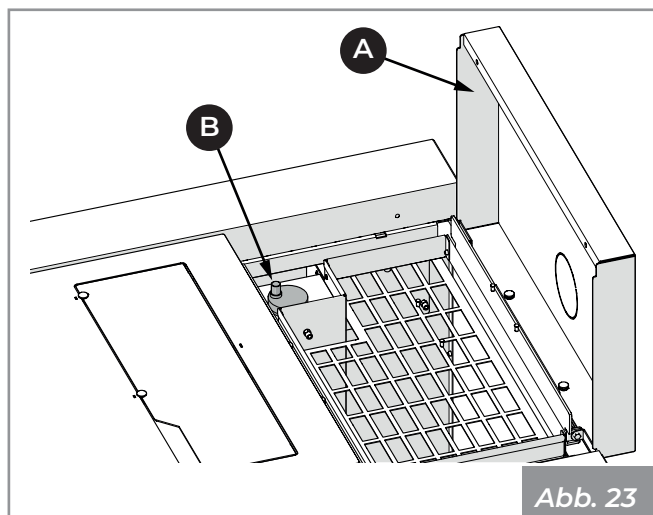


Abb. 23

Die beiden hinteren Schrauben (C) abschrauben und den linken Seitenteil (D) anheben, um die Befestigungshaken zu lösen (Abb. 24).

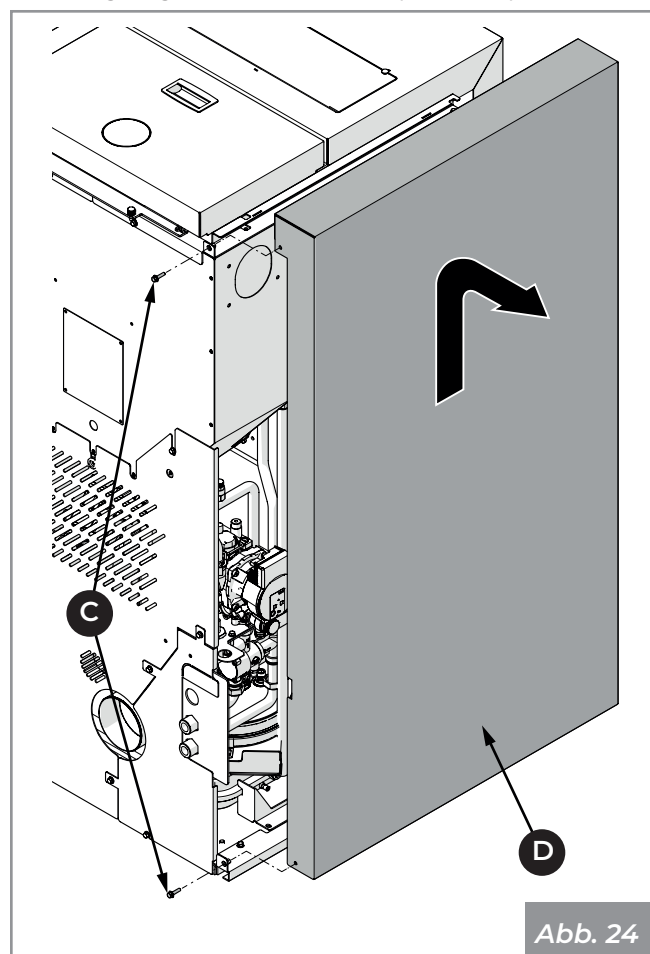


Abb. 24

### 7.3.1 Hydraulikanschlüsse

- Das Gerät über die Vorlaufleitung (E) und die Rücklaufleitung (F) an die Heizungsanlage verbinden.
- Ein Einweg-Abflussrohr mit geeignetem Durchmesser vorbereiten, an das der Auslass des Sicherheitsventils (G) angeschlossen wird.

Falls erforderlich, sicherstellen, dass die Vorladung des geschlossenen Ausdehnungsgefäßes (H) korrekt ist.

**MAXIMALER BETRIEBSDRUCK: 3 bar.**



Die Anlage sollte vor der Inbetriebnahme gereinigt werden.

Um immer eine hohe Effizienz und Haltbarkeit des Geräts zu gewährleisten, wird empfohlen, bei hartem Wasser (18–30 °F) einen Wasserenthärter zu verwenden. Im Bedarfsfall Wasser mit Algenschutz hinzufügen.

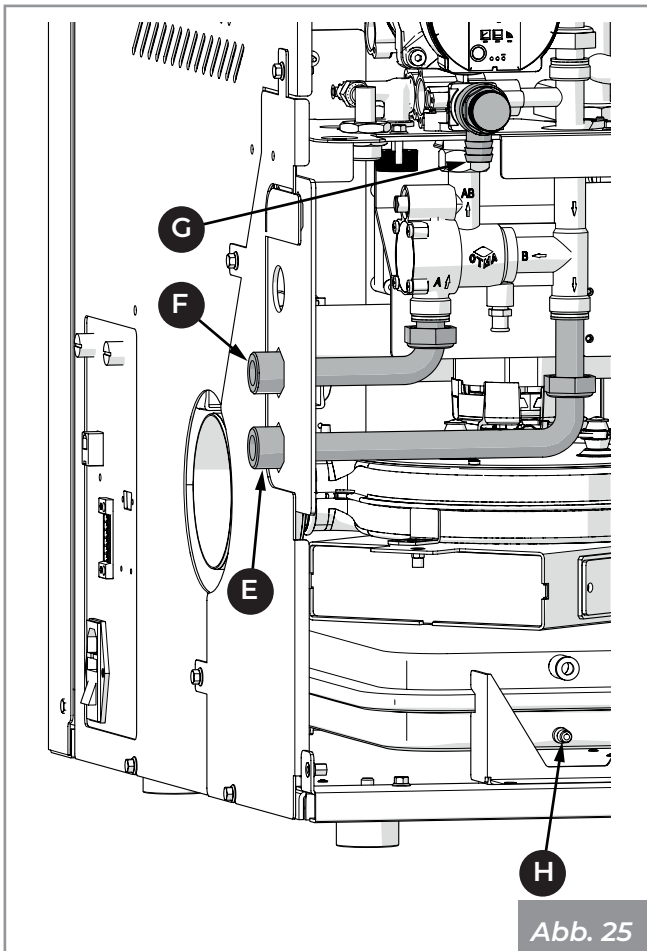


Abb. 25

## 7.4 Füllen/Entleeren der Anlage

Vor den unten aufgeführten Tätigkeiten sicherstellen, dass sowohl die Zu - als auch die Rücklaufleitung angeschlossen wurde (siehe Abs. 7.3.1).

Um die Anlage zu füllen, bestehen die folgenden Möglichkeiten:

Schließen Sie eine Wasserleitung vom Wasserleitungsnetz an den Einlassanschluss (**K**) an, öffnen Sie das Entlüftungsventil (**B**) (**Abb. 23**), öffnen Sie das Einlassventil (**L**) und lassen Sie das Wasser fließen, bis das Gerät vollständig gefüllt ist (**Abb. 26**). Das Entlüftungsventil schließen und das Erreichen des mindesten Betriebsdrucks (**1 bar**) abwarten, der auf dem Manometer (**P**) geprüft werden kann (**Abb. 28**).

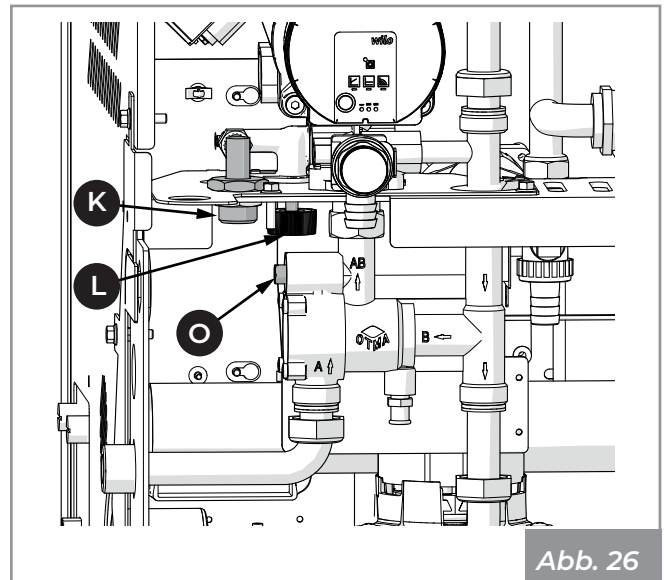


Abb. 26

Wenn das vor Ort vorhandene Netz mit manueller oder automatischer Nachfüllung ausgestattet ist, kann das Gerät über die Zu- und Rücklaufleitungen gefüllt werden. Um dies zu tun:

- Öffnen Sie dann das Entlüftungsventil (**B**) (**Abb. 23**), öffnen Sie den Bypass-Hahn im Ventil gegen die Kondensatbildung (**O**) und lassen Sie das Wasser aus der Anlage fließen, bis der Kessel vollständig gefüllt ist (**Abb. 26**). Das Entlüftungsventil schließen und das Erreichen des mindesten Betriebsdrucks (**1 bar**) abwarten, der auf dem Manometer (**P**) geprüft werden kann (**Abb. 28**).
- Schließen Sie das Bypass-Ventil im Antikondensationsventil (**Abb. 27**).
- Schließen Sie das Einlassventil (**L**).

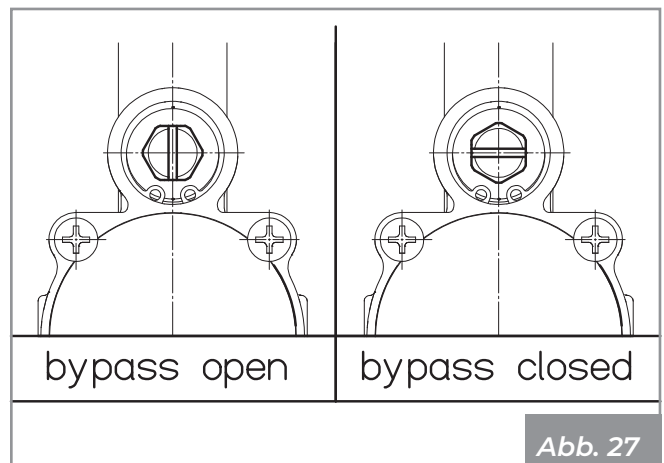


Abb. 27



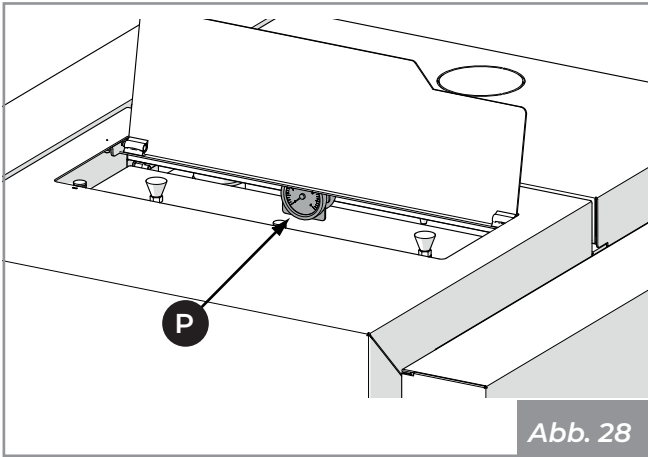


Abb. 28

Entleeren der Anlage:

- 1) Die Schrauben (I) abschrauben und den Schutz (J) entfernen (Abb. 29).

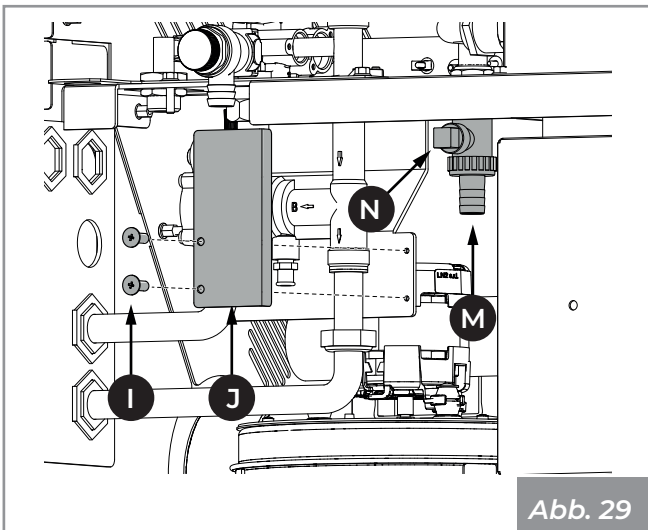


Abb. 29

- 2) Die Abflussleitung der Anlage (M) verbinden, das Entlüftungsventil öffnen, den Ablasshahn (N) öffnen und das Wasser fließen lassen, bis das Gerät völlig leer ist. Schließen Sie das Entlüftungsventil und den Hahn (N) (Abb. 26).

## 7.5 Elektrischer Anschluss

Schließen Sie das Gerät einfach über den mitgelieferten Stecker (Abb. 30) an das elektrische System an.

Der elektrische Anschluss (Stecker) muss auch nach der Installation des Gerätes leicht zugänglich sein.



Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom technischen Kundendienst oder von einem qualifizierten Techniker ausgetauscht werden, um jegliches Risiko zu vermeiden.

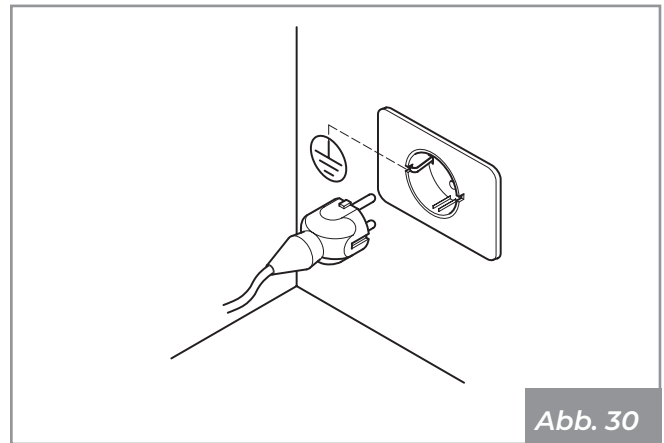


Abb. 30



Das System muss gemäß den geltenden Gesetzen mit einer Erdung und einem Differenzialschalter ausgestattet sein.



Der Rauchableitkanal muss einen eigenen Erdungsanschluss haben.

## 7.6 Verbrennungsoptimierung

Die optimale Verbrennung hängt von verschiedenen Faktoren ab (Art der Anlage, Betriebs- und Wartungsbedingungen, Art der Pellets, usw.)

Beim ersten Zünden kann die Verbrennung des Kessels optimiert werden.

Wenn am Ende der Verbrennung viele Rückstände in der Brennschale verbleiben, ist es grundsätzlich ratsam, die Verbrennungskonfigurationen zu ändern (ihren Wert zu erhöhen), bis die zufriedenstellendste Lösung gefunden ist.

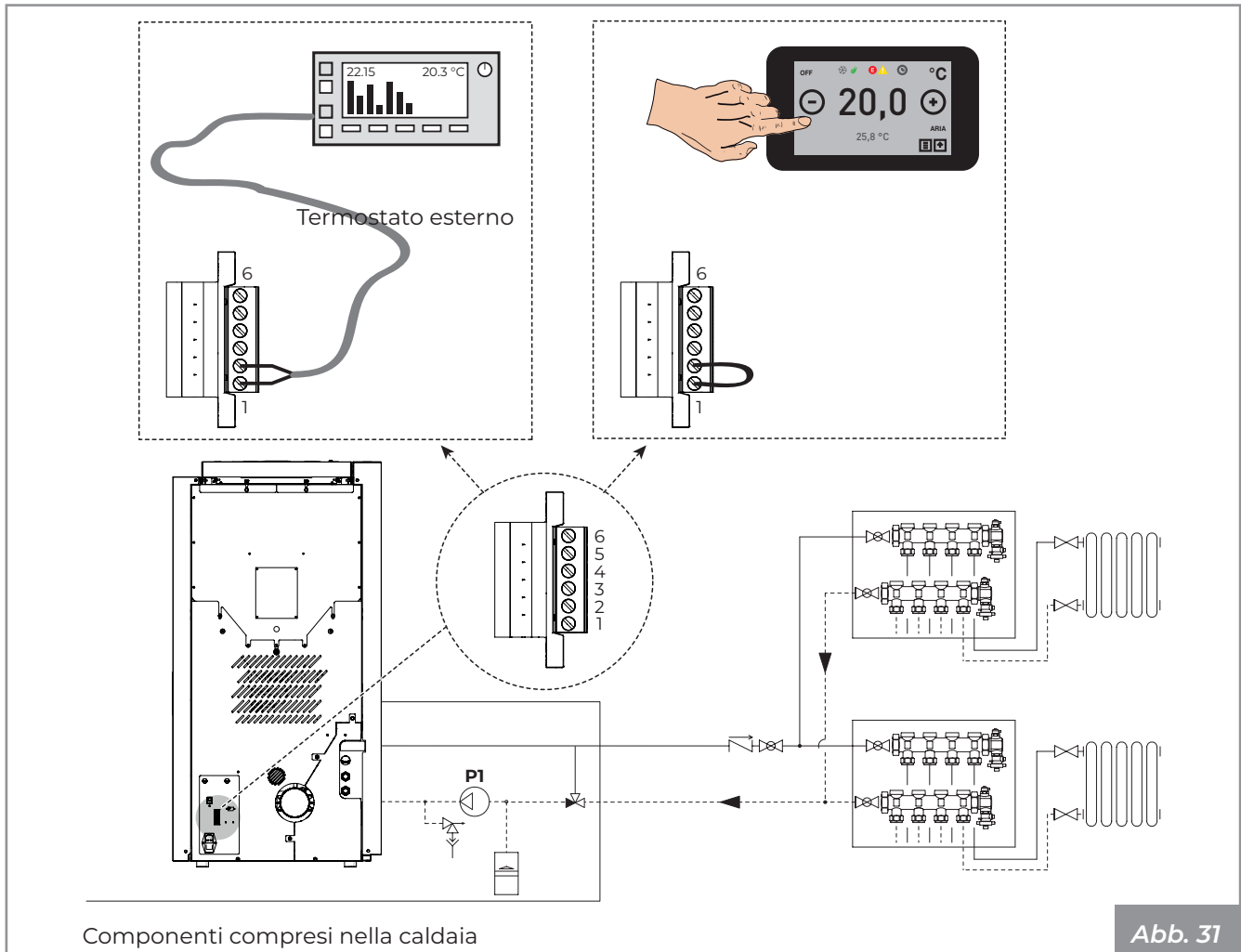
## 8 ANFÄNGLICHE KONFIGURATION

Abhängig von der Art der Installation ist es notwendig, die ideale Konfiguration für einen korrekten Betrieb einzustellen.

Sie können aus vier verschiedenen Konfigurationen wählen:

Beschreibung	Konfiguration
Raumthermostat	1
Raumsonde (Standard)	2
Speicher mit Rohrschlange	3
Speicher ohne Rohrschlange	4

## 8.1 Konfiguration 1 - Raumthermostat



In der Konfiguration 1 wird das Gerät durch ein externes Thermostat (oder Thermostat mit Zeitschaltuhr) gesteuert, welches das Gerät entsprechend der eingestellten Temperatur ein- und ausschaltet.

Wenn die Temperatur zufriedenstellend ist, öffnet das Thermostat den Kreislauf und schaltet den Kessel aus. Der Kessel schaltet sich automatisch wieder ein, wenn die Temperatur unter den am Außenthermostat eingestellten Wert fällt (geschlossener Kreislauf).

Diese Konfiguration kann auch verwendet werden, um das Gerät manuell oder im programmierten Modus (mit aktiver Zeitschaltuhr-Funktion) ohne die Hilfe eines externen Thermostaten ein- und auszuschalten; dazu ist es erforderlich, eine Brücke zwischen den beiden Klemmen zu setzen.



Wenn das Thermostat eine stündliche Programmierung erlaubt, ist es ratsam, die Zeitschaltuhr des Geräts zu deaktivieren, indem man sie auf OFF stellt, um eine Überlappung der Betriebszeitränder zu vermeiden.



In dieser Konfiguration schaltet sich das Gerät aus, wenn der externe Thermostat zufrieden ist, oder er moduliert die Leistung (um den Verbrauch auf ein Minimum zu beschränken), wenn die eingestellte Wassertemperatur erreicht ist.

Das Gerät schaltet sich auch ab, wenn die Wassertemperatur trotz Modulation weiter ansteigt. In diesem Fall schaltet das Gerät erst dann wieder ein, wenn die Temperaturdifferenz zwischen dem eingestellten Wasserwert und dem tatsächlichen Wert größer als 20°C ist.

In dieser Konfiguration ist es daher ratsam, die Wassertemperatur auf einen hohen Wert (z. B. 70°C) einzustellen.

### 8.1.1 Elektrischer Anschluss an einen Raumthermostat

Der externe Thermostat muss an die beiden für den Raumfühler verwendeten Klemmen auf der Rückseite des Geräts angeschlossen werden. Trennen Sie die Sonde ab und schließen Sie die beiden Kontakte des Thermostats an (**Abb. 32**).

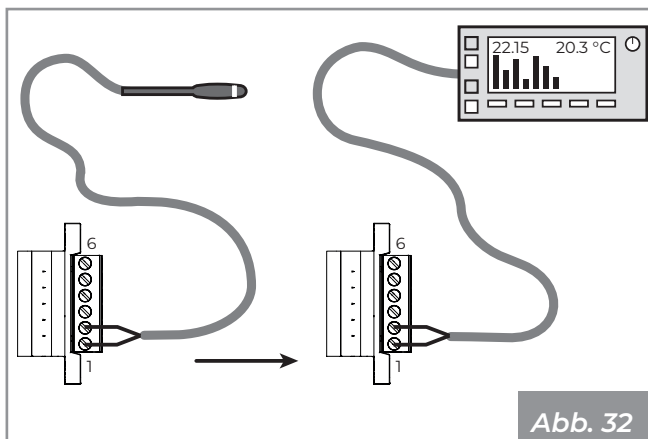


Abb. 32

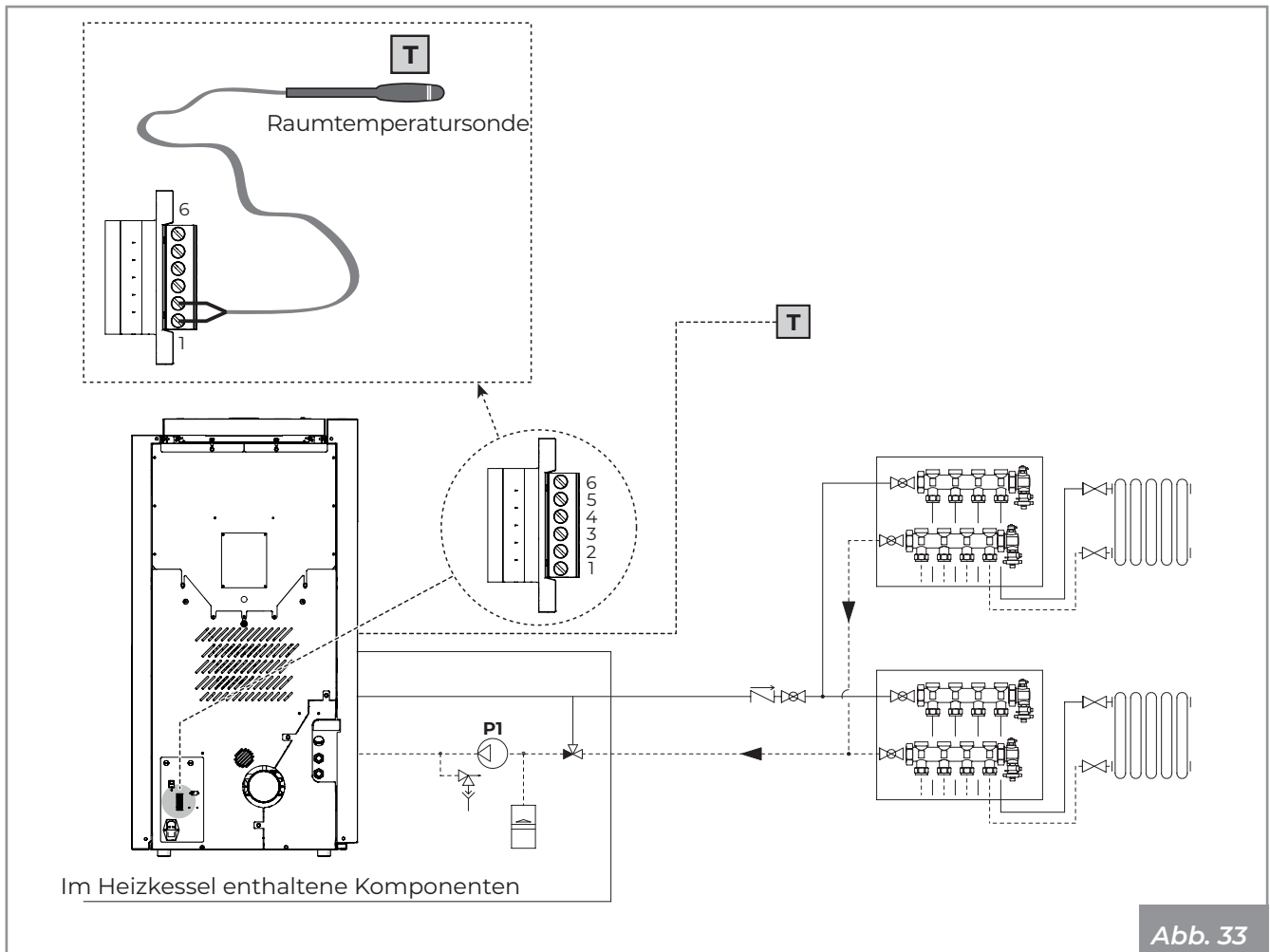


Nach der Installation des Thermostats muss das Gerät manuell eingeschaltet werden. Das Thermostat muss sich im "Aufruf"-Status befinden, um das Gerät zu starten. Dieser Vorgang ist auch bei Stromausfall oder manuellem Ausschalten des Geräts erforderlich.



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in der Konfiguration 1 eingestellt ist (siehe "8.5.1 Software-Einstellung" auf Seite 41).

## 8.2 Konfiguration 2 - Raumsonde



Konfiguration 2 ist die Standardkonfiguration für dieses Gerät. In diesem Fall ist es nicht notwendig, irgendwelche Änderungen vorzunehmen.

Stellen Sie Konfiguration 2 ein, um die Einheit manuell oder im programmierten Modus ein- und auszuschalten, wenn die Einheit direkt an die Heizkörper angeschlossen ist.

Das Gerät moduliert die Leistung in Abhängigkeit von der Raumtemperatur, die von der Raumsonde an Bord des Kessels selbst abgelesen wird.



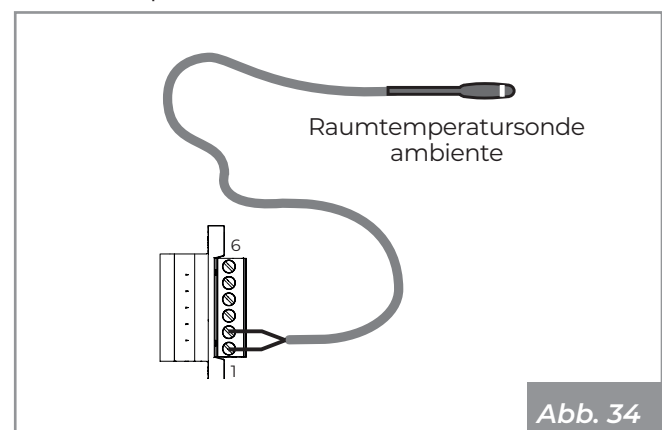
Es ist möglich, die „Öko-Modus“-Funktion einzustellen, damit das Gerät je nach eingestellter Raumtemperatur aus- oder wieder eingeschaltet wird.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.

### 8.2.1 Elektrischer Anschluss der Raumsonde

Das Gerät verlässt das Werk mit der Raumsonde, die bereits an die Klemmen angeschlossen und auf der Rückseite (**Abb. 34**) positioniert ist.

Es ist möglich, die Raumsonde in einem anderen Raum zu positionieren, um die gewünschte Raumtemperatur zu erfassen.



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in der **Konfiguration 2** eingestellt ist (siehe "8.5.1 Software-Einstellung" auf Seite 41).

### 8.3 Konfiguration 3 - Puffer mit Kühlschlange

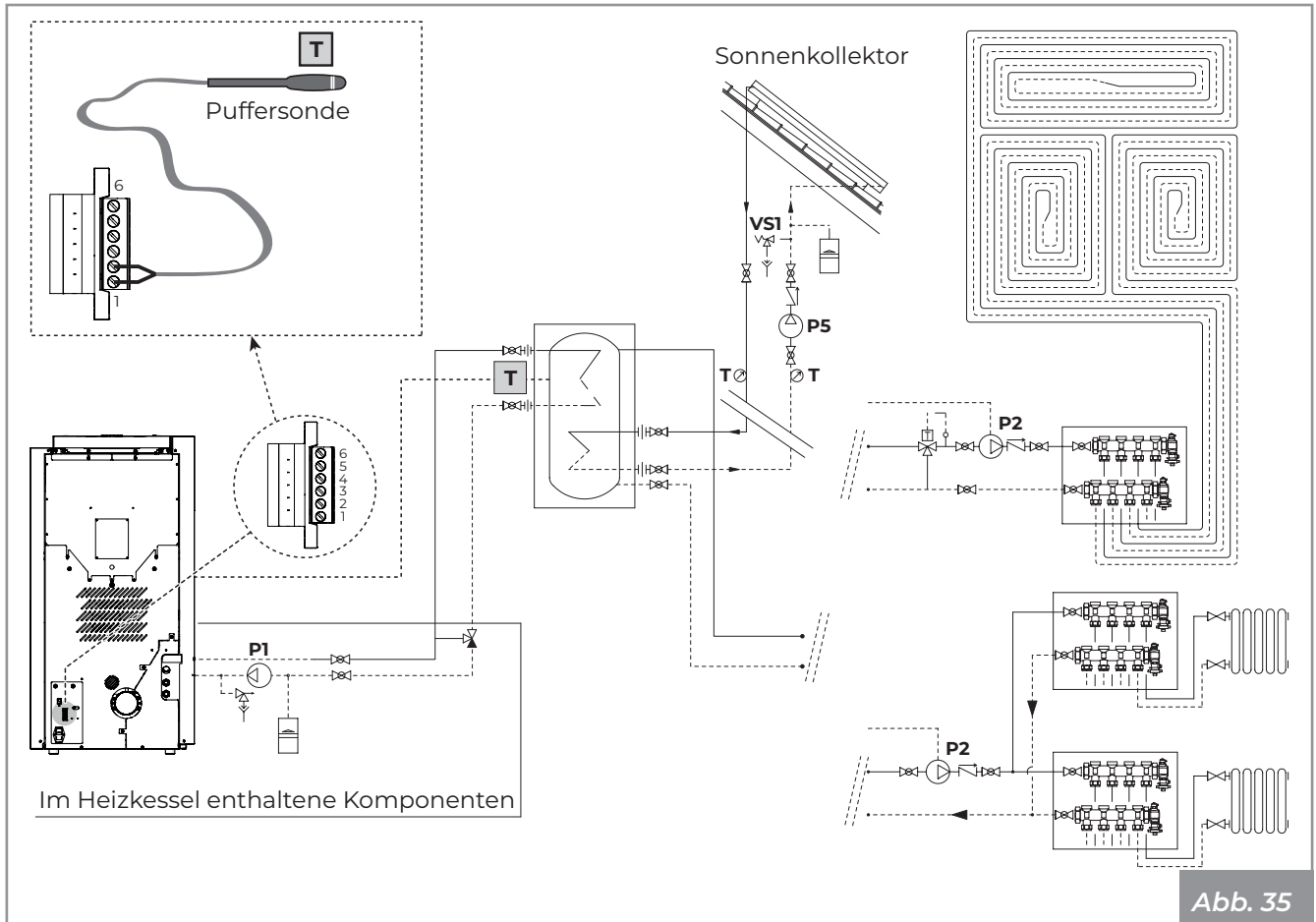


Abb. 35

Stellen Sie Konfiguration 3 ein, wenn Sie die Einheit an einen Puffer mit Kühlschlange anschließen möchten.

Das Gerät wird durch die von der Puffersonde abgelesene Temperatur gesteuert (ein- und ausgeschaltet), um den Puffer auf Temperatur zu halten. Wenn die eingestellte Puffertemperatur erreicht ist, schaltet der Kessel aus und wieder ein, wenn die Temperatur unter das eingestellte Delta fällt.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.

#### 8.3.1 Elektrischer Anschluss an einen Puffer mit Kühlschlange

In diesem Fall reicht es aus, die Raumtemperatursonde an Bord des Geräts zu bewegen und sie auszufahren, bis sie sich in der Sondenvertiefung befindet, die auf dem Puffer vorhanden ist (**Abb. 36**).

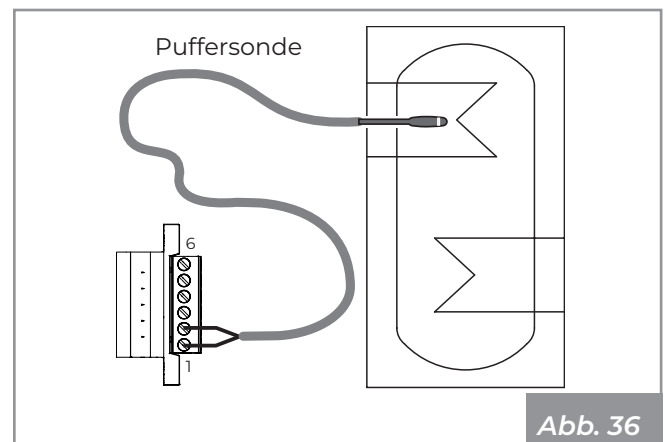


Abb. 36



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in der **Konfiguration 3** eingestellt ist (siehe "8.5.1 Software-Einstellung" auf Seite 41).

## 8.4 Konfiguration 4 - Puffer ohne KÜhlschlange

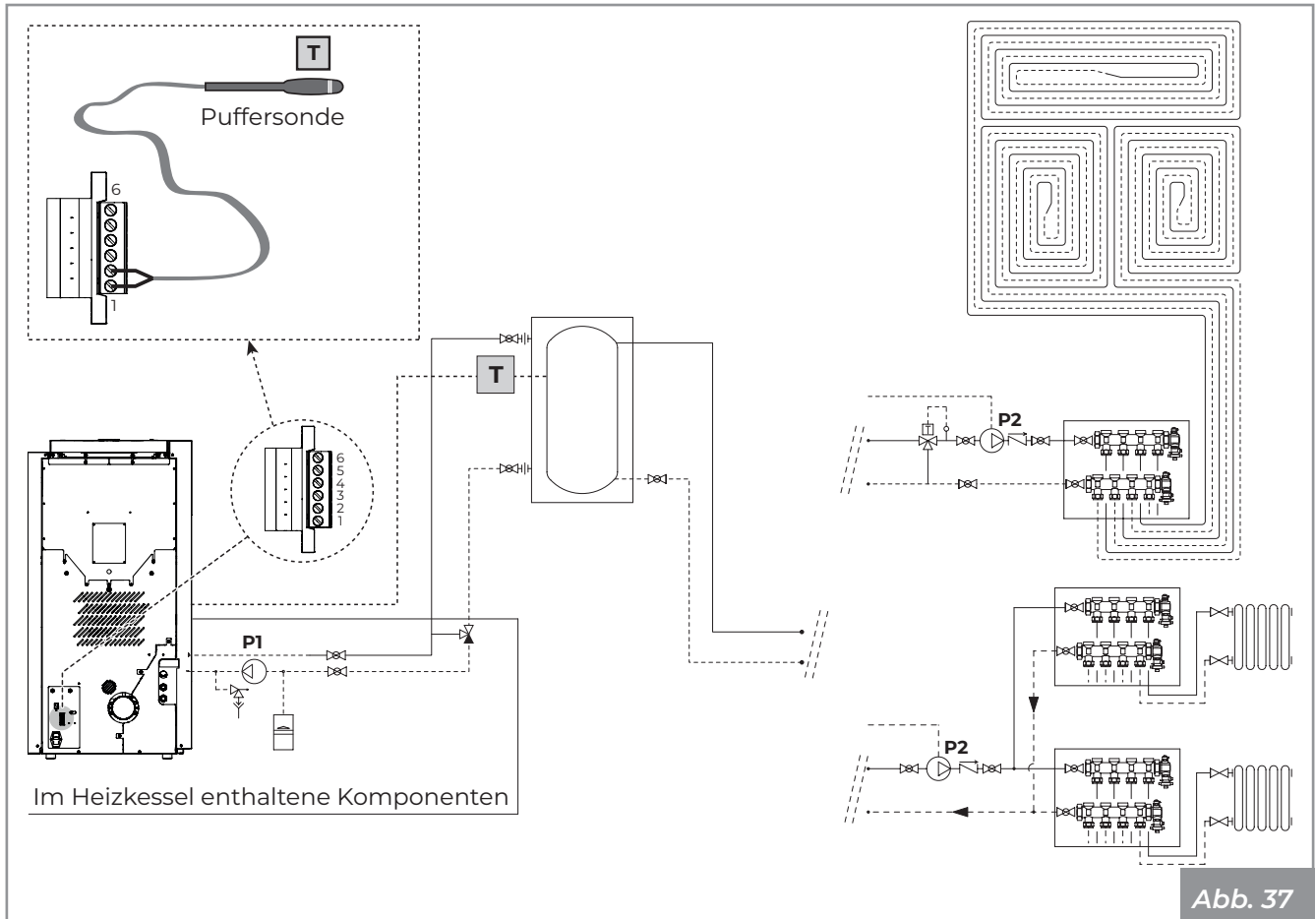


Abb. 37

Stellen Sie Konfiguration 4 ein, wenn Sie die Einheit an einen Puffer ohne KÜhlschlange anschließen möchten.

Das Gerät schaltet sich in Abhängigkeit von der von Puffersonde abgelesenen Temperatur ein und in Abhängigkeit von der Kesselrücklaufumtemperatur aus.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.

### 8.4.1 Elektrischer Anschluss an einen Puffer ohne KÜhlschlange

In diesem Fall reicht es aus, die Raumtemperatursonde an Bord des Geräts zu bewegen und sie auszufahren, bis sie sich in der Sondenvertiefung befindet, die auf dem Puffer vorhanden ist (**Abb. 38**).

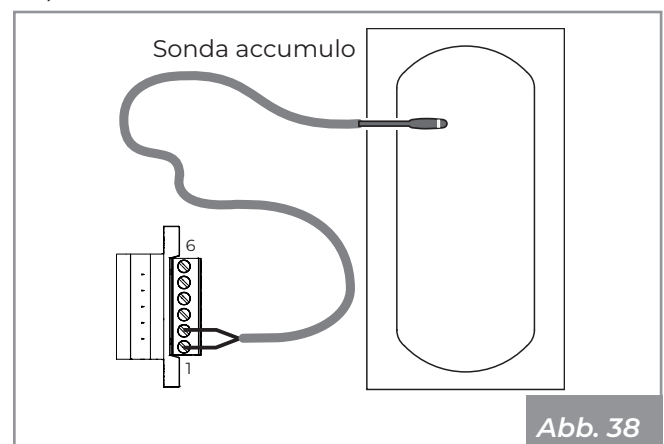


Abb. 38



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in der **Konfiguration 4** eingestellt ist (siehe "8.5.1 Software-Einstellung" auf Seite 41).

### 8.5 Erste Inbetriebnahme

Schließen Sie das Gerät an die Stromversorgung an, stellen Sie den Zündschalter auf der Rückseite des Geräts auf "I".

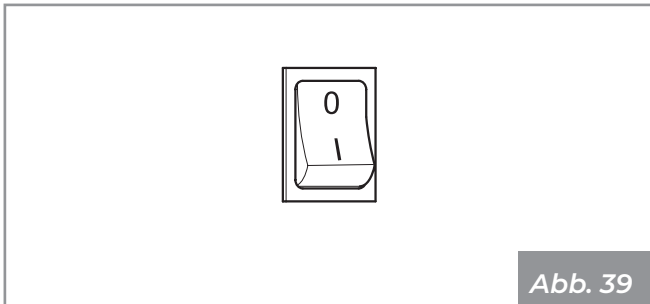


Abb. 39

Wenn der Anschluss korrekt ist, gibt das Gerät eine Reihe von intermittierenden Signaltönen ab und das Display schaltet sich ein.



Stellen Sie sicher, dass Sie das Bedienfeld nicht berühren, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird.


Wenn das Gerät eingeschaltet wird, wird das ursprüngliche Logo angezeigt.



Abb. 40

Nach einigen Sekunden erscheint der Startbildschirm:

Drücken Sie auf das Symbol , um das Hauptmenü aufzurufen.

Drücken Sie auf das Symbol , um das Einstellungs-menü aufzurufen.

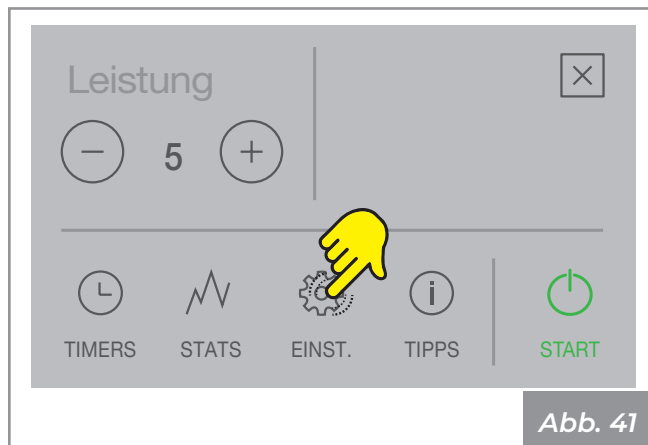


Abb. 41

Drücken Sie  und , um die Parameterliste durchzublätern.

Stellen Sie die Sprache ein:

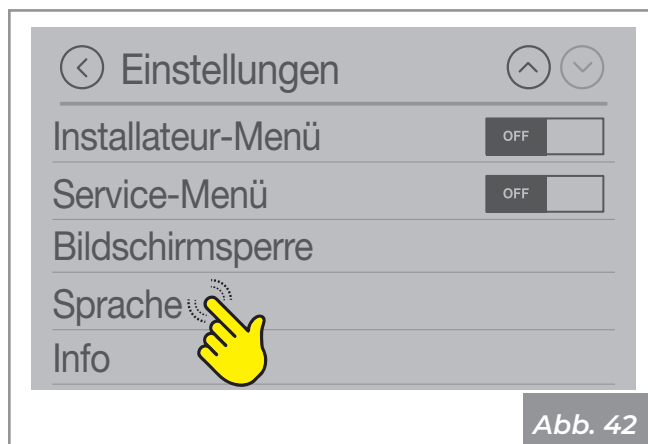


Abb. 42



Abb. 43



Stellen Sie die Uhrzeit ein:



Abb. 44

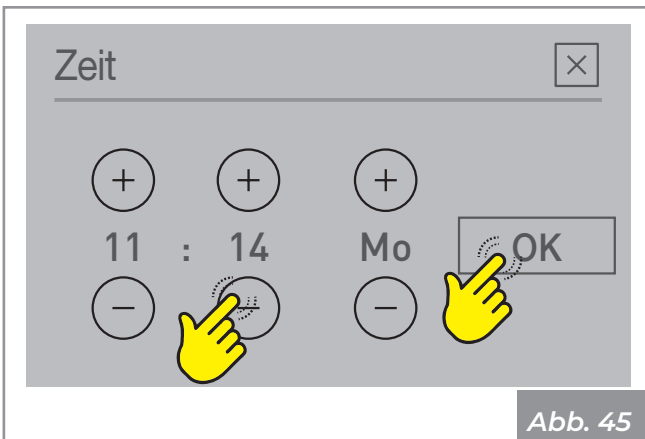


Abb. 45

Stellen Sie das Datum ein:

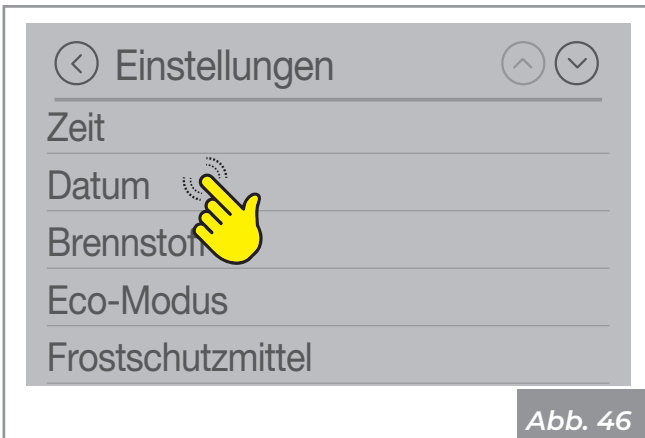


Abb. 46

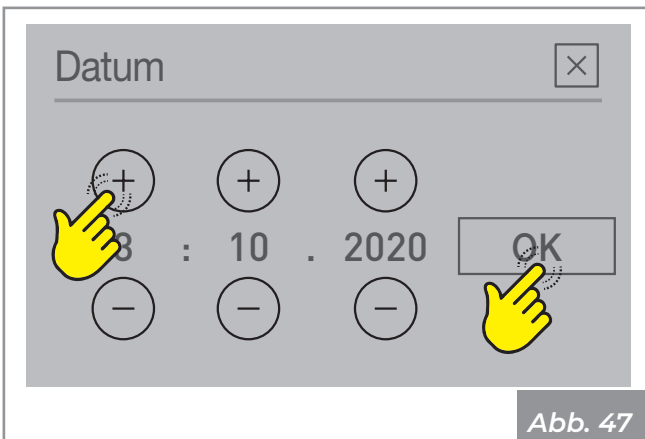


Abb. 47

### 8.5.1 Software-Einstellung

Rufen Sie das Systemkonfigurationsmenü auf:

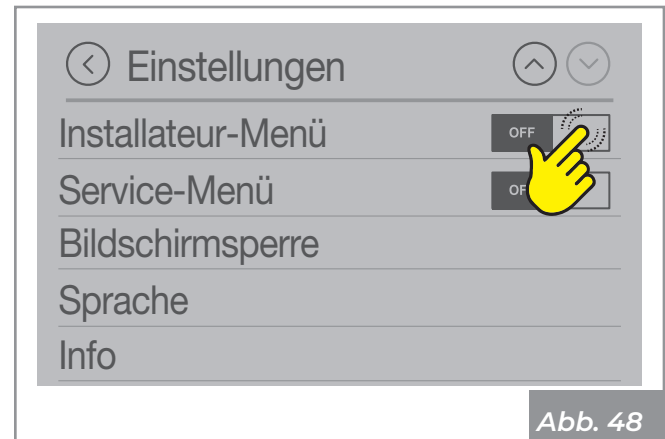


Abb. 48

Drücken Sie **ON**: das Passwort erscheint, stellen Sie **54** ein und drücken Sie **OK** zur Bestätigung.



Abb. 49

Drücken Sie auf "**Konfigurationen**".

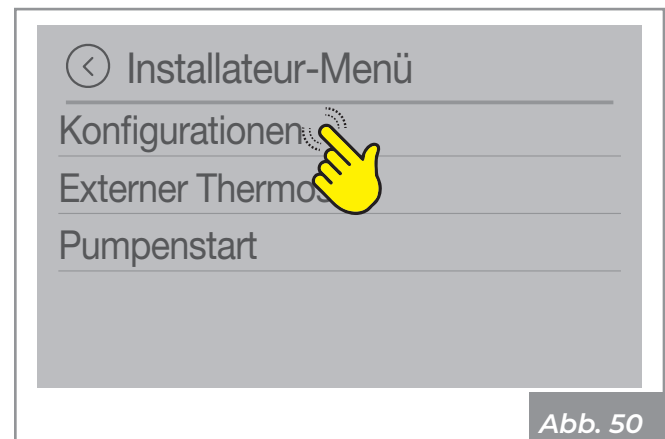


Abb. 50

Wählen Sie die Konfiguration des Geräts je nach Art der Installation.

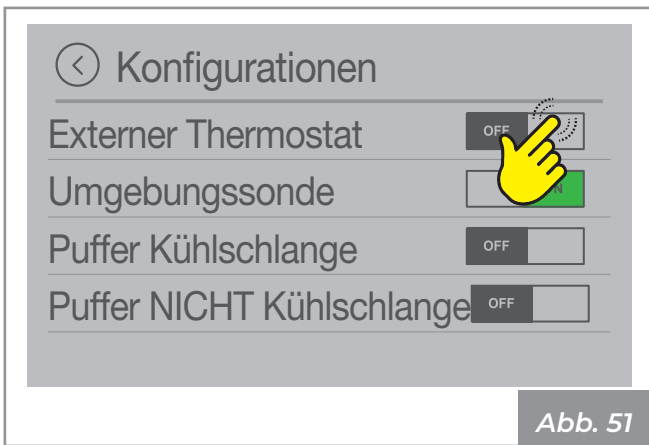


Abb. 51

Konfiguration	Beschreibung	Standard
1	Raumthermostat	OFF <input type="checkbox"/>
2	Raumsonde	<input checked="" type="checkbox"/> ON
3	Speicher mit Rohrschlange	OFF <input type="checkbox"/>
4	Speicher ohne Rohrschlange	OFF <input type="checkbox"/>

Beispiel Konfiguration 1 - Raumthermostat:

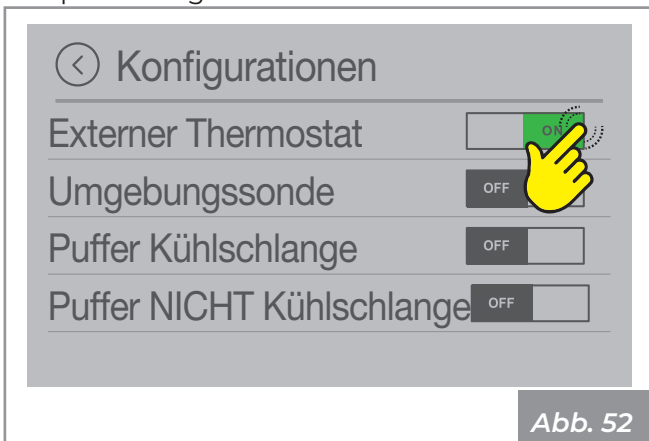


Abb. 52

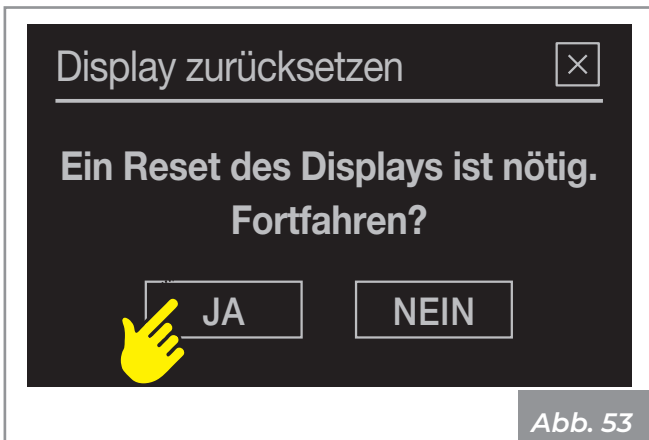


Abb. 53

Drücken Sie "JA", um fortzufahren.



Das Display wird für einige Sekunden zurückgesetzt.

Am Display erscheinen das Logo und ein grüner Fortschrittsbalken:

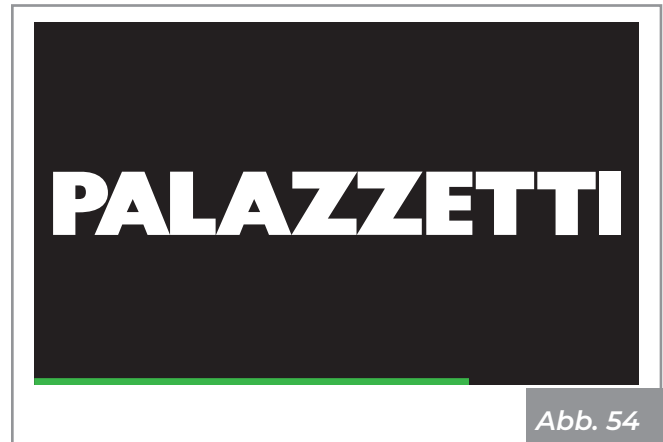


Abb. 54

Sie sehen nun den Startbildschirm der ausgewählten Konfiguration.

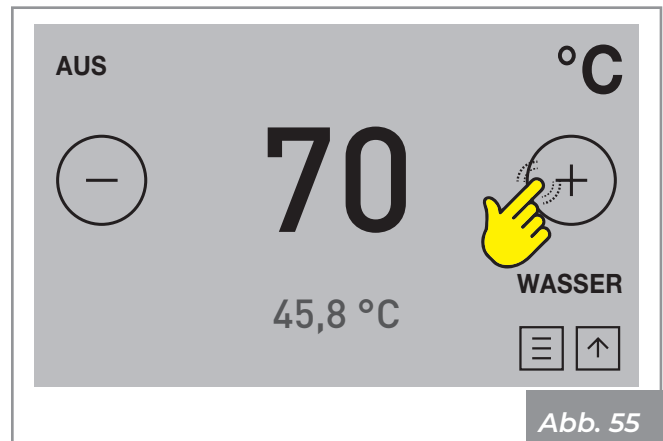


Abb. 55

Dieser Bildschirm betrifft die Warmwasser-Vorlauftemperatur des Kessels.

Drücken Sie "**WASSER**". Das Display ändert sich wie folgt:



Abb. 56

Drücken Sie auf "**Thermostat**", um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

## 9 WARTUNG

Die Wartungsarbeiten müssen von einem autorisierten technischen Kundendienst ausgeführt werden.

Vor jeglichem Wartungseingriff müssen folgende Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden:

- Sicherstellen, dass alle Teile des Geräts erkaltet sind.
- Sicherstellen, dass die Asche vollständig gelöscht ist.
- Es muss die persönliche Schutzausrüstung getragen werden, wie von Richtlinie 89/391/EWG vorgesehen.
- Sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass das Netzteil nicht versehentlich reaktiviert werden kann. Den Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Immer für die Wartung geeignete Ausrüstung verwenden.
- Nach Abschluss der Wartungs- oder Reparaturarbeiten sind vor der Wiederinbetriebnahme alle Schutzvorrichtungen wieder zu installieren und alle Sicherheitseinrichtungen zu reaktivieren.

### 9.1 Wartung des Rauchabzugsystems

Mindestens einmal pro Jahr oder alle 4000 kg verbrannter Pellets.

Wenn horizontale Abschnitte vorhanden sind, müssen Asche- und Rußablagerungen überprüft und entfernt werden, bevor sie den Durchgang des Rauchs blockieren.

Wenn das Gerät nicht oder nicht ordnungsgemäß gereinigt wird, kann es zu Fehlfunktionen kommen:

- Schlechte Verbrennung;

### 9.2 Wartung des Geräts

Mindestens einmal im Jahr oder jedes Mal, wenn das Gerät die Anfrage nach Wartung anzeigt.

Bei den Wartungsarbeiten muss der Techniker wie folgt vorgehen:

- eine gründliche und vollständige Reinigung der Abgasleitungen durchführen;
- den Zustand und die Funktionstüchtigkeit aller Dichtungen kontrollieren;
- den Zustand und die Reinigung aller inneren Komponenten kontrollieren;
- die Dichtung und die Reinigung der Befestigung des Rauchabzugs kontrollieren;
- eventuelle Pelletrückstände im Behälter entfernen;
- Sicherstellen, dass sich keine Pellets oder Pelletrückstände im Einbauraum des Geräts vorhanden sind;
- Überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert;
- Eventuelle Meldungen und Alarmer zurücksetzen.

## 9.3 Reinigungs- und Wartungsprogramm

### 9.3.1 Benutzer

	2 WOCHEN	1 MONAT	1 JAHR
Aschenlade/-Fach		X	
Turbulatoren	X		
Brennkammer		X	
Pelletbehälter			X

### 9.3.2 Lizenziertes Kundendienstzentrum

	1 JAHR (*)
Türdichtung	X
Rauchabzugskanal	X
Rauchsammler	X
Ventilatoren	X

(a) Mindestens einmal pro Jahr oder alle 4000 kg verbranntes Brennmaterial.

## 9.4 Öffnen der Türen

Es wird empfohlen, die Reinigung bei abgeschaltetem und kaltem Heizkessel durchzuführen.

- Öffnen Sie die Feuerraumtür und die Aschelade unter Verwendung des entsprechenden Schlüssels (A).

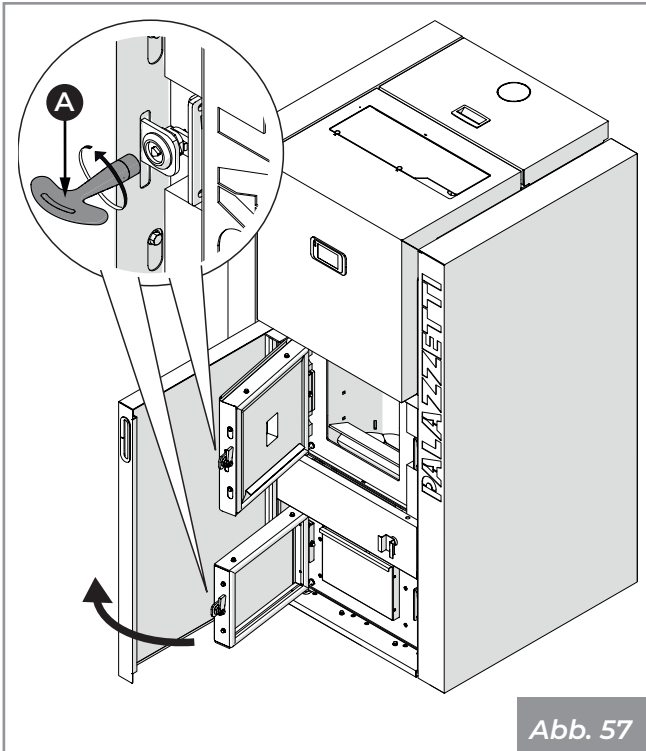


Abb. 57

## 9.5 Reinigung der Brennkammer und der Aschelade

Prüfen Sie, dass die Brennschale sauber ist, um einen freien Zustrom der Verbrennungsluft aus den Öffnungen der Brennschale selbst zu gewährleisten.

- Entfernen Sie die Asche, die sich im Inneren des Kohlenbeckens absetzt (Abb. 58).

**ACHTUNG:** Entfernen Sie die Asche aus der Brennkammer, da die vorhandenen Salze Korrosion des Metalls verursachen. Darüber hinaus könnte die Asche den Luftdurchgang verstopfen, indem sie die Entwicklung der Flamme verändert, was, wenn sie in die Nähe des Glases gelangt, die Korrosion verstärken würde.



- Ziehen Sie die Aschelade heraus und entleeren Sie sie und achten Sie dabei darauf, das Fach, das sie enthält, von eventuellen Rückständen zu reinigen (Abb. 71).



Ein Aschesauger kann den Reinigungsvorgang vereinfachen

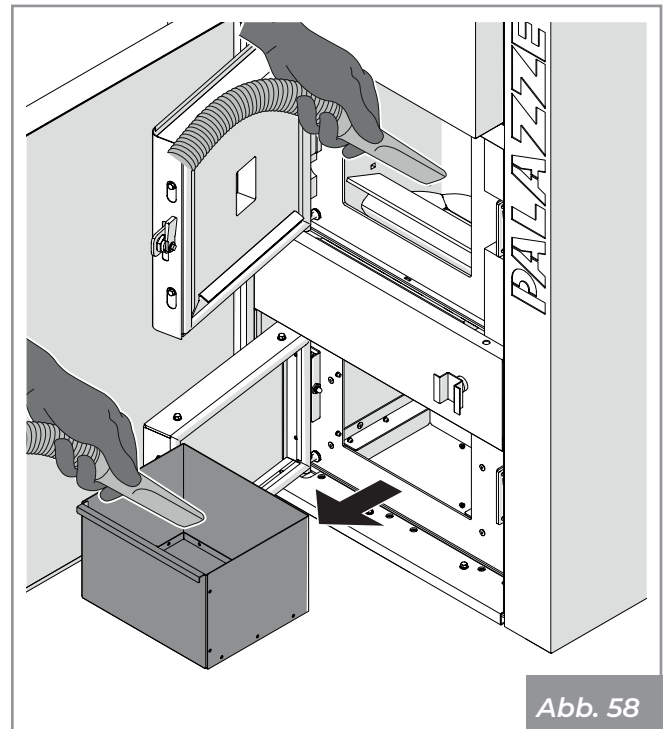


Abb. 58

## 9.6 Reinigung der Turbulatoren

Es wird empfohlen, die Reinigung bei abgeschaltetem und kaltem Heizkessel durchzuführen.

- Die Turbulatoren (A) 2/3 Mal anheben und senken.

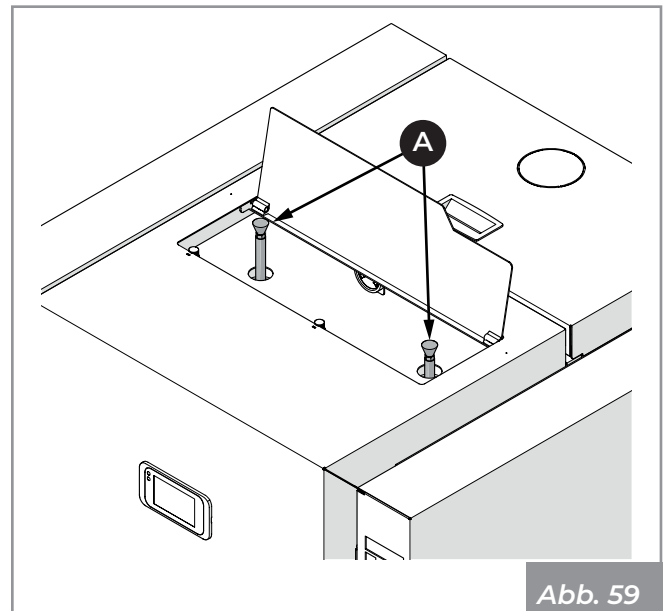
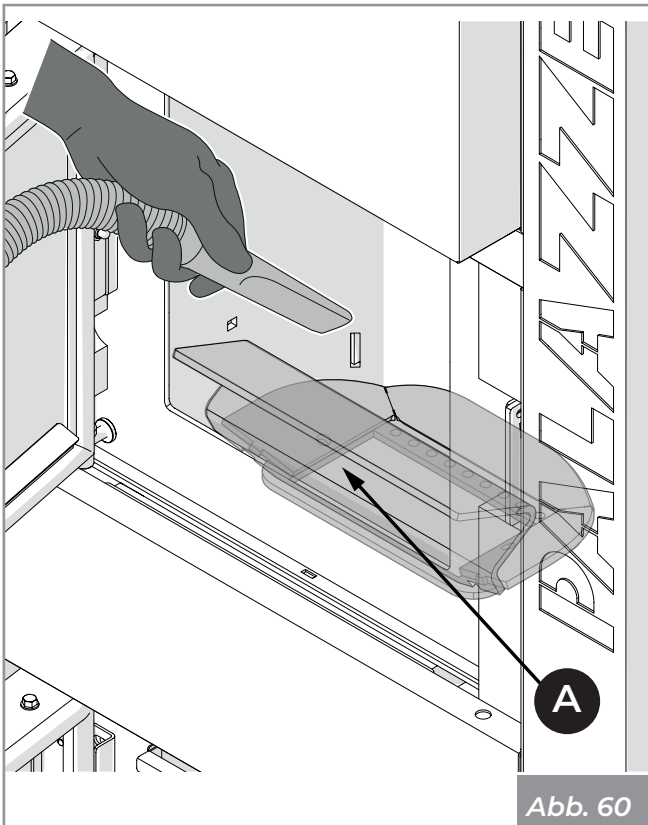


Abb. 59

## 9.7 Reinigung der Brennkammer

Es wird empfohlen, die Reinigung bei abgeschaltetem und kaltem Heizkessel durchzuführen.

- Führen Sie die Reinigung der Innenwände der Brennkammer und des Bereichs um die Brennschale unter Verwendung einer Bürste durch.
- Die Ascherückstände ansaugen.



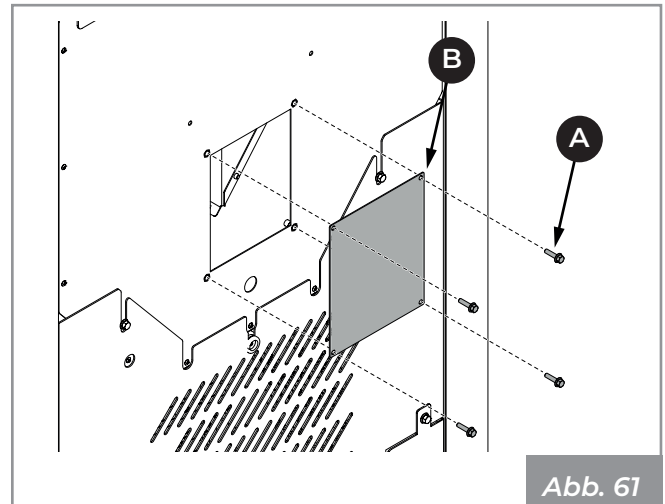
**ACHTUNG:** Vor der Zündung die korrekte Positionierung der Ascherutsche prüfen (Abb. 59 - A).

## 9.8 Reinigung des Pelletbehälters

Es wird empfohlen, die Reinigung bei abgeschaltetem und kaltem Heizkessel durchzuführen.

Die Stromversorgung abtrennen.

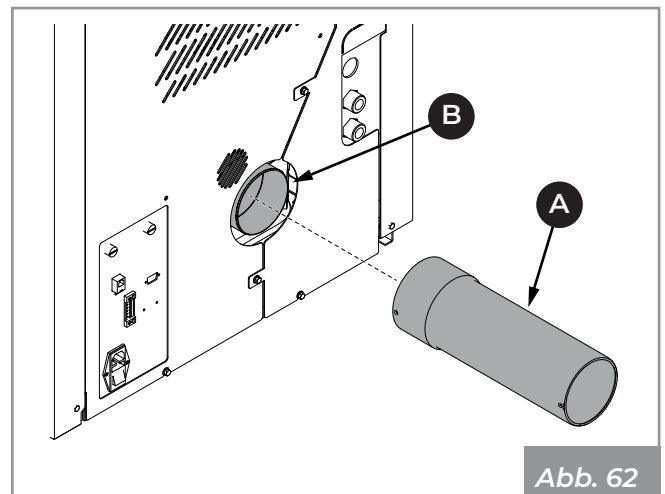
- Die Schrauben (A) lösen und die Abdeckung (B) entfernen.
- Das Sägemehl, das sich im Inneren des Behälters abgelagert, entfernen.



## 9.9 Reinigung des Rauchabzugskanals

Es wird empfohlen, die Reinigung bei abgeschaltetem und kaltem Heizkessel durchzuführen.

- Den Rauchabzugskanal (A) abtrennen.
- Die Reinigung des Kanals (A) und der Öffnung des Ventilators (B) ausführen.
- Verwenden Sie eine Bürste mit einer flexiblen Kordel, um den Rauchabzugskanal und den Bogen zu reinigen und die Aschenreste abzusaugen.



## 9.10 Reinigung des Rauchsammlers

Es wird empfohlen, die Reinigung bei abgeschaltetem und kaltem Heizkessel durchzuführen.

Die Stromversorgung abtrennen.

- Die vier Schrauben (A) lösen und die beiden seitlichen Paneele (B) entfernen.

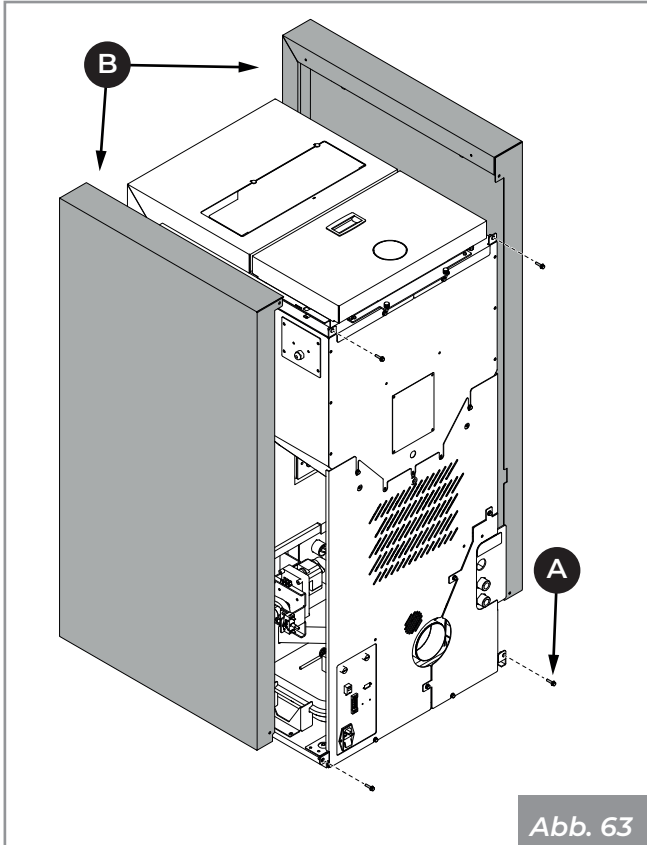


Abb. 63

- Die acht Schrauben (C) (vier pro Seite) lösen und die obere Platte (D) entfernen.

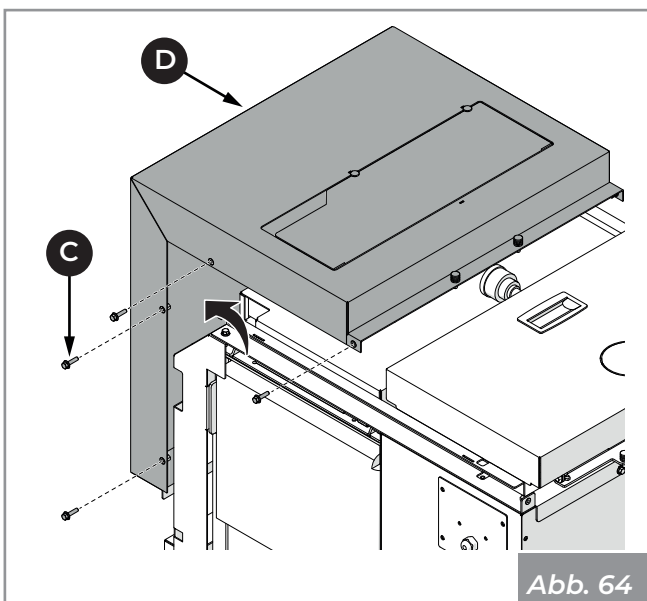


Abb. 64

- Den Deckel und die Isolierung (E) entfernen.

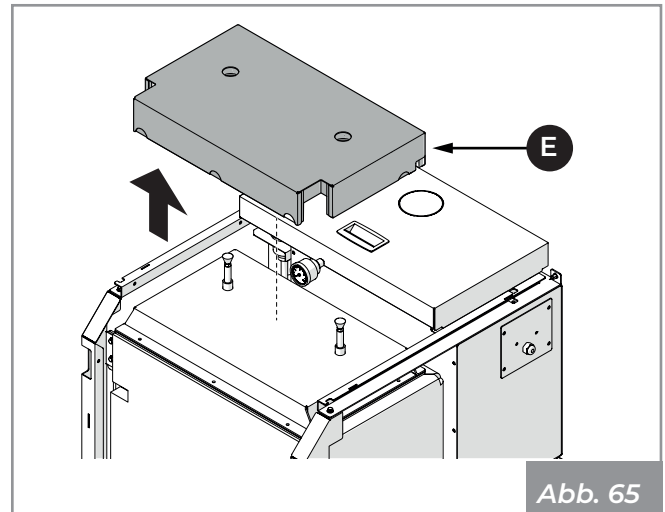


Abb. 65

- Die Schrauben (F) lösen

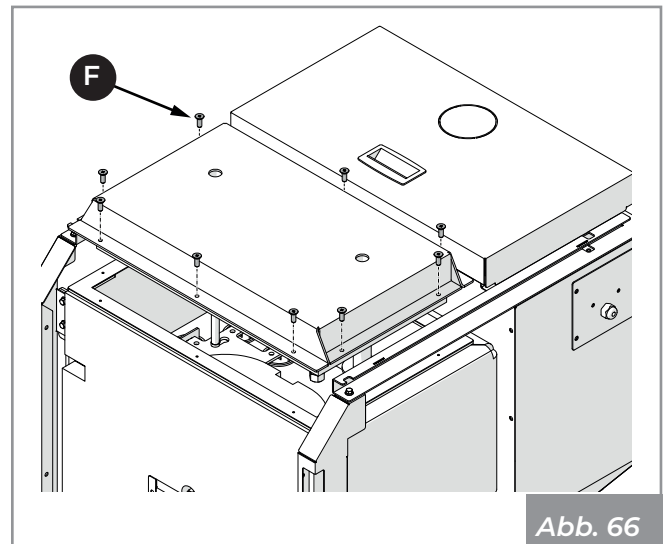


Abb. 66

- Den Block (G), bestehend aus Kesseldecke, Isoliermaterial und Turbulatoren, entfernen.

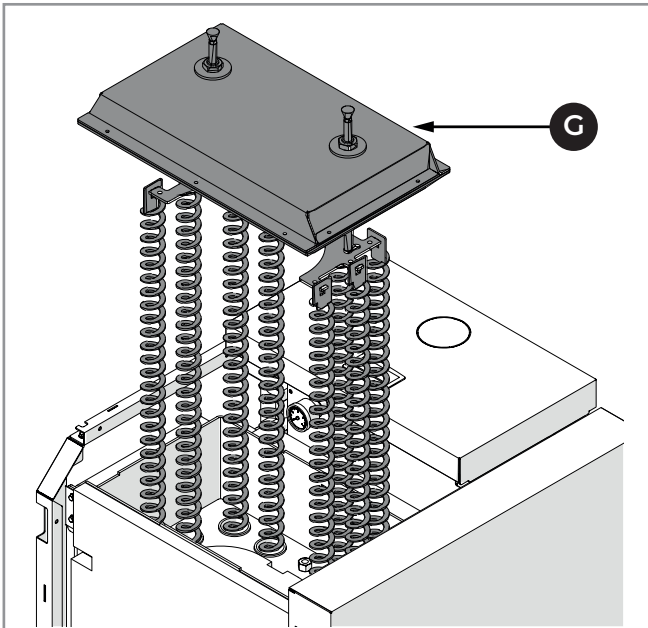


Abb. 67

- Verwenden Sie zur Reinigung der oberen Rauchgaskammer eine Bürste.
- Beseitigen Sie eventuelle Rückstände mit Hilfe eines Aschesaugers.

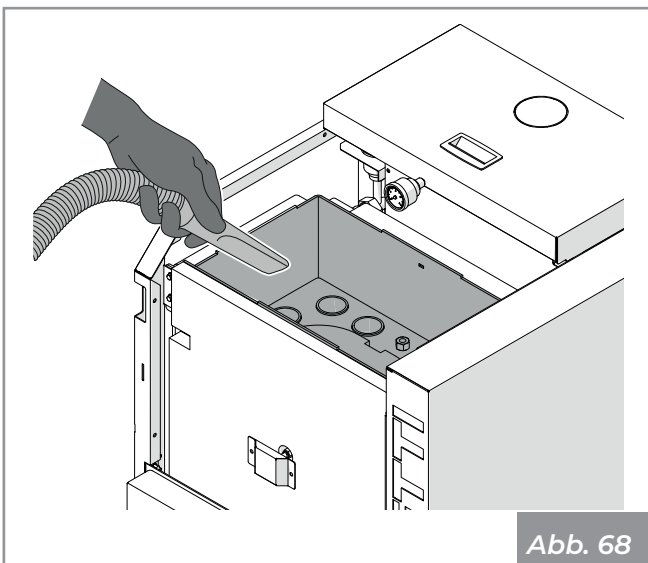


Abb. 68

- Entfernen Sie auf beiden Seiten die Schrauben (H) und (I), die Federn (J) und die Verschlusskappen (K).

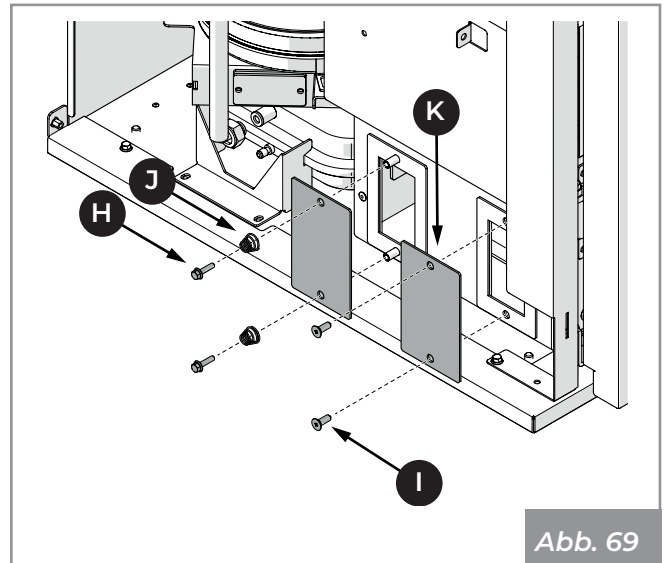


Abb. 69

- Beseitigen Sie eventuelle Rückstände mit Hilfe eines Aschesaugers.

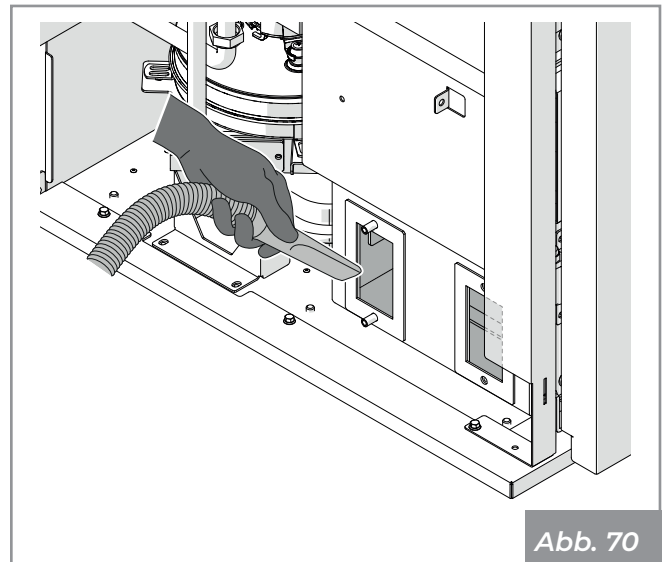


Abb. 70

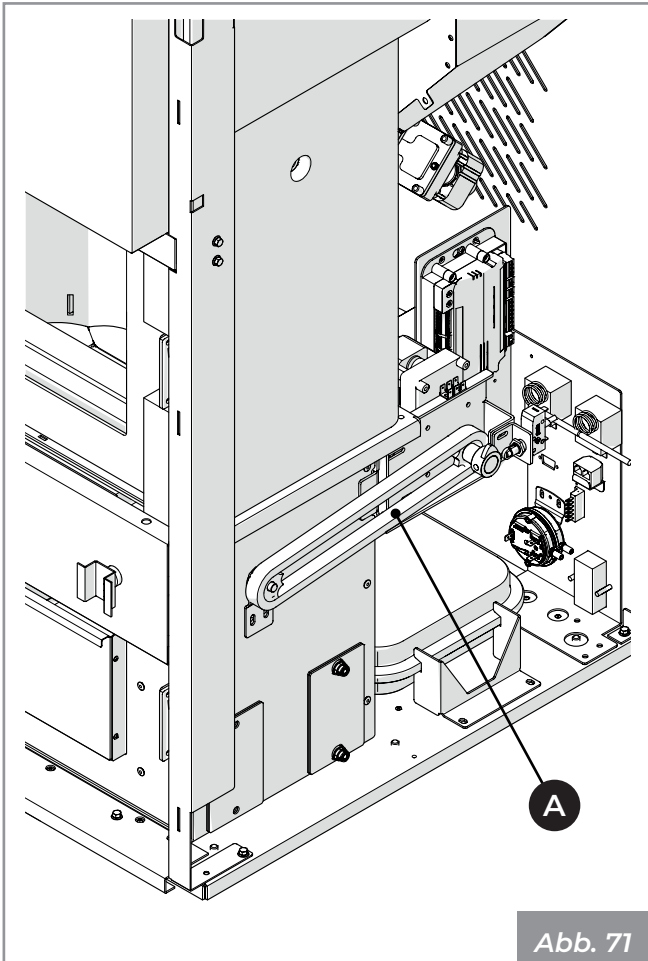
- Montieren Sie das Ganze in umgekehrter Reihenfolge der Beschreibung und achten Sie darauf, dass die Dichtungen nicht beschädigt werden.



## 9.11 Automatisches Reinigungssystem

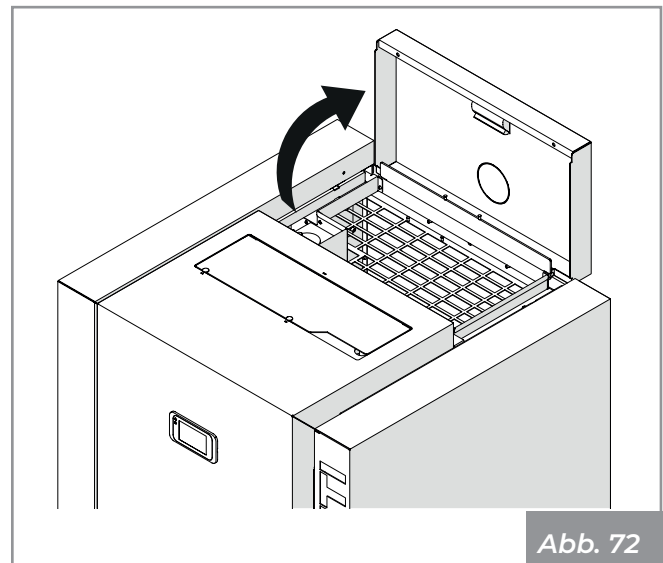
Das Gerät besitzt ein automatisches System (A) zur Reinigung der Brennschale. Dadurch wird vermieden, dass die Brennschale jeden Tag oder bei jeder Zündung des Geräts gereinigt werden muss.

Das automatische Reinigungssystem wird bei jeder Zündung des Geräts und nach 6 Stunden Dauerbetrieb aktiviert. Der Zyklus umfasst das Abschalten, die automatische Reinigung und die erneute Zündung des Geräts und dauert ca. 10 Minuten.

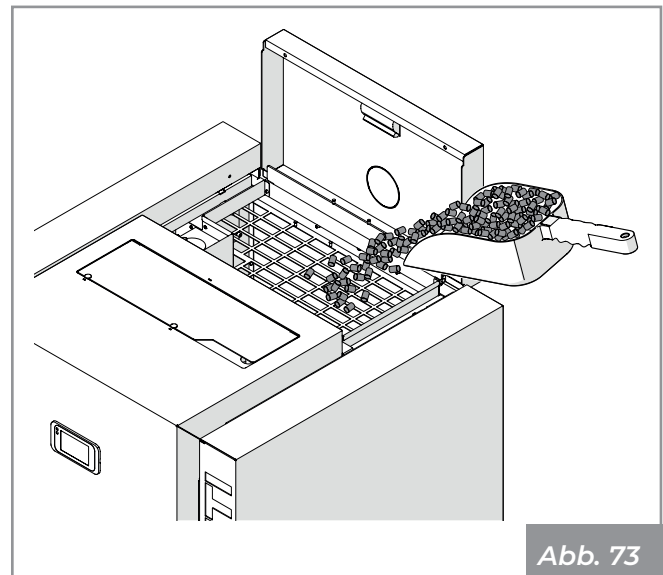


## 9.12 Laden der Pellets

- Die Tür zur Pelletbeladung öffnen.



- Die Pellets laden.



- Die Tür schließen.



Bei dem Gerät, das Gegenstand dieses Handbuchs ist, handelt es sich um einen Innenraum-Heizofen, der ausschließlich mit Holzpellets durch automatische Beschickung gespeist wird.

## 10 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG

Die Verschrottung und Entsorgung des Geräts liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der in Übereinstimmung mit den in seinem Land geltenden Gesetzen bezüglich Sicherheit, Respekt und Schutz der Umwelt handeln muss.

Die Entsorgung der Materialien kann auch Dritten anvertraut werden, vorausgesetzt, dass für die Verwertung und Entsorgung der betreffenden Materialien stets zugelassene Unternehmen eingesetzt werden.



Halten Sie sich immer und jedenfalls an die geltenden Vorschriften des Landes, in dem gearbeitet wird, bezüglich der Entsorgung der Materialien und eventuell des Entsorgungsberichts.



Alle Vorgänge der Demontage für die Verschrottung müssen bei stillstehendem Gerät mit abgetrennter Stromversorgung erfolgen.

- Entfernen Sie alle elektrischen Teile.
- die Akkumulatoren in den Platinen trennen.
- Verschrotten Sie die Struktur des Geräts durch autorisierte Unternehmen.



Das Zurücklassen des Geräts an zugänglichen Stellen ist eine ernste Gefahr für Mensch und Tier.

Die getrennte Entsorgung des Produkts ermöglicht es, mögliche negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und die Materialien, aus denen es besteht, zurückzugewinnen, um eine bedeutende Energie- und Ressourcensparung zu erzielen.

Für eventuelle Schäden an Personen und Tieren haftet immer der Eigentümer. Zum Zeitpunkt der Verschrottung müssen die CE-Kennzeichnung, dieses Handbuch und die anderen Unterlagen bezüglich dieses Gerätes zerstört werden.

Das Symbol des durchgestrichenen Abfallbehälters auf dem Etikett des Geräts weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer getrennt von anderen Abfällen entsorgt werden muss.

*Gemäß Art.13 des italienischen gesetzesvertretenden Dekrets Nr.151 vom 25. Juli 2005 zur Umsetzung der Richtlinie 2002/96/EG vom 23. Februar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte im Zusammenhang mit Maßnahmen und Verfahren zur Vermeidung der Entstehung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten, mit der Bezeichnung WEEE, welche die Wiederverwendung, das Recycling und andere Formen der Verwertung fördern, um die zur Entsorgung zu entsendende Menge zu reduzieren und die Eingriffe der am Lebenszyklus dieser Produkte beteiligten Parteien zu verbessern.*



# ÍNDICE



Usuario e Instalador



Instalador



<b>1</b>	<b>PREMISA GENERAL</b>	<b>53</b>
1.1	Simbología	53
1.2	Destino de uso	53
1.3	Finalidad y contenido del manual	53
1.4	Conservación del manual	53
1.5	Actualización del manual	53
1.6	Generalidades	53
1.7	Conformidad	54
1.8	Responsabilidad del fabricante	54
1.9	Asistencia técnica y mantenimiento	55
1.10	Piezas de repuesto	55
1.11	Placa de la matrícula	55
1.12	Entrega del aparato	55
<b>2</b>	<b>ADVERTENCIAS PARA LA SEGURIDAD</b>	<b>56</b>
2.1	Advertencias para el instalador	56
2.2	Advertencias para el personal técnico encargado del mantenimiento	57
2.3	Advertencias para el usuario	57
<b>3</b>	<b>CARACTERÍSTICAS DEL COMBUSTIBLE</b>	<b>60</b>
3.1	Características del combustible	60
3.2	Almacenaje del pellet	60
<b>4</b>	<b>CONOCER EL PRODUCTO</b>	<b>61</b>
4.1	Descripción	61
4.2	Dimensiones	63
4.3	Características técnicas	66
4.4	Placa de la matrícula	70
4.5	Esquema eléctrico	71
<b>5</b>	<b>DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE</b>	<b>72</b>
5.1	Transporte	73
5.2	Verificación de la superficie de apoyo	73





<b>6</b>	<b>PREPARACIÓN DEL LUGAR DE INSTALACIÓN</b>	<b>74</b>
6.1	Consideraciones generales	74
6.2	Precauciones de seguridad	74
6.3	Lugar de instalación	74
6.4	Aire comburente	75
6.5	Racor de humos	76
6.6	Chimenea	77
<b>7</b>	<b>INSTALACIÓN</b>	<b>78</b>
7.1	Consideraciones generales	78
7.2	Nivelación del aparato	78
7.3	Instalación hidráulica	79
7.4	Carga/descarga de la instalación	80
7.5	Conexión eléctrica	81
7.6	Optimización de la combustión	81
<b>8</b>	<b>CONFIGURACIÓN INICIAL</b>	<b>82</b>
8.1	Configuración 1 - Termostato ambiente	83
8.2	Configuración 2 - Sonda ambiente	85
8.3	Configuración 3 - Acumulación con serpentina	86
8.4	Configuración 4 - Acumulación sin serpentina	87
8.5	Primera puesta en marcha	88
<b>9</b>	<b>MANTENIMIENTO</b>	<b>91</b>
9.1	Mantenimiento del sistema de chimeneas	91
9.2	Mantenimiento del aparato	91
9.3	Programa de limpieza y mantenimiento	92
9.4	Apertura puertas	93
9.5	Limpieza de la cámara de combustión y del cajón de las cenizas	93
9.6	Limpieza de los turbuladores	93
9.7	Limpieza de la cámara de combustión	94
9.8	Limpieza del depósito de pellet	94
9.9	Limpieza conducto evacuación humos	94
9.10	Limpieza del colector de humos	95
9.11	Sistema de limpieza automático	97
9.12	Carga de pellet	97
<b>10</b>	<b>DESGUACE Y ELIMINACIÓN</b>	<b>98</b>



# 1 PREMISA GENERAL

Los equipos de calefacción Palazzetti son fabricados y probados siguiendo las prescripciones de seguridad indicadas en las directivas europeas de referencia.

La impresión, la traducción y la reproducción incluso parcial del presente manual deben ser autorizadas por Palazzetti. Las informaciones técnicas, las representaciones gráficas y las especificaciones presentes en este manual no se pueden divulgar.

No operar si no se han comprendido bien todas las informaciones señaladas en el manual; en caso de dudas, solicitar siempre la asesoría o la intervención de personal especializado Palazzetti.

Palazzetti se reserva el derecho de modificar las especificaciones y características técnicas y/o funcionales del producto en cualquier momento sin aviso previo.

## 1.1 Simbología

En el presente manual los puntos de fundamental importancia están evidenciados por la siguiente simbología:



**INDICACIÓN:** Indicaciones concernientes al uso correcto del aparato y las responsabilidades de las personas encargadas.



**ATENCIÓN:** Punto en el que se expresa una nota de particular importancia.



**PELIGRO:** Se expresa una importante nota de comportamiento para la prevención de accidentes o daños materiales.

## 1.2 Destino de uso



El aparato, objeto del presente manual, es una caldera para la calefacción doméstica de interiores, alimentada exclusivamente con pellet de madera mediante carga automática.



**El aparato debe funcionar solo con la puerta del fogón cerrada.**

El destino de uso indicado es válido sólo para aparatos con completa eficiencia estructural, mecánica y de instalación.

## 1.3 Finalidad y contenido del manual

El propósito del manual es proporcionar las reglas básicas y fundamentales para una correcta instalación del aparato.

El cumplimiento escrupuloso de lo antes descrito garantiza un grado de seguridad y productividad elevado del aparato.

## 1.4 Conservación del manual

### Conservación y consulta

El manual debe ser conservado con cuidado y estar siempre disponible para la consulta, sea por parte del usuario que del personal encargado del montaje y del mantenimiento.

El manual de instalación es parte integrante del aparato.

### Deterioro o pérdida

En caso de necesidad solicite otra copia a Palazzetti.

### Cesión del aparato

En caso de cesión del aparato el usuario está obligado a entregar al nuevo adquirente también el presente manual.

## 1.5 Actualización del manual

El presente manual refleja el estado de la técnica en el momento de la introducción en el mercado del aparato.

Los productos ya presentes en el mercado, con la correspondiente documentación técnica, no serán considerados por Palazzetti carentes o inadecuados después de modificaciones, adaptaciones o aplicación de nuevas tecnologías sobre los productos de nueva comercialización.

## 1.6 Generalidades

Las indicaciones señaladas en el presente manual valen como regla general; deben en todo caso ser respetadas todas las normas previstas por la legislación local, nacional y europea vigente en el país donde el aparato está instalado.

### Informaciones

En caso de intercambio de información con el fabricante del aparato, consulte el número de serie y los datos de identificación indicados en la placa con la matrícula.

En caso de problemas, contacte al revendedor o un técnico cualificado autorizado por el fabricante; en caso de reparación, solicite el uso de repuestos originales.

Controlar y limpiar periódicamente el conducto de salida humos (conexión al humero).

La caldera de pellets no es un aparato de cocina.

Conservar el presente manual de instrucciones, que será parte integrante de la caldera durante toda su vida útil. En caso de venta o cesión de la caldera a otro usuario, asegúrese de que el manual acompañe al producto.

En caso de pérdida, contactar al fabricante o el revendedor autorizado para una copia.

### Mantenimiento

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por personal cualificado para trabajar en el aparato al que se refiere este manual.

### Responsabilidad de las obras de instalación

La responsabilidad de las obras realizadas para la instalación del aparato no se pueden considerar a cargo de Palazzetti; la misma está, y permanece, a cargo del instalador, el cual tiene la responsabilidad de realizar los controles relativos al humero, a la toma de aire y a la correcta solución de instalación propuesta.

## 1.7 Conformidad

Los aparatos, objeto del presente manual, son conformes a las disposiciones legislativas de las siguientes directivas comunitarias:

- 2006/42/CE: Directiva de Máquinas
- 2014/30/UE: Directiva de Compatibilidad Electromagnética
- 2014/35/UE: Directiva de Baja Tensión
- 2011/65/UE: Directiva que restringe el uso de ciertas sustancias peligrosas en equipos eléctricos y electrónicos

Han sido aplicadas las siguientes normas armonizadas y/o reglamentos:

- UE 2015/1189 (ECODESIGN)
- UE 2015/1187 (ECOLABELLING)
- EU 2015/1187
- EU/1189
- EN 303-5-2012: En cuanto a las calderas de calefacción - calderas para combustibles sólidos, con alimentación manual y automática, con una potencia térmica nominal de hasta 500 kW
- EN 61000-6- 2
- EN 61000-6- 3
- EN 60335-1
- EN 60335-2- 102
- EN 62233
- EN 50581

## 1.8 Responsabilidad del fabricante



Con la entrega del presente manual Palazzetti declina toda responsabilidad, tanto civil como penal, directa o indirecta, debida a:

- instalación no conforme con las normativas en vigor en el país y con las directivas de seguridad;
- inobservancia parcial o total de las instrucciones contenidas en el manual;
- instalación por parte de personal no cualificado y/o no formado;
- uso no conforme con las directivas de seguridad;
- modificaciones y/o reparaciones no autorizadas por el fabricante realizadas en el aparato;
- falta de mantenimiento;
- eventos excepcionales.

## 1.9 Asistencia técnica y mantenimiento

Palazzetti pone a disposición una densa red de centros de asistencia con técnicos especializados, formados y preparados.

La sede central y nuestra red de ventas está a su disposición para dirigirlo hacia el centro de asistencia autorizado más cercano.

## 1.10 Piezas de repuesto

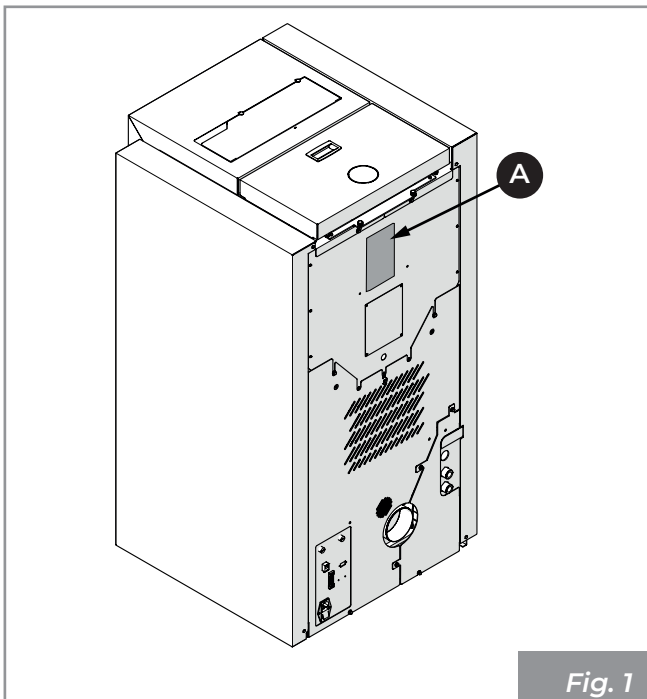
Utilizar exclusivamente piezas de repuesto originales.

No esperar hasta que los componentes se desgasten a causa del uso antes de proceder a su sustitución.

Sustituir un componente desgastado antes de la ruptura favorece la prevención de accidentes provocados de la ruptura imprevista de los componentes, que podrían provocar daños graves a personas y cosas.

## 1.11 Placa de la matrícula

La placa de la matrícula (**A**) se encuentra colocada en la parte posterior de la estufa (**Fig. 1**) y muestra todos los datos característicos del aparato, incluidos los datos del fabricante, el número de matrícula y la marca **CE**.



El número de Matrícula siempre debe estar indicado para cualquier tipo de pedido en relación al aparato.

## 1.12 Entrega del aparato

El aparato se entrega perfectamente embalado y fijado a una tarima de madera que permite el desplazamiento mediante carretillas elevadoras y/u otros medios.



El siguiente material está adjunto en el interior del aparato:

- manual de uso, instalación y mantenimiento;
- etiqueta con código de barras;
- manual de la pantalla;
- llave de apertura de la puerta.

## 2 ADVERTENCIAS PARA LA SEGURIDAD

### 2.1 Advertencias para el instalador

Cumplir con las prescripciones indicadas en el presente manual.



Las instrucciones de montaje y desmontaje del aparato están reservadas exclusivamente a técnicos especializados.

La instalación, el uso y el mantenimiento del producto deben ser realizadas en conformidad con las disposiciones del fabricante y respetando las normativas. El irrespeto de las indicaciones suministradas y operaciones incorrectas pueden ser causa de situaciones de peligro, daños a cosas, personas, animales, problemas de salud o anomalías de funcionamiento.

La instalación, la conexión eléctrica, la verificación del funcionamiento y el mantenimiento deben ser realizados exclusivamente por personal autorizado y cualificado.

La instalación y el mantenimiento del producto deben ser realizados exclusivamente por personal cualificado y con adecuado conocimiento del producto mismo. Usar solo repuestos originales recomendados por el fabricante.

La responsabilidad de las obras realizadas en el espacio de ubicación del aparato es, y permanece, a cargo del usuario; el mismo debe realizar también la ejecución de los controles relativos a las soluciones de instalación propuestas.

El instalador debe cumplir con todos los reglamentos de seguridad locales, nacionales y europeos.

El equipo tendrá que instalarse sobre pavimentos de capacidad de carga adecuada.



Verificar que las predisposiciones del humero y de la toma de aire estén en conformidad con el tipo de instalación.

No realizar conexiones eléctricas suspendidas con cables provisorios o sin aislar.

Comprobar que la conexión a tierra de la instalación eléctrica sea eficiente.

El instalador, antes de empezar las fases de montaje o desmontaje del aparato, debe cumplir con las precauciones de seguridad dispuestas por la ley y en especial:

- no operar en condiciones adversas;
- actuar en perfectas condiciones psicofísicas y comprobar que los equipos para la prevención de accidentes individuales y personales estén íntegros y funcionen perfectamente;
- debe utilizar guantes y zapatos de protección;
- se deben utilizar equipos con aislamiento eléctrico;
- debe asegurarse de que el área afectada por las fases de montaje/desmontaje esté libre de obstáculos.

Instalar el producto en locales que no tengan peligro de incendio dotados de todos los servicios como alimentaciones (de aire y eléctricas) y descargas para los humos.

Evaluar las condiciones estáticas del suelo sobre el que gravitará el peso del producto y proporcionar un aislamiento adecuado en el caso de que esté fabricado con material inflamable (por ejemplo, madera, moquetas, plástico).

Partes eléctricas en tensión: alimentar el producto solo después de haber completado su ensamblaje.



## 2.2 Advertencias para el personal técnico encargado del mantenimiento

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por personal autorizado y cualificado.

Cumplir con las prescripciones indicadas en el presente manual.

Usar siempre los equipos de seguridad individual y los demás medios de protección.

Antes de iniciar cualquier operación de mantenimiento asegurarse de que el aparato, si ha sido utilizado, se haya enfriado.

Si uno de los dispositivos de seguridad no funciona, se considerará que el aparato no funciona.

Desconectar el aparato de la red eléctrica antes de realizar cualquier intervención de mantenimiento.

Desconectar el aparato de la red eléctrica antes de intervenir en partes eléctricas, electrónicas, conectores y partes en movimiento (sistemas de carga de pellet, sistemas automáticos de limpieza del brasero, etc.).

## 2.3 Advertencias para el usuario

Para el correcto uso del producto y de los equipos electrónicos a este conectados y para prevenir accidentes se deben observar siempre las indicaciones señaladas en el presente manual.

El aparato tiene superficies externas particularmente calientes (puerta, tirador, vidrio, tubo de salida de humos, etc.). Por lo tanto, es necesario evitar entrar en contacto con estas partes sin adecuada indumentaria de protección o adecuados medios, como por ejemplo guantes de protección térmica o sistemas de accionamiento tipo "tirador frío".

Por esta razón se recomienda tener el máximo cuidado durante el funcionamiento en especial:



No colocar la ropa directamente sobre el aparato con la intención de secarla: peligro de incendio.



- no tocar la salida de humos;
- no realizar ningún tipo de limpieza;
- no descargar las cenizas;
- no abrir la puerta del fogón;
- no abrir el cajón de cenizas (donde esté previsto).

El aparato puede ser utilizado por niños de edad no inferior a 8 años y por personal con capacidades físicas, sensoriales o mentales reducidas, o sin experiencia o con la necesidad de conocimiento, siempre que estén supervisados o después de que los mismos hayan recibido instrucciones relativas al uso seguro del aparato y de la comprensión de los peligros relacionados a este. Los niños no deben jugar con el aparato. La limpieza destinada a ser realizada por el usuario no debe ser realizada por niños sin vigilancia.

Antes de comenzar cualquier operación, el usuario o cualquiera que utilice el producto, tendrá que haber leído y entendido, en su totalidad, el contenido de este manual de instalación y uso. Los errores o configuraciones equivocadas pueden provocar condiciones de peligro y/o funcionamiento irregulares.

El usuario no especializado debe ser protegido del acceso a cualquier parte que pueda exponerlo a peligros. Por lo tanto, no debe estar autorizado a intervenir en partes internas a riesgo (eléctrico o mecánico), ni siquiera si se ha establecido la desconexión de la alimentación eléctrica.

Respetar las instrucciones y advertencias que aparecen en las placas de identificación del aparato.

Las placas son dispositivos para la prevención de accidentes, por lo que se deben poder leer siempre. Si estuvieran dañadas o fueran ilegibles, es obligatorio sustituirlas, pidiendo el repuesto original al Fabricante.

Seguir escrupulosamente el programa de mantenimiento ordinario y extraordinario.

No usar el aparato sin primero haber realizado la limpieza diaria.

No utilizar la estufa en caso de funcionamiento anormal, sospecha de alguna rotura o ruidos inusuales.

En caso de daño o mal funcionamiento, apagar el aparato y contactar inmediatamente al técnico especializado.

No arrojar agua en el aparato en funcionamiento o para apagar el fuego en el brasero.

No apagar el aparato desconectando la conexión eléctrica de red.

No apoyarse en la puerta abierta, podría comprometer la estabilidad del aparato.

No usar el aparato como elemento de

soporte o anclaje de cualquier tipo.

Está prohibido usar el aparato como escalera o estructura de apoyo.

No limpiar el aparato hasta que se hayan enfriado completamente estructura y cenizas.

Tocar la puerta sólo cuando el aparato esté frío.

En caso de que se escape humo a la habitación o de que una explosión dañe el dispositivo, apáguelo, ventile la habitación y póngase en contacto con el instalador/el técnico encargado inmediatamente.

En caso de incendio en el humero, apagar el aparato, desconectarlo de la alimentación y no abrir la puerta. Luego llamar a las autoridades competentes.

En caso de daño en el sistema de encendido, no encender el aparato con materiales inflamables.

En los aparatos dotados de alimentación eléctrica, si se producen gases/vapores no quemados dentro del fogón, no desconectar la alimentación eléctrica y alejarse lo más posible del aparato.

En caso de mal funcionamiento del aparato debido a un tiro no óptimo del humero efectuar la limpieza siguiendo el procedimiento descrito en el párrafo "9.1 Mantenimiento del sistema de chimeneas" de página 91.

No tocar las partes pintadas durante el funcionamiento para evitar daños a la pintura.

Toda responsabilidad por un uso inadecuado del producto está completamente a cargo del usuario y libera al fabricante de toda responsabilidad civil y penal.



**Está prohibido hacer funcionar el aparato con la puerta abierta.**

Está prohibido utilizar el aparato si el vidrio o las guarniciones de la puerta están dañados.

Cualquier tipo de manipulación o sustitución no autorizada de piezas no originales del producto puede ser peligrosa para la seguridad del operador y exime a la empresa de toda responsabilidad civil y penal.



Está prohibido cargar manualmente el pellet en el brasero, ya que tal comportamiento incorrecto podría causar una cantidad anómala de gases sin quemar, con el consecuente riesgo de explosión dentro de la cámara.

Si el brasero no es limpiado y sometido a intervenciones de mantenimiento se puede presentar malos funcionamientos y explosiones dentro del aparato. Asegurarse de remover todo resto de material o incrustaciones de los agujeros del brasero y limpiarlos, cada vez que se vacían las cenizas o en caso de falta de encendido. Asegurarse de que la dimensión de los agujeros del brasero no se reduzca, ya que esto tendría un efecto negativo en el rendimiento seguro del aparato.

No lavar el producto con agua. El agua podría penetrar dentro de la unidad y dañar los aislamientos eléctricos, provocando descargas eléctricas.

Un uso errado del producto o una intervención de mantenimiento incorrecta pueden causar un riesgo serio de explosión en la cámara de combustión.

Utilizar exclusivamente el combustible recomendado por el fabricante. El producto no debe ser utilizado como incinerador.

Está prohibido utilizar gasolina, combustible para lámparas, querosén, líquido encendedor de fuego para madera, alcohol etílico o líquidos similares para

encender o reavivar una llama en este aparato. Mantener estos productos a debida distancia del aparato durante el funcionamiento.

Está prohibido meter en el depósito combustibles diversos del pellet de madera.

Algunos consejos para evitar fenómenos de corrosión:

- efectuar cuidadosamente las operaciones de limpieza ordinaria evitando los depósitos de ceniza;
- alimentar el aparato solo con combustible que tenga las características indicadas en el opción "**Características del combustible**";
- no utilizar disolventes, ácidos, detergentes o productos agresivos para la limpieza directa;
- evitar dejar el producto en condiciones ambientales desfavorables (humedad, salinidad del aire, intemperie, etc.);
- si el aparato no es utilizado por un largo tiempo (ej. periodo de verano), introducir en la cámara de combustión bolsitas deshidratantes para absorber la humedad del aire asegurándose de quitarlas al volver a encender el producto.

## 3 CARACTERÍSTICAS DEL COMBUSTIBLE

### 3.1 Características del combustible

El pellet ( ) es un compuesto formado por varios tipos de madera prensada con procesos mecánicos de acuerdo con las normas de protección del medio ambiente, y es el único combustible que se proporciona para este tipo de aparatos.



Fig. 2

La eficiencia y la potencialidad térmica del aparato pueden variar según el tipo y la calidad del pellet utilizado.

**Aconsejamos el uso de pellet clase A1 (norma ISO 17225--2, ENplus A1, DIN Plus o NC 444 categoría "High Performance NF Pellets bio-carburantes Calidad").**



Utilice pellets con longitudes estándar entre 3 y 40 mm.



El uso de pellet de mala calidad o que no cumpla con las instrucciones del fabricante puede comprometer el funcionamiento normal del aparato, causar daños (incluso estéticos) al producto y determinar la pérdida de la garantía.



**Está prohibido usar el aparato como incinerador de residuos.**

El aparato está dotado de un depósito de contención del pellet de la capacidad indicada en el párrafo "4.3 Características técnicas" de página 66.

El compartimiento está posicionado en la parte superior, siempre debe poder abrirse para poder realizar la carga del pellet y debe permanecer cerrado durante el funcionamiento del aparato.

### 3.2 Almacenaje del pellet



El pellet debe ser conservado en un ambiente seco, no demasiado frío y manteniéndolo en bolsas cerradas.

Se aconseja conservar algunas bolsas de pellet en el local de uso del aparato o en un local contiguo siempre que esté a temperatura y humedad adecuadas a una distancia de seguridad (por lo menos un metro) de fuentes de calor.

El pellet húmedo y/o frío (5 °C) reduce la potencialidad térmica del combustible y obliga la realización de un mayor mantenimiento de limpieza del brasero (material sin quemar) y del fogón.



Prestar particular atención en el almacenaje y desplazamiento de las bolsas de pellet. Se debe evitar su trituración y la formación de aserrín.

Si se introduce aserrín en el depósito del aparato, este podría causar el bloqueo del sistema de carga del pellet.

## 4 CONOCER EL PRODUCTO

### 4.1 Descripción

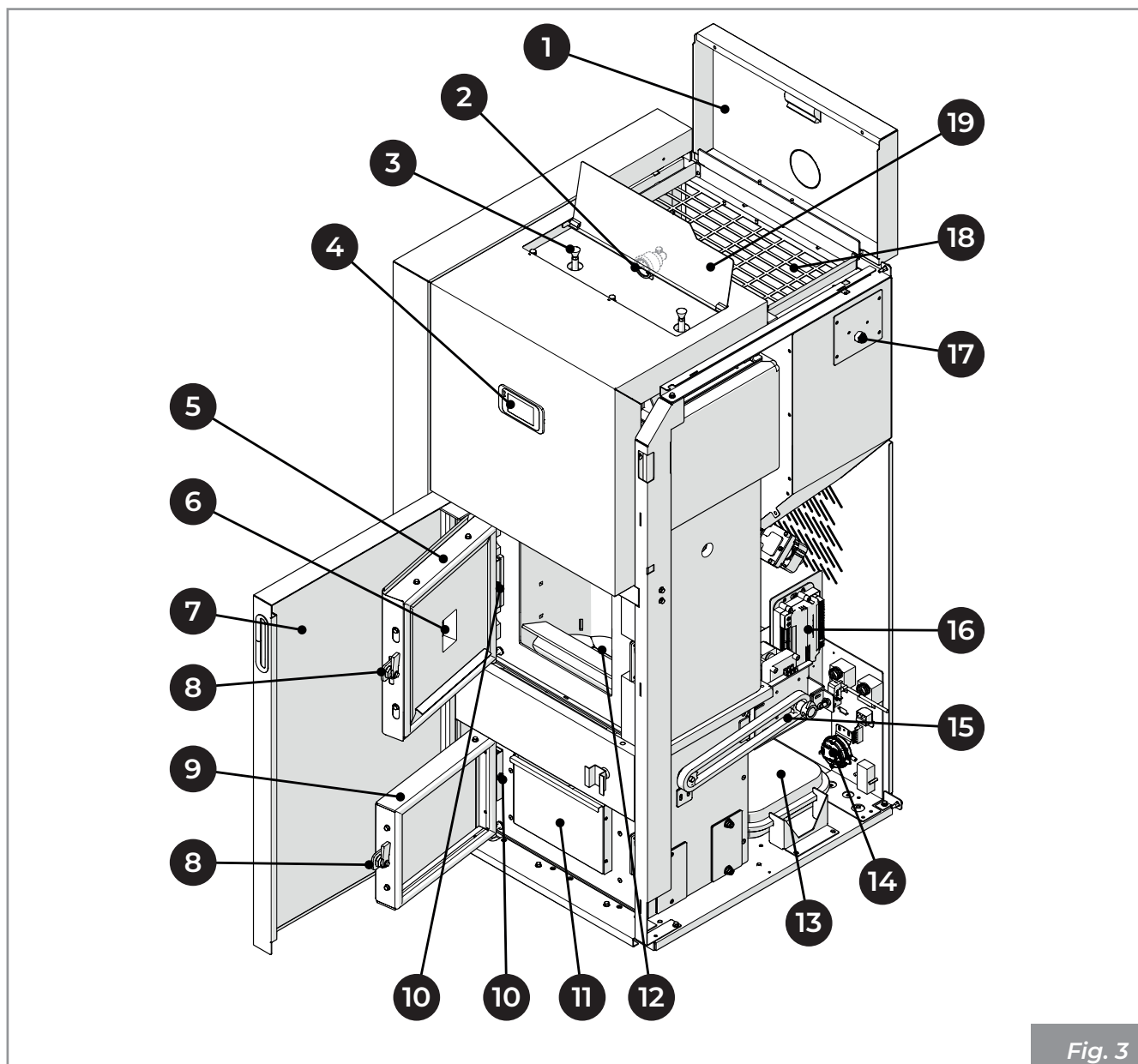


Fig. 3

1	Tapa depósito	11	Cajón de cenizas
2	Manómetro	12	Brasero
3	Limpieza de los turbuladores	13	Vaso de expansión
4	Display	14	Presostato
5	Puerta en el fogón	15	Sistema de limpieza automática del brasero
6	Vidrio puerta	16	Tarjeta electrónica
7	Puerta estética	17	Sensor de reserva pellet
8	Palanca de apertura	18	Depósito de pellet
9	Puerta cajón de cenizas	19	Tapa de la caldera
10	Microinterruptor de cierre puerta		

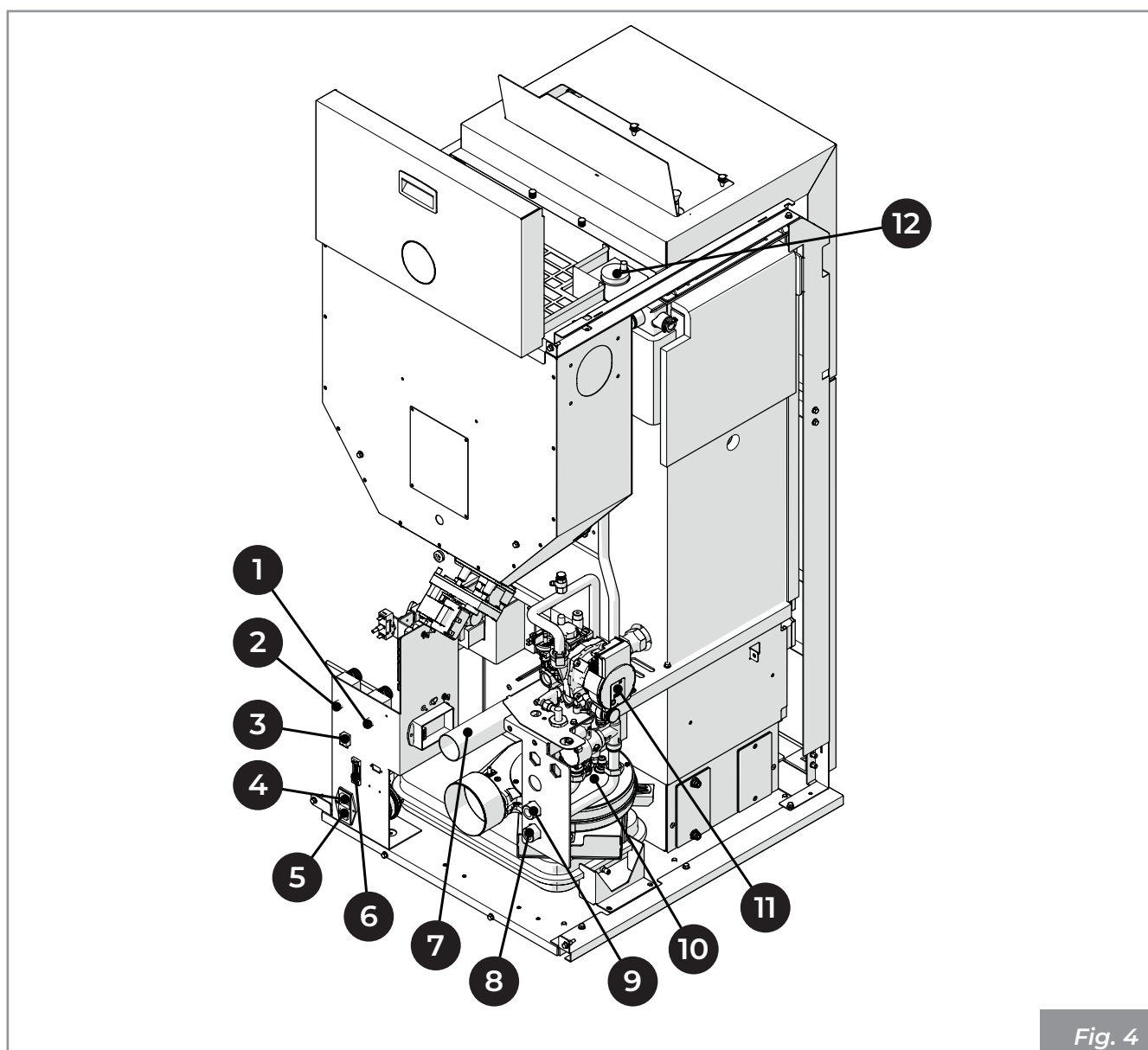


Fig. 4

1	Termostato agua	8	Tubo de envío de la instalación
2	Termostato pellet	9	Tubo de retorno de la instalación
3	Conector RJ11	10	Ventilador
4	Toma de alimentación eléctrica	11	Circulador
5	Interruptor de encendido	12	Válvula de ventilación
6	Bloque de terminales		
7	Aspiración de aire		

## 4.2 Dimensiones

KP 20 - KP 25

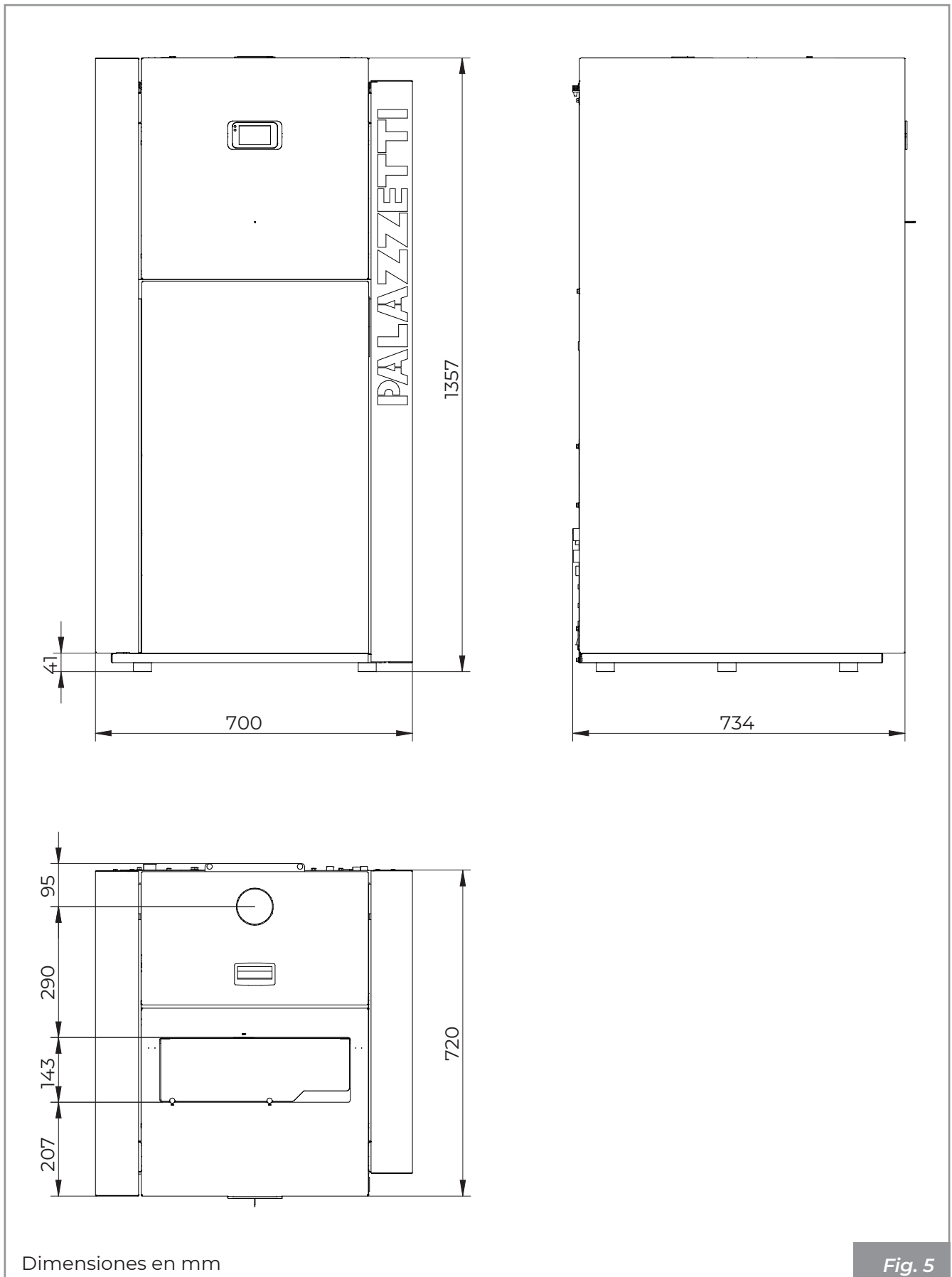
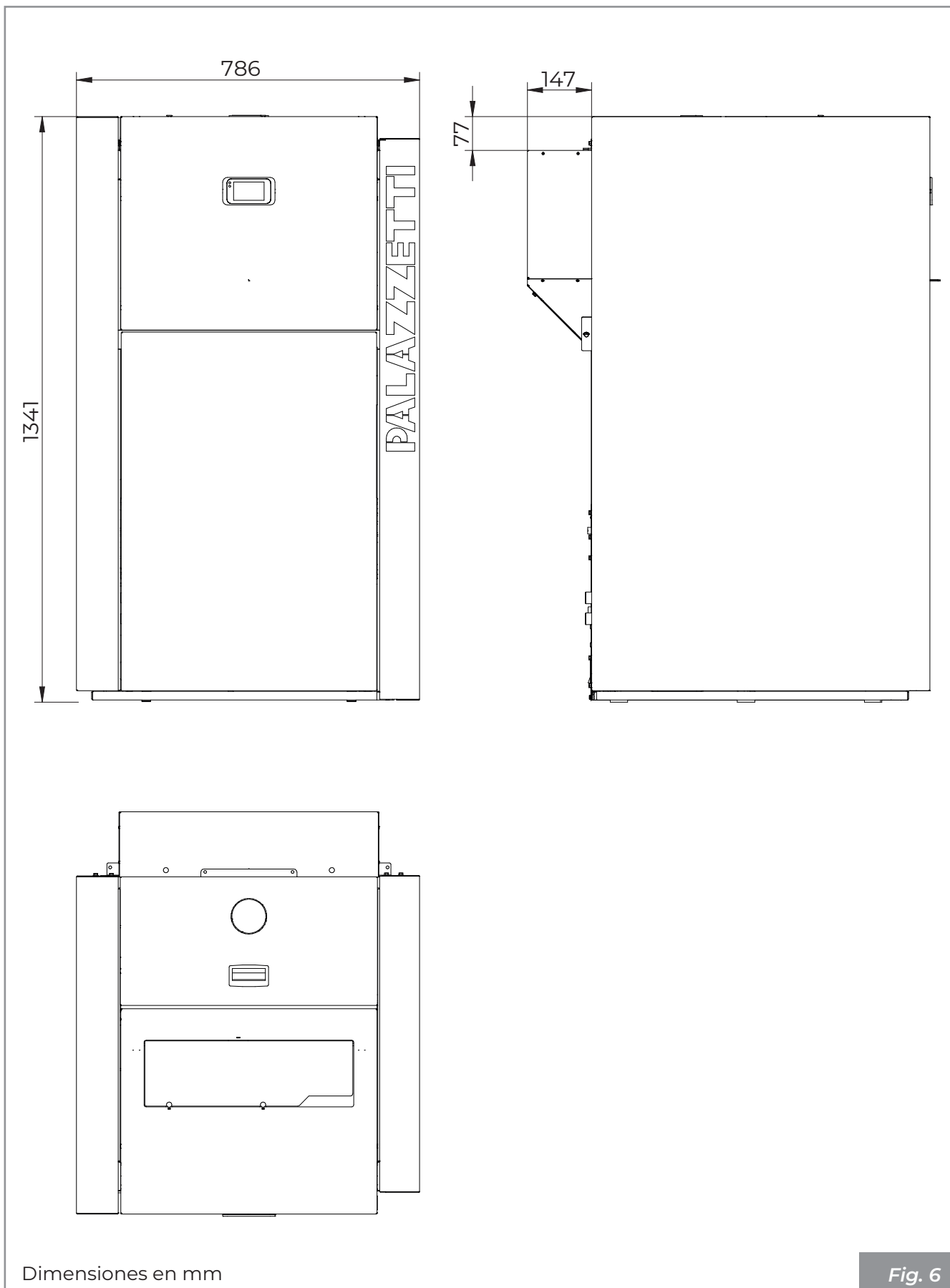
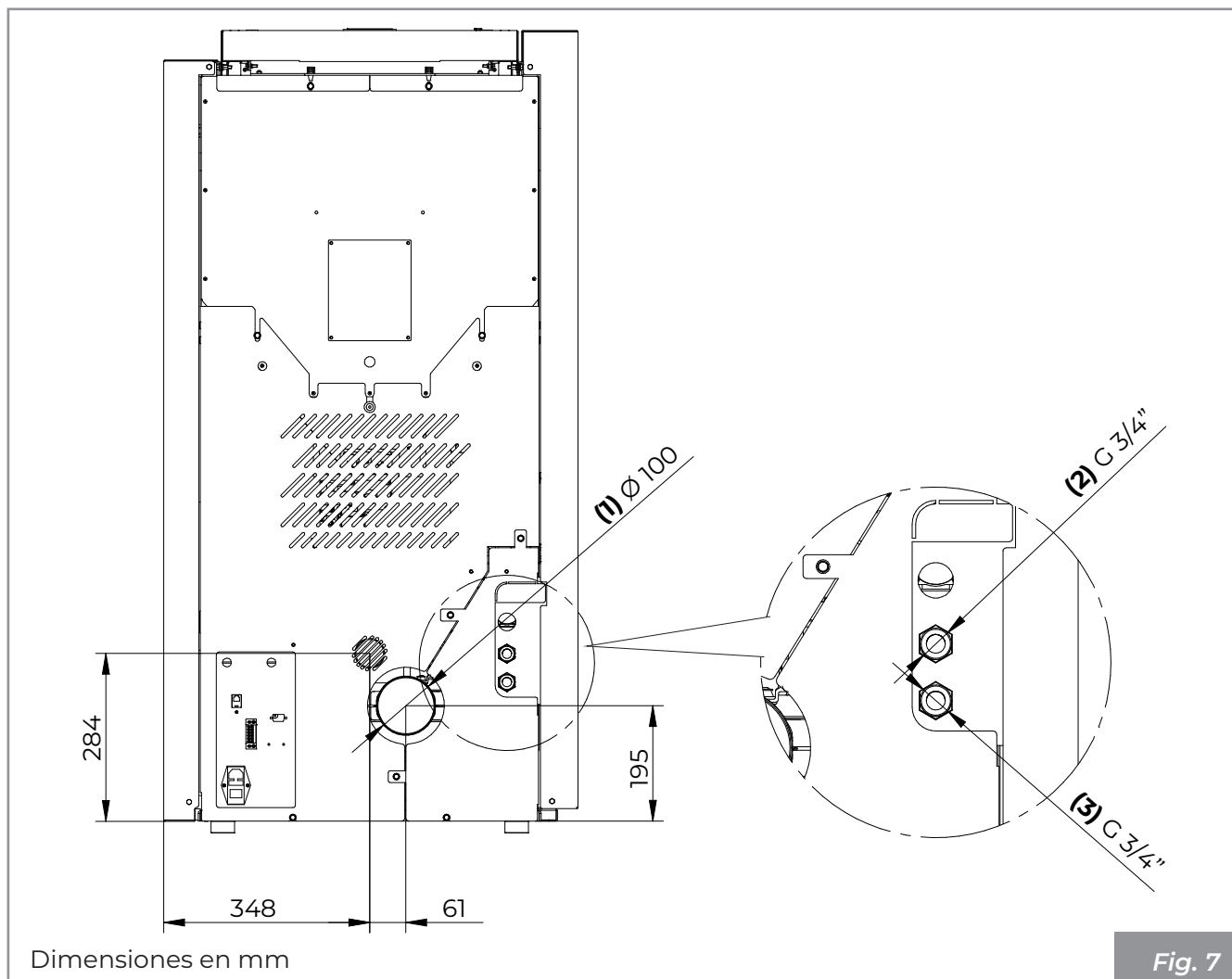


Fig. 5

KP 30 - KP 35







- 1) Salida humos
- 2) Tubo de retorno
- 3) Tubo de envío

### 4.3 Características técnicas

Datos técnicos		KP 20	KP 25
Clase de caldera EN 303-5 : 2012		5	5
Combustible		Pellet	
Potencia Térmica Nominal en el fogón (QB)	kW	20.3	25.5
Potencia Térmica Mínima en el fogón (QBmin)	kW	5.7	5.7
Potencia Térmica Nominal Útil (QN)	kW	20.0	25.3
Potencia Térmica Mínima Útil (Qmin)	kW	5.6	5.6
Rendimiento Potencia Térmica de combustión Nominal	%	94.5	93.6
Rendimiento Potencia Térmica de combustión Mínima	%	94.4	94.4
Rendimiento de combustión en QN	%	92.5	92.4
Pérdida de calor de la capa en QN	%	2.0	1.2
Temperatura de humos en QN	°C	109	126
Temperatura de humos en Qmin	°C	67	67

Emisiones		KP 20	KP 25
Emisiones de CO <sub>2</sub> a QN	%	12.7	13.5
Emisiones de CO a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	24	7
Emisiones de CO a Qmin (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	453	453
Emisiones de NOx a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	144	155
Emisiones de NOx a Qmin (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	102	102
Emisiones de OCG a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	0.7	0.5
Cantidad de polvo a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	13.2	13.5
Tiro mínimo de la chimenea	mbar	0.1	0.1
Capacidad de masa humos en QN	kg/s	0.0116	0.0138
Capacidad de masa humos en Qmin	kg/s	0.007	0.007

Datos hidráulicos		KP 20	KP 25
Contenido de agua	l	32	32
Presión hidráulica máxima de funcionamiento	bar	2	2
Pérdida de carga de la caldera ( $\Delta T$ 10 K)	mbar	97	150
Pérdida de carga de la caldera ( $\Delta T$ 20 K)	mbar	27	37
Altura útil instalación ( $\Delta T$ 20 K)	mbar	540	550
Altura útil instalación ( $\Delta T$ 15 K)	mbar	180	190
Volumen del vaso de expansión	l	6	6
Conexiones hidráulicas de la instalación	pulgadas	G 3/4	G 3/4

Datos eléctricos		KP 20	KP 25
Alimentación eléctrica	V	230	230
Frecuencia	Hz	50	50

Datos eléctricos		KP 20	KP 25
Potencia eléctrica absorbida en el encendido	W	300	300
Potencia eléctrica absorbida en régimen	W	105.8	105.8
Potencia eléctrica absorbida en stand-by	W	5.68	5.68
Dimensiones		KP 20	KP 25
Anchura	mm	700	700
Altura	mm	1360	1360
Profundidad	mm	720	720
Peso neto	kg	235	235
Descarga de humos	mm	100	100
Toma de aire externa	mm	Ø 140	Ø 140
Entrada aire comburente	mm	-	-
Datos funcionales		KP 20	KP 25
Rango de temperatura mínimo/máximo en calefacción	°C	45/82	45/82
Temperatura mínima de retorno de la caldera	°C	45	45
Capacidad del depósito pellet (d. 0,68 kg/l)	kg	50	50
Consumo horario a Potencia máxima (pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	4.6	5.6
Consumo horario a Potencia mínima (pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	1.3	1.3
Autonomía máxima (a mínima potencia)	h	38	38
Temperatura máx de ejercicio	°C	90	90
Informe de homologación según (EN 303-5 : 2012)	nº	CS20-0055945-01	CS20-0055945-01

Datos técnicos		KP 30	KP 35
Clase de caldera EN 303-5 : 2012		5	5
Combustible		Pellet	
Potencia Térmica Nominal en el fogón (QB)	kW	27,7	31,9
Potencia Térmica Mínima en el fogón (QBmin)	kW	8,4	8,4
Potencia Térmica Nominal Útil (QN)	kW	27,4	31,7
Potencia Térmica Mínima Útil (Qmin)	kW	8,2	8,2
Rendimiento Potencia Térmica de combustión Nominal	%	93,2	92,3
Rendimiento Potencia Térmica de combustión Mínima	%	94,3	94,3
Rendimiento de combustión en QN	%	92,6	91,6
Pérdida de calor de la capa en QN	%	0,4	0,7
Temperatura de humos en QN	°C	121,4	142,3
Temperatura de humos en Qmin	°C	68,4	68,4

Emisiones		KP 30	KP 35
Emisiones de CO <sub>2</sub> a QN	%	11,6	12,5
Emisiones de CO a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	22	38
Emisiones de CO a Qmin (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	237	237
Emisiones de NOx a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	133	137
Emisiones de NOx a Qmin (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	97	97
Emisiones de OCG a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	0,6	1,1
Cantidad de polvo a QN (10% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	9,4	8,5
Tiro mínimo de la chimenea	mbar	0,1	0,1
Capacidad de masa humos en QN	kg/s	0,0173	0,0188
Capacidad de masa humos en Qmin	kg/s	0,0097	0,0097

Datos hidráulicos		KP 30	KP 35
Contenido de agua	l	51	51
Presión hidráulica máxima de funcionamiento	bar	2	2
Pérdida de carga de la caldera ( $\Delta T$ 10 K)	mbar	97	150
Pérdida de carga de la caldera ( $\Delta T$ 20 K)	mbar	27	37
Altura útil instalación ( $\Delta T$ 20 K)	mbar	540	550
Altura útil instalación ( $\Delta T$ 15 K)	mbar	180	190
Volumen del vaso de expansión	l	6	6
Conexiones hidráulicas de la instalación	pulgadas	G 3/4	G 3/4

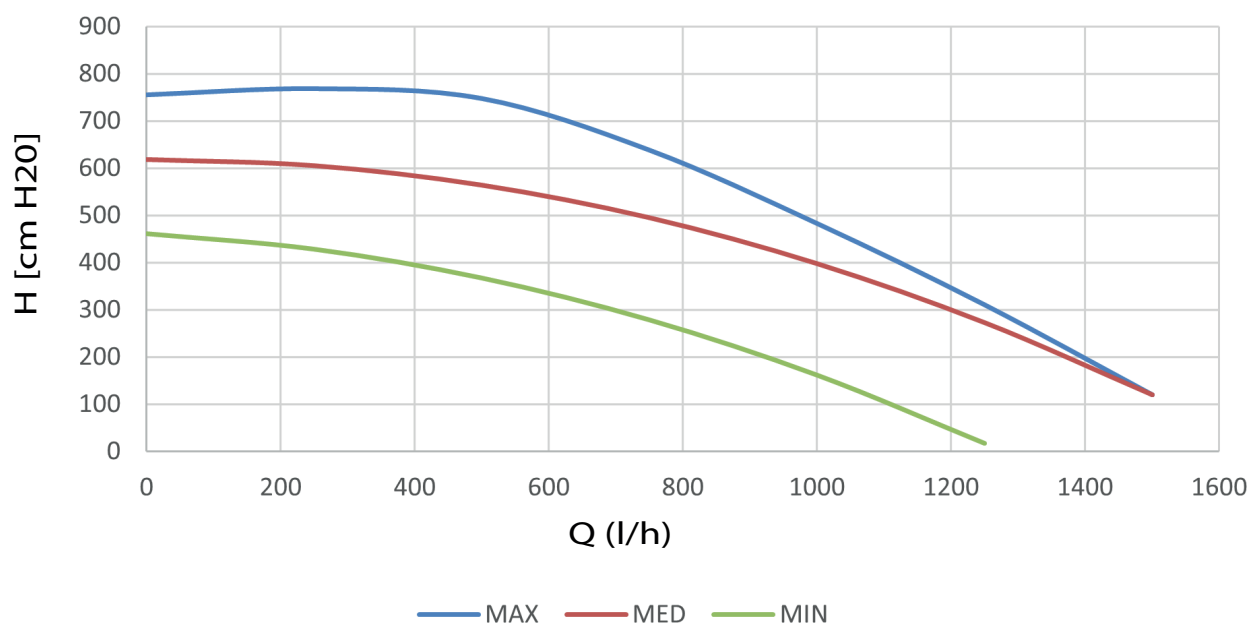
Datos eléctricos		KP 30	KP 35
Alimentación eléctrica	V	230	230
Frecuencia	Hz	50	50
Potencia eléctrica absorbida en el encendido	W	300	300
Potencia eléctrica absorbida en régimen	W	102,5	102,5

Datos eléctricos		KP 30	KP 35
Potencia eléctrica absorbida en stand-by	W	5,25	5,25

Dimensiones		KP 30	KP 35
Anchura	mm	680	680
Altura	mm	1300	1300
Profundidad	mm	903	903
Peso neto	kg	315	315
Descarga de humos	mm	Ø 100	Ø 100
Toma de aire externa	mm	Ø 140	Ø 140
Entrada aire comburente	mm	-	-

Datos funcionales		KP 30	KP 35
Rango de temperatura mínimo/máximo en calefacción	°C	45/82	45/82
Temperatura mínima de retorno de la caldera	°C	45	45
Capacidad del depósito pellet (d. 0,68 kg/l)	kg	70	70
Consumo horario a Potencia máxima (pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	6,29	7,34
Consumo horario a Potencia mínima (pellet 4,9 kW/kg)	kg/h	1,89	1,89
Autonomía máxima (a mínima potencia)	h	37	37
Temperatura máx de ejercicio	°C	90	90
Informe de homologación según (EN 303-5 : 2012)	nº	CS19-0046156-01	CS20-0055945-01

Gráfico altura lado de la instalación



## 4.4 Placa de la matrícula

Palazzetti Lelio Spa - via Roveredo,103 - 33080 Porcia (PN)

**CE** <sub>20</sub> N.B. 046 EN 303-5:2012

TYPE N.  
M&R N°: -----

	F		Pellet
Combustibile			
Potenza termica nominale utile	Pmax	...	kW
Potenza termica minima utile	Pmin	...	kW
Temperatura max di esercizio	-	...	°C
Contenuto d'acqua	-	...	lt
Classe di efficienza secondo EN 303-5:2012	-	...	
Depressione camino richiesta	-	...	Pa
Emissioni di CO alla potenza nominale(10%O2)	COmax	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Emissioni di CO alla potenza ridotta(10%O2)	COmin	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Polveri alla potenza nominale(10%O2)	Polverimax	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Polveri alla potenza ridotta(10%O2)	Polverimin	...	mg/Nm <sup>3</sup>
OGC alla potenza nominale (10%O2)	OGCmax	...	mg/Nm <sup>3</sup>
OGC alla potenza ridotta (10%O2)	OGCmin	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Emissioni di CO alla potenza nominale(13%O2)	COmax	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Emissioni di CO alla potenza ridotta(13%O2)	COmin	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Polveri alla potenza nominale(13%O2)	Polverimax	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Polveri alla potenza ridotta(13%O2)	Polverimin	...	mg/Nm <sup>3</sup>
OGC alla potenza nominale (13%O2)	OGCmax	...	mg/Nm <sup>3</sup>
OGC alla potenza ridotta (13%O2)	OGCmin	...	mg/Nm <sup>3</sup>
Temperatura fumi	Tf	...	°C
Tensione	V	...	V
Intensità	I	...	I
Frequenza	F	...	Hz
Potenza max assorbita in funzionamento	Wmin	...	W
Potenza max assorbita in accensione	Wmax	...	W

Leggere e seguire le istruzioni di uso e manutenzione  
Usare solo il combustibile raccomandato  
Estrattore fumi: SI  
Caldaia non a condensazione

Made in Italy

Италияда жасалган  
Изготовлено в Италии

**EAC**

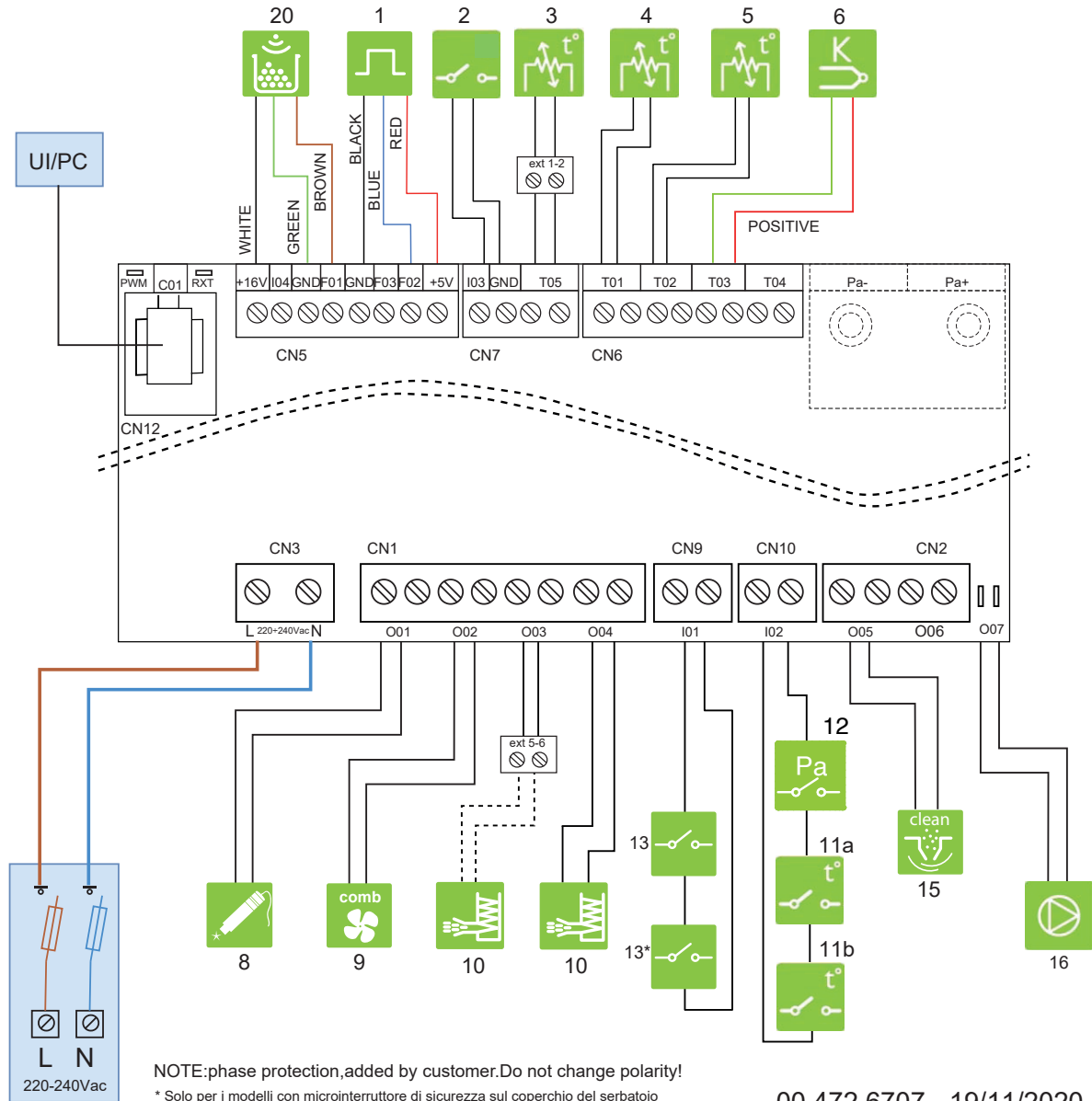


Fig. 8

F	Combustible
Plmáx	Potencia térmica máx introducida
Plmín	Potencia térmica mín introducida
Pmáx	Potencia térmica nominal
Pmín	Potencia térmica reducida
EFFmáx	Rendimiento a la potencia nominal
EFFmín	Rendimiento a la potencia reducida
COmáx	Emisiones de CO a potencia nominal (13% O <sub>2</sub> )
COmín	Emisiones de CO a potencia reducida (13% O <sub>2</sub> )

Dust	Polvos a potencia nominal (13% O <sub>2</sub> )
Tf	Temperatura humos
X1/X2/Y	Distancia mínima de materiales inflamables
V	Tensión
f	Frecuencia
Wmín	Potencia máx absorbida durante el funcionamiento
Wmáx	Potencia máx absorbida en encendido

### 4.5 Esquema eléctrico



00 472 6707 - 19/11/2020

Fig. 9

	1	Sensor de hall		10	Dosificador carga
	2	Microswitch (sistema de limpieza)		11a	Termostato pellet
	3	Sonda de acumulación / sonda ambiente		11b	Termostato agua
	4	Sonda de agua de envío		12	Pressostato
	5	Sonda de agua de retorno		13	Microswitch de la puerta fogón
	6	Sonda humos		15	Sistema de limpieza del brasero
	8	Resistencia de incandescencia		16	Circulador
	9	Ventilador descarga humos		20	Sensor pellet
		Panel de mandos			

## 5 DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE

El aparato se entrega completo con todas las partes previstas.

Prestar atención a la tendencia de desequilibrio del aparato.

El centro del aparato se desplaza hacia el frente.

Tener muy en cuenta lo antes mencionado durante el desplazamiento del aparato en el soporte de transporte. Recomendamos desembalar el aparato sólo cuando haya llegado al lugar de instalación.



Proceder a la movilización y al desembalaje del aparato con adecuados medios.

Prestar atención a que los niños no jueguen con los componentes del embalaje (por ej. películas y poliestireno):



¡Peligro de asfixia!

Durante las operaciones de movimiento, levantamiento y desembalaje del aparato es totalmente necesario:

- mantenerlo siempre en posición vertical;
- no volcarlo nunca en posición horizontal;
- nunca inclinarlo en el frente para evitar romper el vidrio de la puerta del fogón.

### • Remoción del palet de transporte

La eliminación de los materiales se puede encargar a terceros, siempre que se recurra a empresas autorizadas en la recuperación y la eliminación de los materiales en cuestión.

Cumplir siempre y de todas maneras con las normativas en vigor en el país donde se opera para la eliminación de los materiales y eventualmente para la denuncia de eliminación.

Para quitar el aparato de la paleta de transporte:

- Desatornillar los tornillos y retirar los soportes de fijación delanteros

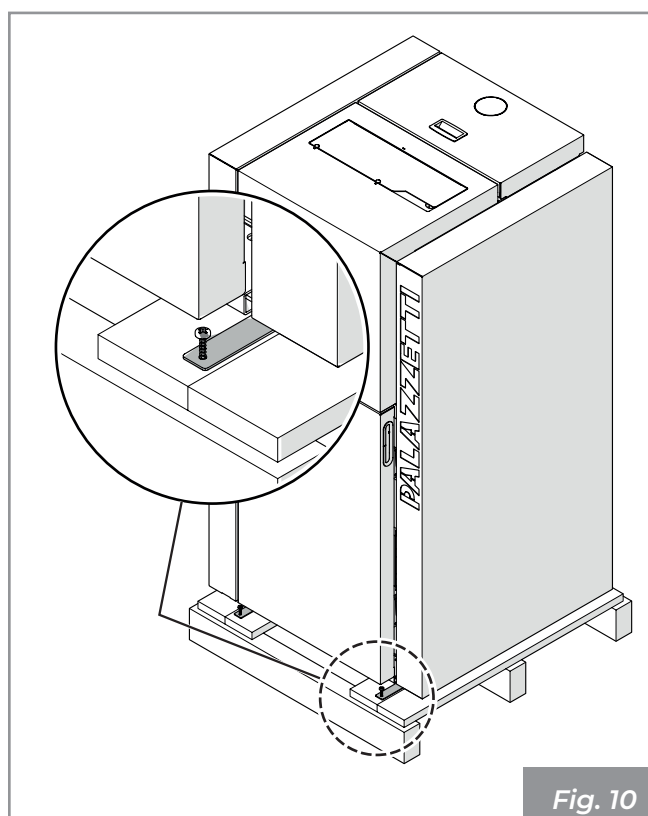


Fig. 10

- Desenroscar los tornillos (A) y (B) y retirar el soporte de fijación posterior
- Apretar el tornillo (B)

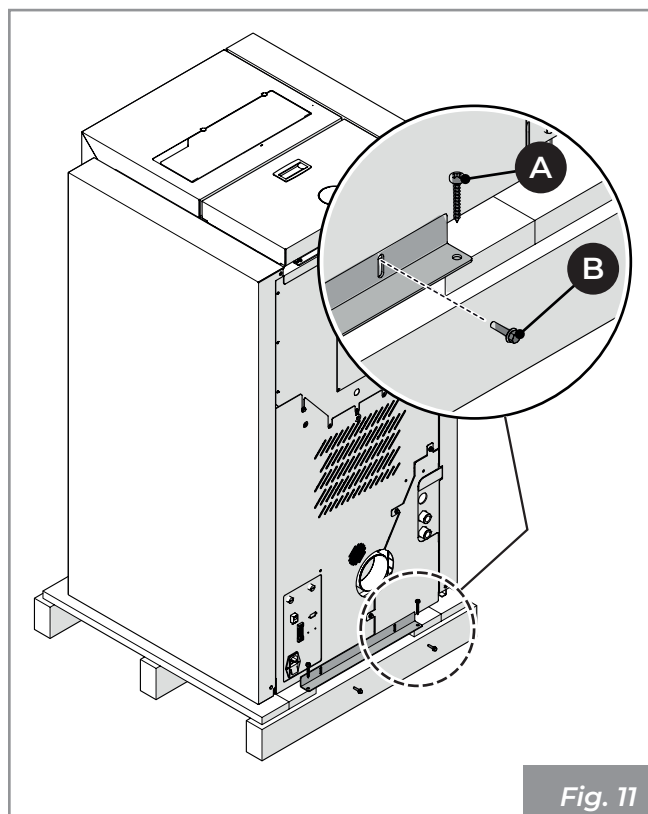


Fig. 11

- Levantar el aparato
- Quitar la paleta de transporte



## 5.1 Transporte



Asegurarse de que la carretilla elevadora tenga una capacidad superior al peso del aparato para levantar. El conductor de los medios de elevación tendrá toda la responsabilidad del levantamiento de las cargas.



Prestar particular atención a proteger adecuadamente el suelo de madera o parqué para evitar que el peso del aparato pueda arruinarlo durante el desplazamiento.

Durante el levantamiento evitar tirones o movimientos bruscos.

Prestar atención a la tendencia del desequilibrio del aparato.

## 5.2 Verificación de la superficie de apoyo

Verificar la capacidad de carga del forjado.

En el caso de una carga del forjado no adecuada para sostener el peso del aparato, proceder con la instalación de placas de acero adecuadas (A - Fig. 12) o base de cemento (A - Fig. 13) provista con red electrosoldada 10x10x6 (B - Fig. 13) para repartir el peso.



Para el tamaño de las placas o la base de cemento, consultar a un técnico cualificado.

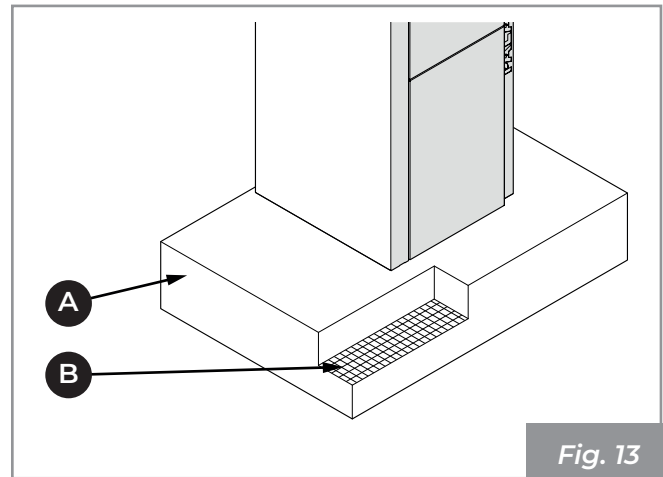


Fig. 13

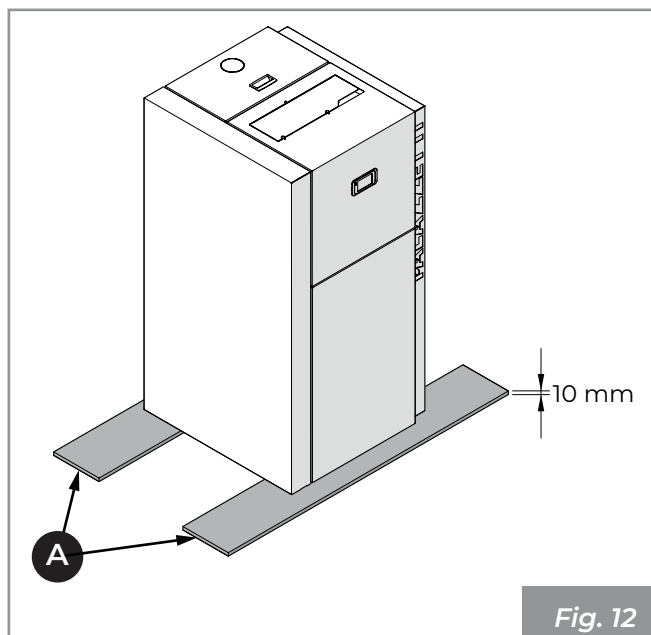


Fig. 12

## 6 PREPARACIÓN DEL LUGAR DE INSTALACIÓN

### 6.1 Consideraciones generales

En los siguientes párrafos se describen algunas instrucciones a seguir para obtener el máximo rendimiento del producto adquirido y un funcionamiento en seguridad. Las siguientes indicaciones quedan sujetas al cumplimiento de eventuales leyes y normativas nacionales, regionales y comunales vigentes en el país donde se realiza la instalación del aparato.

Para Italia, la instalación debe ser realizada por una persona cualificada de acuerdo con la norma EN 10683.

### 6.2 Precauciones de seguridad

Las operaciones de montaje y desmontaje del aparato están reservadas únicamente a los técnicos especializados.

Se recomienda comprobar su grado de cualificación y sus capacidades reales.



En Italia dichos técnicos deben contar con la habilitación de la letra "C" otorgada por la Cámara de Comercio en base al D.M. 37/08.

### 6.3 Lugar de instalación

Para las distancias mínimas que deben respetarse al colocar el aparato para garantizar el mantenimiento consultar las indicaciones de .

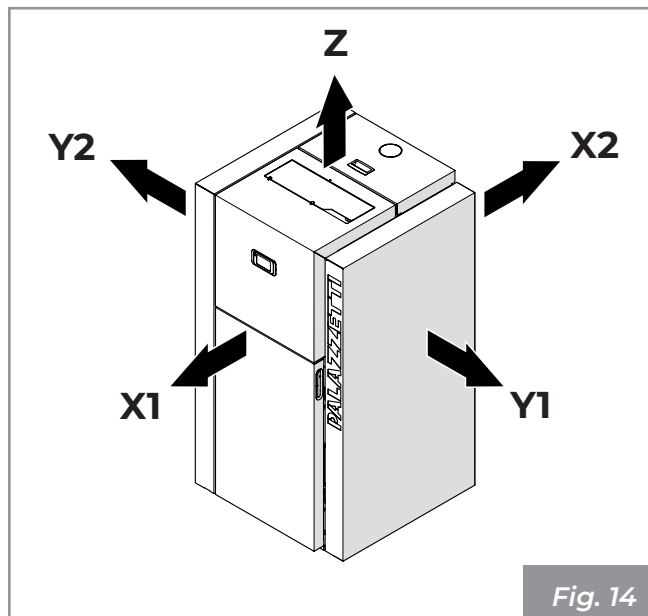


Fig. 14

Modelo	X1	X2	Y1	Y2	Z	
KP 20 - 25	800	100	200	200	500	mm
KP 30 - 35	800	100	200	200	500	mm

Los suelos de material inflamable como por ejemplo madera, parqué, linóleo, laminado o alfombra deben protegerse con una base ignífuga debajo del aparato que también proteja el frente de cualquier caída de residuos de combustión durante la limpieza.

El fabricante declina toda responsabilidad por eventuales variaciones de las características del material constituyente el pavimento debajo de la protección.



Prever un espacio técnico accesible para los eventuales mantenimientos.

Se recuerda mantener la distancia adecuada (X) de los materiales inflamables, tal como se indica en la placa de identificación de los tubos utilizados para realizar la chimenea (Fig. 15).

Pi = Pared inflamable

Pp = Protección pavimento

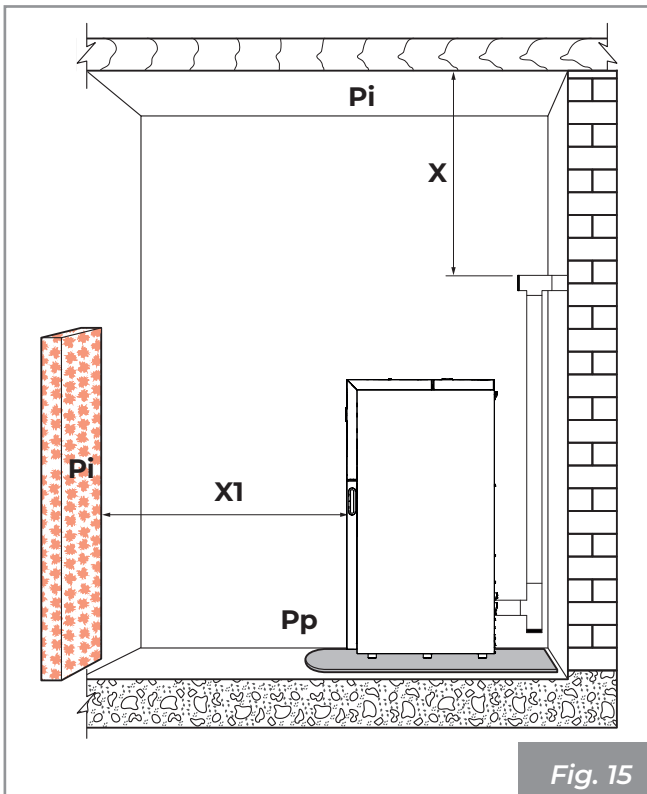


Fig. 15

Contemplar la llegada de la línea eléctrica en cercanía del aparato para la conexión del cable de alimentación.

#### 6.4 Aire comburente

El aparato requiere aire comburente durante su funcionamiento.

El flujo de aire de combustión debe provenir del ambiente de instalación o de locales adyacentes adecuados (Fig. 16).

##### Extracción de aire comburente en el ambiente

Realizar la toma de aire en la pared (Fig. 16 - PA = Toma de Aire), y dejar el aparato libre para extraer aire en el ambiente.

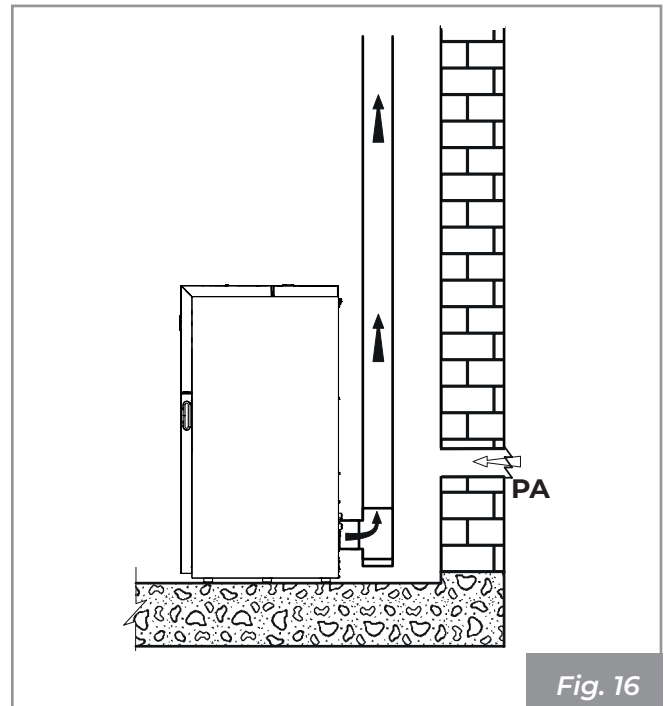


Fig. 16

Si la pared trasera del aparato es una pared exterior, realizar un orificio para la aspiración de aire de combustión a una altura de unos 20-30 cm del suelo, respetando las indicaciones de dimensiones que se dan en el párrafo "4.3 Características técnicas" de página 66.

Externamente debe ser puesta una rejilla de protección permanente que no pueda cerrarse; en zonas con mucho viento y expuestas a la intemperie, prever una protección contra la lluvia y el viento.

Asegurarse de que la toma de aire esté colocada de modo que no se obstruya accidentalmente.

Si es imposible realizar la toma de aire exterior en la pared trasera del aparato (pared no perimetral), se debe hacer un agujero en una pared exterior del local donde se coloca el aparato.

Si no es posible realizar la toma de aire exterior en el local, es posible realizar el orificio exterior en un local contiguo siempre que esté en comunicación permanente con la rejilla de tránsito (**Fig. 17 - C = Contenedor, G = Rejilla, S = Compuerta**).

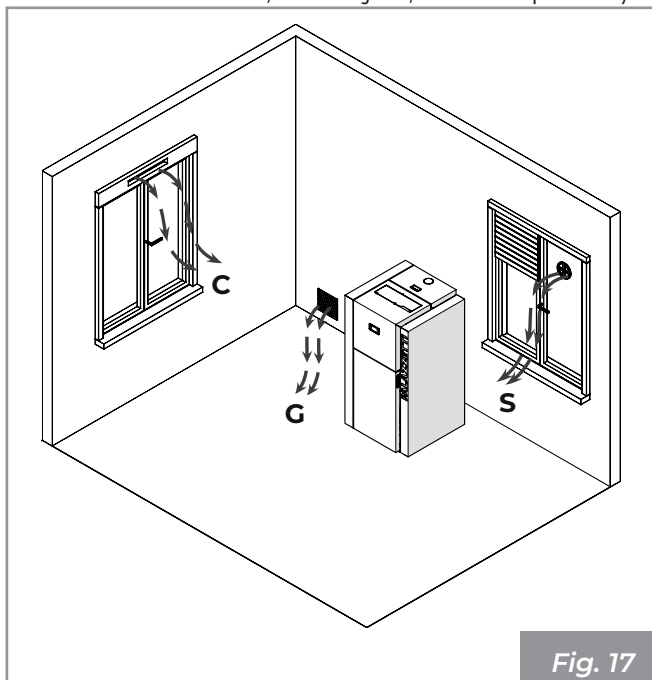


Fig. 17

Está prohibido extraer el aire comburente de los garajes, de almacenes de material comburente o de locales con actividades de riesgo de incendio.

Si hay otros aparatos de calefacción en el local, las tomas de aire de combustión deben garantizar el volumen de aire necesario para el correcto funcionamiento de todos los dispositivos.



Si uno o más ventiladores de extracción (campanas de aspiración) están presentes y funcionando en el local de instalación, pueden producirse fallas de combustión debido a la falta de aire comburente.

## 6.5 Racor de humos

El aparato funciona con la cámara de combustión en depresión y, por lo tanto, es indispensable asegurarse de que la descarga de humos sea hermética (operación a cargo del instalador).

El aparato debe ser conectado a un conducto de evacuación humos no compartido, y adecuado para asegurar una adecuada dispersión en la atmósfera de los productos de la combustión, según las normativas vigentes en el país de instalación.



los componentes que constituyen el sistema de evacuación de los humos deben ser declarados idóneos a las condiciones específicas de funcionamiento y provistos de marca CE.



Es obligatorio realizar un primer tramo vertical de 1,5 metros mínimos para garantizar la correcta expulsión de los humos.

Se recomienda hacer un máximo de 3 cambios de dirección, además del resultante de la conexión trasera del aparato a la chimenea, utilizando curvas de 45 - 90° o racores en T (**Fig. 18**).

Utilizar siempre un empalme con forma de T con tapón de inspección para cada variación horizontal y vertical del recorrido de descarga de humos (**Fig. 18**).

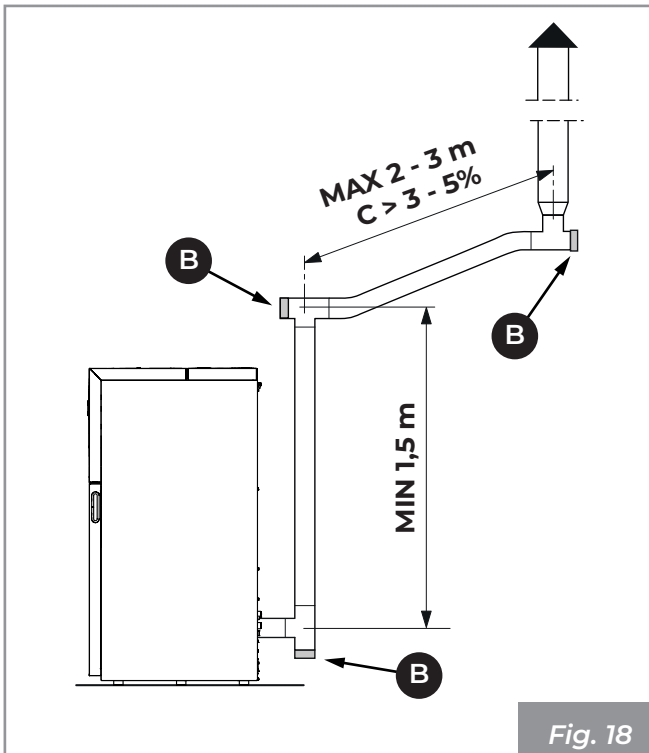
Los tramos horizontales deben tener una longitud máxima de 2-3 m con una pendiente hacia arriba de 3-5% (**Fig. 18**).

Fijar las tuberías con collares especiales a la pared.

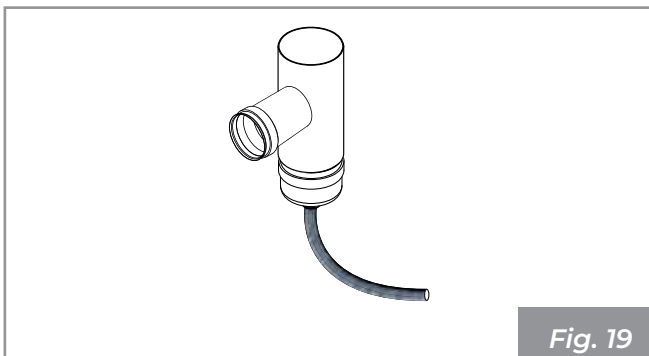
El empalme de descarga de los humos NO DEBE SER conectado:

- a una chimenea utilizada por otros generadores (calderas, estufas, chimeneas, etc...);
- a los sistemas de extracción de aire (campanas, respiraderos, etc...) aunque estén "intubados".

Está prohibido instalar válvulas de interrupción y de tiro.



En el primer T vertical, a la salida de la descarga de humos del aparato, es necesario conectar en la parte inferior un tubo para la evacuación de la condensación que se puede formar en la chimenea (Fig. 19).

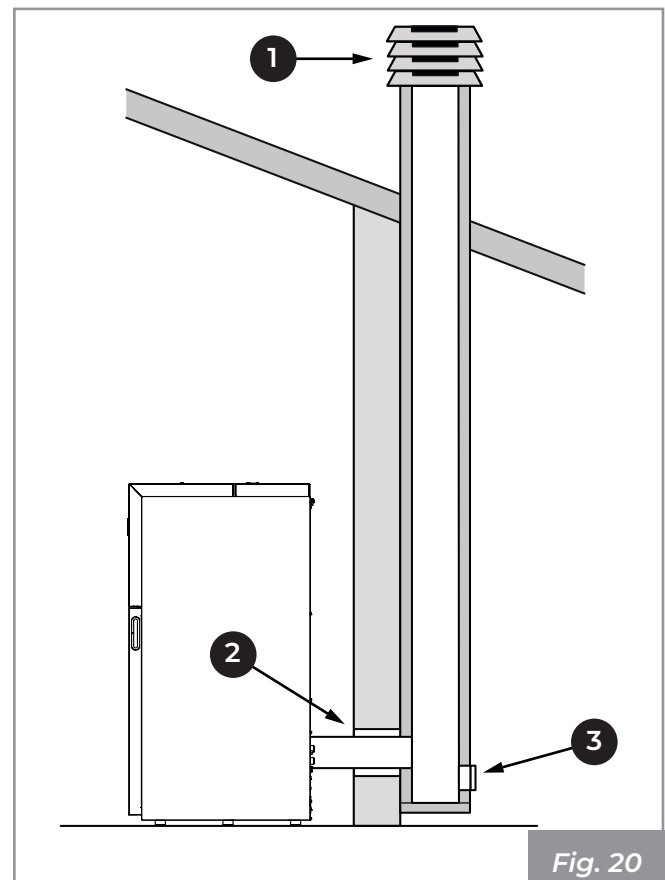


## 6.6 Chimenea

La chimenea para la descarga de los humos debe ser fabricada por personal cualificado en cumplimiento de las normas UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857- EN 1443- EN 13384--1--3- EN 12391--1 tanto en relación a las dimensiones como para los materiales utilizados en la construcción.

La descarga de humos a través de una chimenea tradicional (Fig. 20) puede hacerse siempre y cuando se asegure de que la chimenea esté en buenas condiciones. En el caso de una chimenea vieja, se recomienda que el saneamiento se lleve a cabo por entubación.

La descarga de los productos de combustión debe estar prevista en el techo.

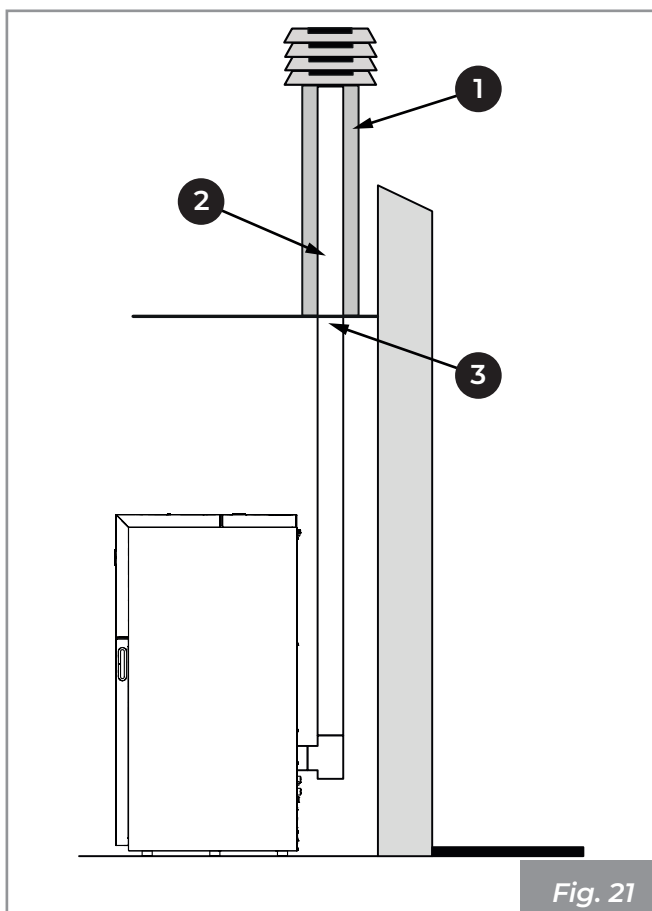


- 1) Sombrero antiviento
- 2) Sellar
- 3) Inspección

Asegurarse de que la conexión a la chimenea en la pared esté adecuadamente sellada.



En caso de pasaje de los tubos a través de techos o paredes de madera se recomienda utilizar los kit adecuados para atravesarlos, certificados, disponibles en el mercado.



- 1) Material non combustible
- 2) Tubería en acero
- 3) Panel de cierre

## 7 INSTALACIÓN

### 7.1 Consideraciones generales

En los siguientes párrafos se describen algunas indicaciones que se deben respetar para obtener el rendimiento máximo del producto adquirido.

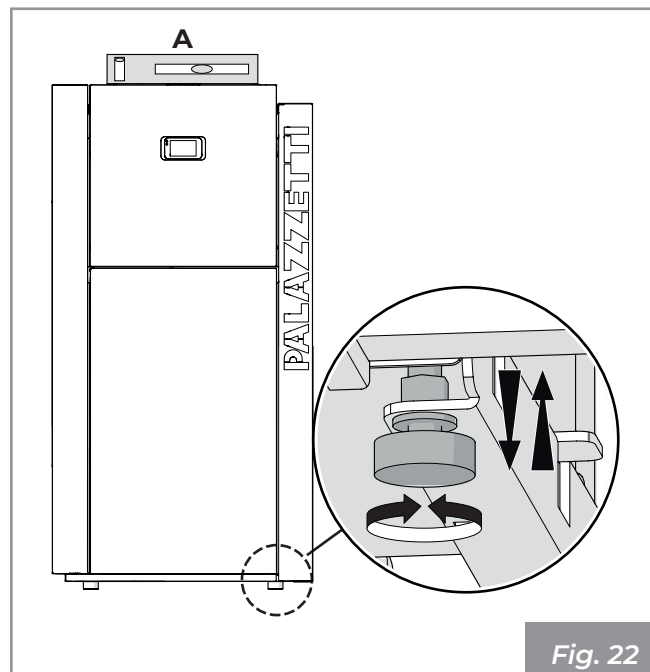


Las siguientes indicaciones quedan sujetas al cumplimiento de eventuales leyes y normativas nacionales, regionales y comunales vigentes en el país donde se realiza la instalación del aparato.

### 7.2 Nivelación del aparato

El aparato debe ser nivelado con la ayuda de nivel de burbuja, utilizando las patas de ajuste (Fig. 22).

A = Nivel de burbuja.



### 7.3 Instalación hidráulica

La conexión a la instalación hidráulica y la instalación misma deben ser realizadas, por personal cualificado, respetando las leyes y las normas vigentes en el país de instalación.

Asegurarse que hayan sido instalados correctamente todos los órganos de control y seguridad incluidos los que se han suministrado (válvulas de seguridad y descarga térmica).



La instalación debe ser realizada de modo que se absorba la potencia mínima del aparato en cualquier condición de funcionamiento.

Para intervenir en la instalación hidráulica de modo fácil se debe:

- abrir la tapa del depósito (A) y aflojar el tapón de la válvula de ventilación automática (B), en caso de que necesite eliminar el aire presente en la caldera durante la fase de carga de la instalación (Fig. 23).

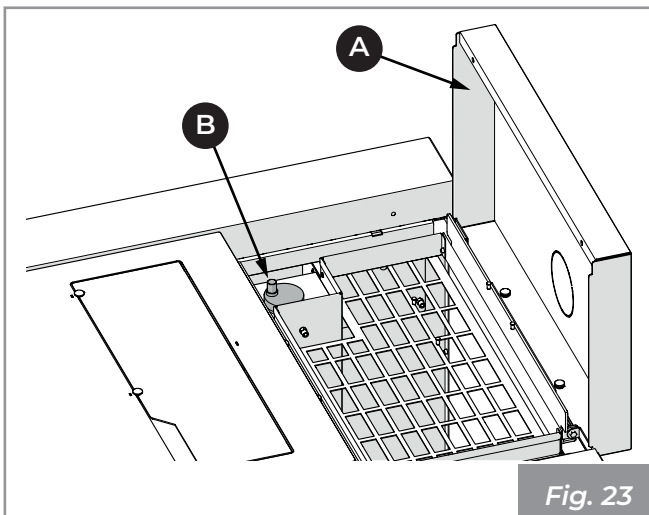


Fig. 23

Desenroscar los dos tornillos traseros (C) y levantar el lado izquierdo (D) para liberar los ganchos de fijación (Fig. 24).

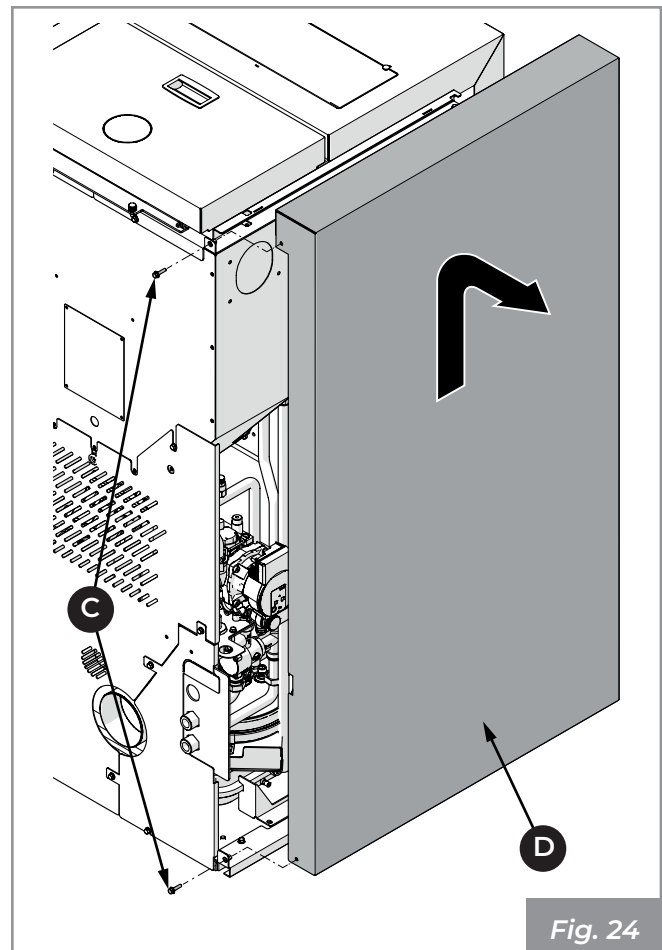


Fig. 24

#### 7.3.1 Conexiones hidráulicas

- Conectar el aparato a la instalación de calefacción a través de los tubos de envío (E) y de retorno (F).
- Preparar un tubo de descarga, de diámetro adecuado, al que se debe conectar la descarga de la válvula de seguridad (G).

Si es necesario, asegúrese de que la precarga del vaso de expansión cerrado (H) sea correcta.

**PRESIÓN MÁXIMA DE FUNCIONAMIENTO: 3 bar.**



Es recomendable, proceder con el lavado de la instalación, antes de volver operativa la instalación.

Para garantizar siempre una alta eficiencia y duración del aparato, se aconseja, en presencia de agua dura (18--30 °F), el uso de un ablandador. Mezclar eventualmente el agua técnica con antialgas.

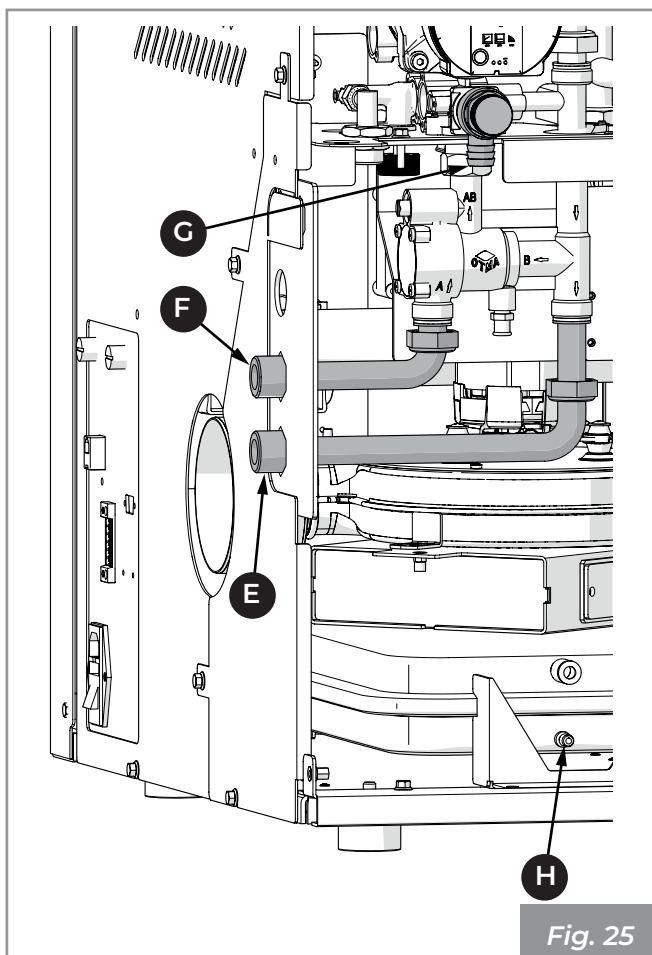


Fig. 25

### 7.4 Carga/descarga de la instalación

Antes de realizar las operaciones enumeradas a continuación, asegurarse de haber conectado ambos tubos de envío y de retorno (ver pár. 7.3.1).

Para cargar la instalación las opciones son las siguientes:

Conectar un tubo de agua del acueducto al racor de carga (K), abrir la válvula de ventilación (B) (Fig. 23), abrir el grifo de carga (L), permitiendo que el agua fluya hasta que el aparato esté completamente lleno (Fig. 26). Cerrar la válvula de ventilación y esperar hasta que se alcance la presión mínima de funcionamiento (1 bar), que se puede comprobar en el manómetro (P) ( ).

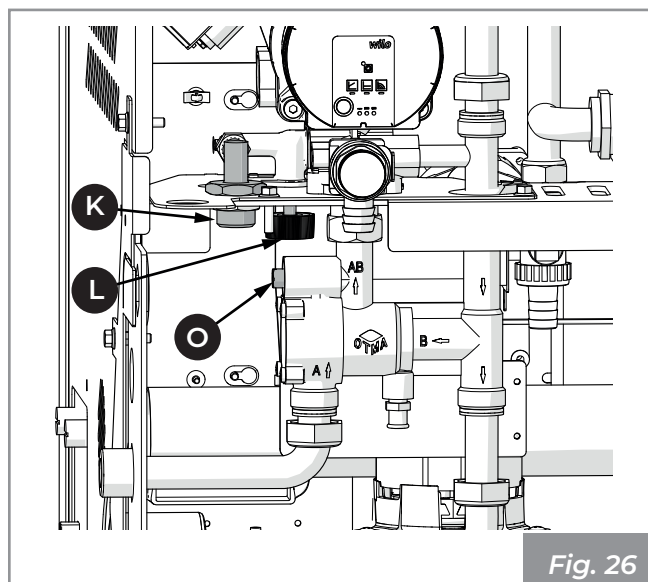


Fig. 26

En el caso en que la instalación doméstica esté equipada con una reintegración manual o automática se podrá cargar el aparato a través de los tubos de envío y retorno. Para hacer esto:

- Luego abrir la válvula de ventilación (B) (Fig. 23), abrir el grifo de derivación en la válvula anti-condensación (O), permitiendo así que el agua fluya desde el sistema hasta que la caldera esté completamente llena (Fig. 26). Cerrar la válvula de ventilación y esperar hasta que se alcance la presión mínima de funcionamiento (1 bar), que se puede comprobar en el manómetro (P) ( ).
- Cerrar el grifo de derivación en la válvula anti-condensación (Fig. 27).
- Cerrar el grifo de carga (L).

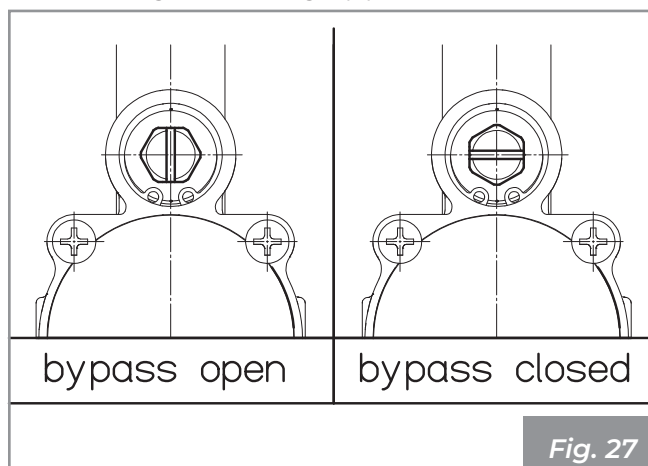


Fig. 27



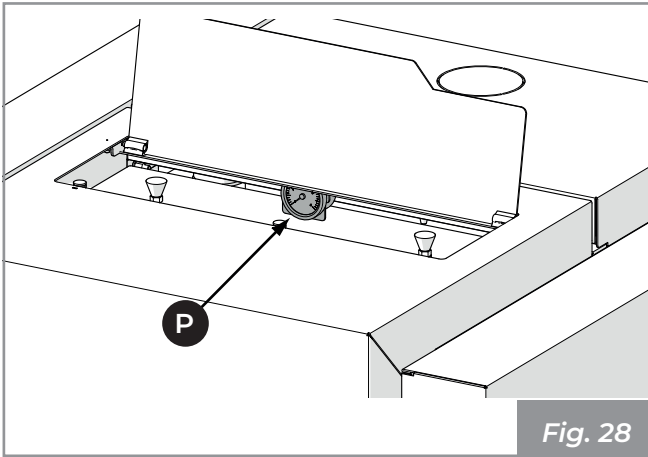


Fig. 28

Descarga de la instalación:

- 1) Desenroscar los tornillos (I) y retirar la protección (J) (Fig. 29).

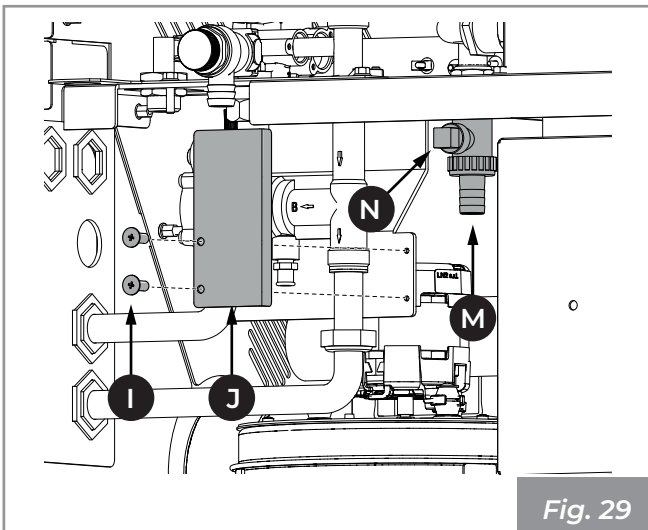


Fig. 29

- 2) Conectar un tubo a la descarga de la instalación (M), abrir la válvula de ventilación, abrir el grifo de descarga (N), dejando que el agua fluya hasta que el aparato se vacíe completamente. Cerrar la válvula de ventilación y el grifo (N) (Fig. 26).

## 7.5 Conexión eléctrica

Simplemente conectar el aparato al sistema eléctrico usando el enchufe suministrado (Fig. 30).

La conexión eléctrica (enchufe) debe ser fácilmente accesible incluso después de la instalación del aparato.



Si el cable de alimentación se daña debe ser sustituido por el servicio de asistencia técnica o por un técnico cualificado, de modo que se evite cualquier riesgo.

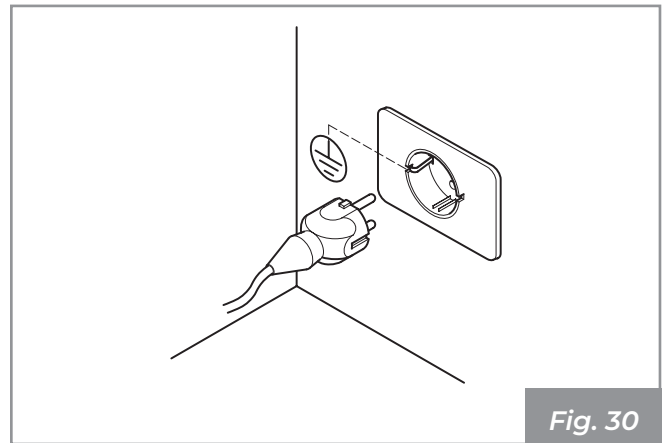


Fig. 30



Es obligatorio que la instalación esté equipada con puesta a tierra e interruptor diferencial en cumplimiento a las leyes vigentes.



El conducto de descarga de humos debe estar equipado con su propia conexión a tierra.

## 7.6 Optimización de la combustión

Una combustión ideal depende de diferentes factores (tipo de instalación, condiciones de funcionamiento y mantenimiento, tipo de pellet, etc.)

En el acto del primer encendido, es posible optimizar la combustión de la caldera.

En líneas generales, si al final de la combustión, en el brasero permanecen muchos residuos, se aconseja modificar las configuraciones de combustión (aumentando el valor) hasta encontrar la solución más satisfactoria.

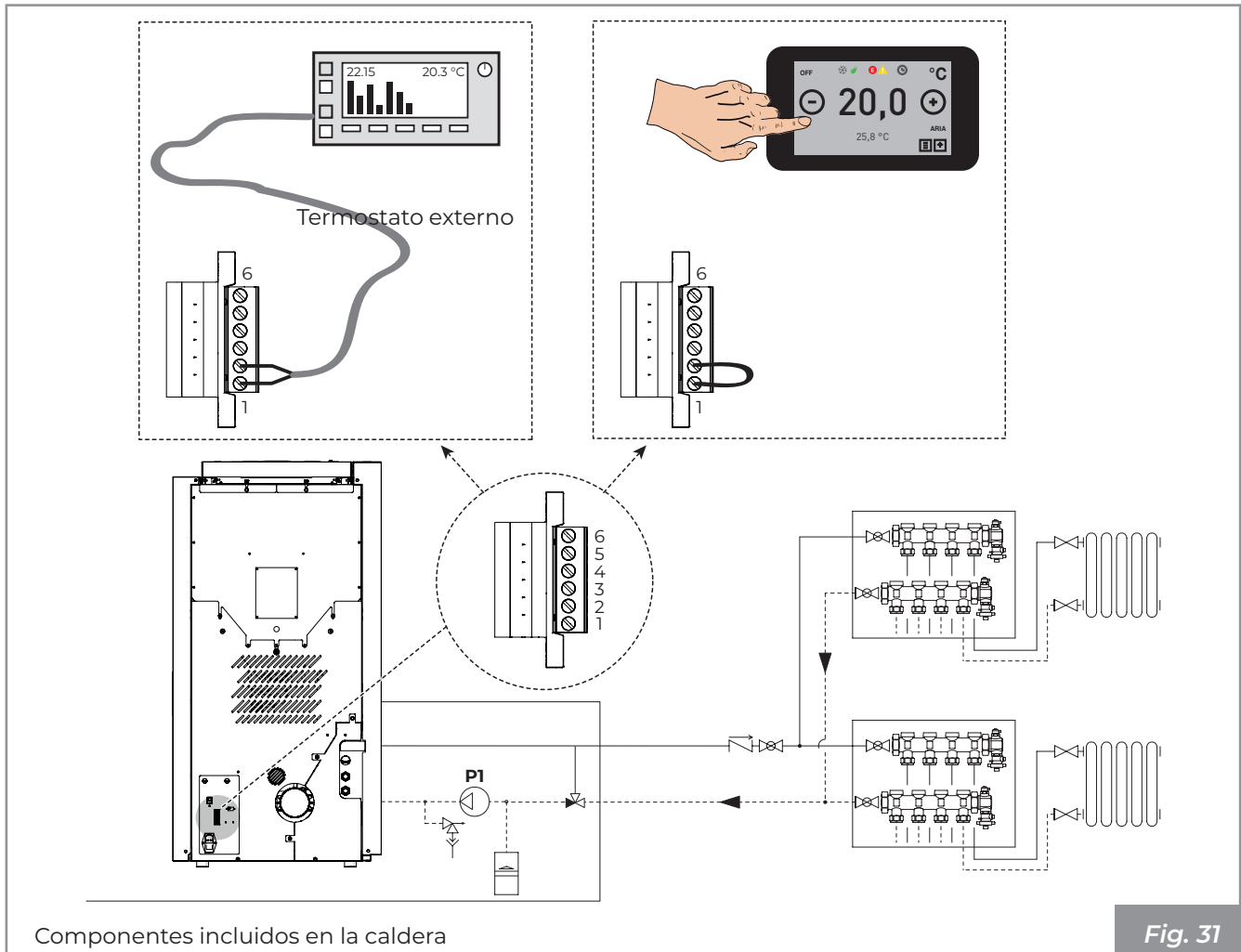
## 8 CONFIGURACIÓN INICIAL

Dependiendo del tipo de instalación, es necesario establecer la configuración ideal para el correcto funcionamiento.

Puedes elegir entre cuatro configuraciones diferentes:

Descripción	Configuración
Termostato ambiente	1
Sonda ambiental (por defecto)	2
Acumulación con serpentina	3
Acumulación sin serpentina	4

## 8.1 Configuración 1 - Termostato ambiente



En la configuración 1 el aparato se controla mediante un termostato externo (o cronotermostato) que enciende y apaga el aparato en funcionamiento según la temperatura configurada.

Cuando se alcanza la temperatura, el termostato abre el circuito y apaga la caldera. La caldera se enciende nuevamente de modo automático cuando la temperatura desciende por debajo del valor configurado en el termostato externo (circuito cerrado).

Esta configuración también puede utilizarse para encender y apagar el aparato manualmente o en el modo programado (con la función Timer activa) sin la ayuda de un termostato externo, para ello es necesario poner un puente entre los dos bornes.



Si el termostato permite la programación horaria, para evitar la superposición de las franjas horarias de funcionamiento, es aconsejable desactivar el timer del aparato poniéndolo en OFF.



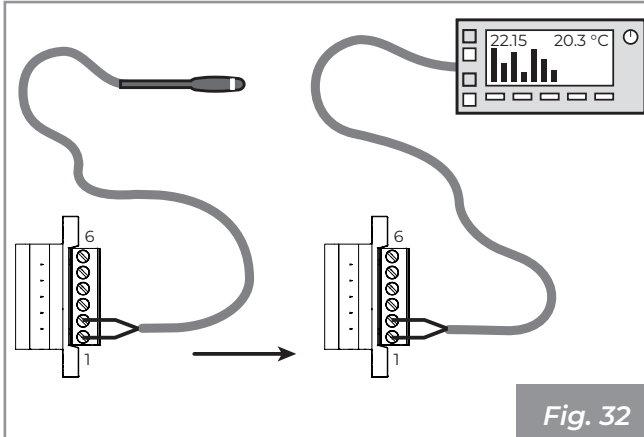
En esta configuración el aparato se apaga cuando el termostato externo está satisfecho, o cuando modula la potencia (para mantener mínimos los consumos) al alcanzar la temperatura del agua configurada.

El aparato también se apaga si la temperatura del agua sigue aumentando a pesar de la modulación. En este caso, el aparato sólo se volverá a encender si la diferencia de temperatura entre el valor de agua configurado y el valor de agua real es superior a 20°C.

Por lo tanto, se aconseja, en esta configuración, establecer la temperatura del agua en un valor alto (ej. 70°C).

### 8.1.1 Conexión eléctrica a un termostato ambiente

El termostato externo debe conectarse a los dos bornes utilizados para la sonda ambiente, presentes en la parte posterior del aparato. Desconectar la sonda y conectar los dos contactos del termostato (**Fig. 32**).

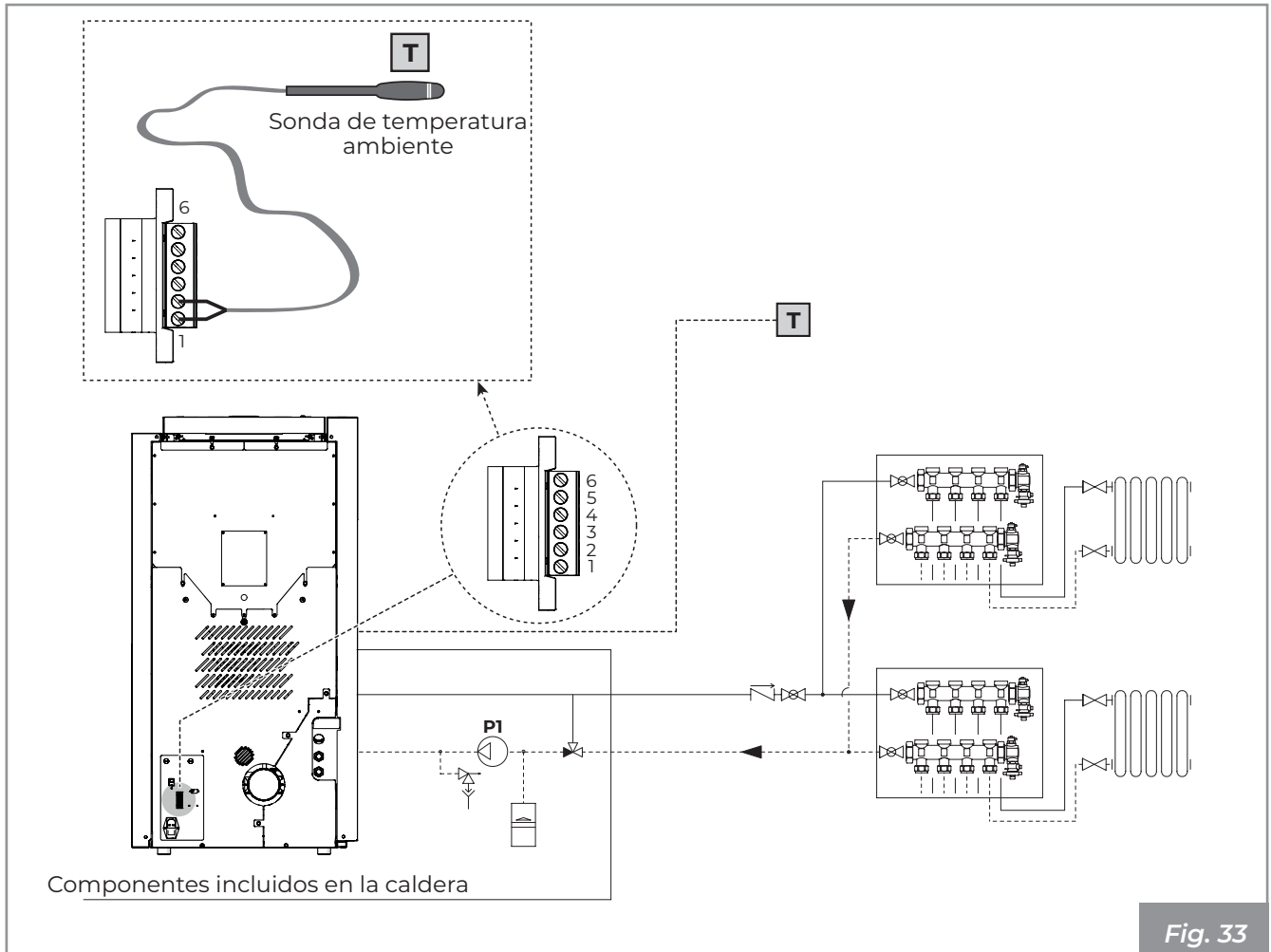


Después de instalar el termostato, el aparato debe ser encendido manualmente. El termostato debe estar en el estado de "llamada" para poner en marcha el aparato. Esta operación se vuelve necesaria incluso en el caso en que se compruebe una interrupción de alimentación eléctrica o siempre que el aparato sea apagado manualmente.



Es importante comprobar que el aparato esté configurado en la Configuración 1 (véase "8.5.1 Configuración del software" de página 89).

## 8.2 Configuración 2 - Sonda ambiente



La configuración 2 es la configuración por defecto para este aparato. No es necesario hacer cambios en este caso.

Establecer la configuración 2 para encender y apagar el aparato manualmente o en modo programado cuando el aparato esté conectado directamente a los radiadores.

El aparato modula la potencia en función de la temperatura ambiente leída por la sonda ambiente colocada en la caldera misma.



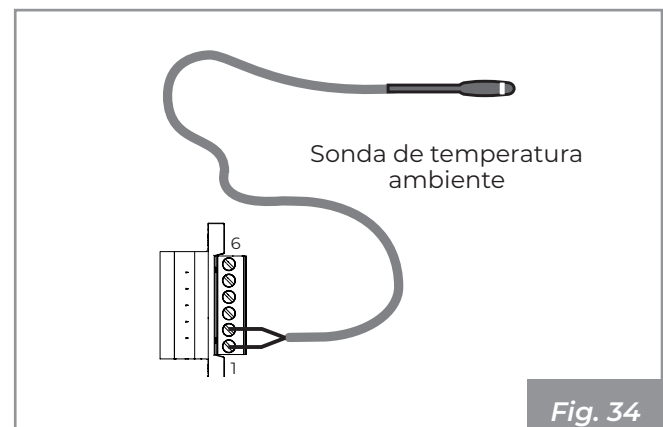
Es posible configurar la función "Eco-mode" para hacer que el aparato se apague o se encienda nuevamente en base a la temperatura ambiente configurada.

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.

### 8.2.1 Conexión eléctrica de la sonda ambiente

El aparato sale de la fábrica con la sonda ambiente ya conectada a los bornes y colocada en el panel trasero (Fig. 34).

Puede colocar la sonda ambiente en otro local para detectar la temperatura ambiente deseada.



Es importante comprobar que el aparato esté configurado en la Configuración 2 (véase "8.5.1 Configuración del software" de página 89).

### 8.3 Configuración 3 - Acumulación con serpentina

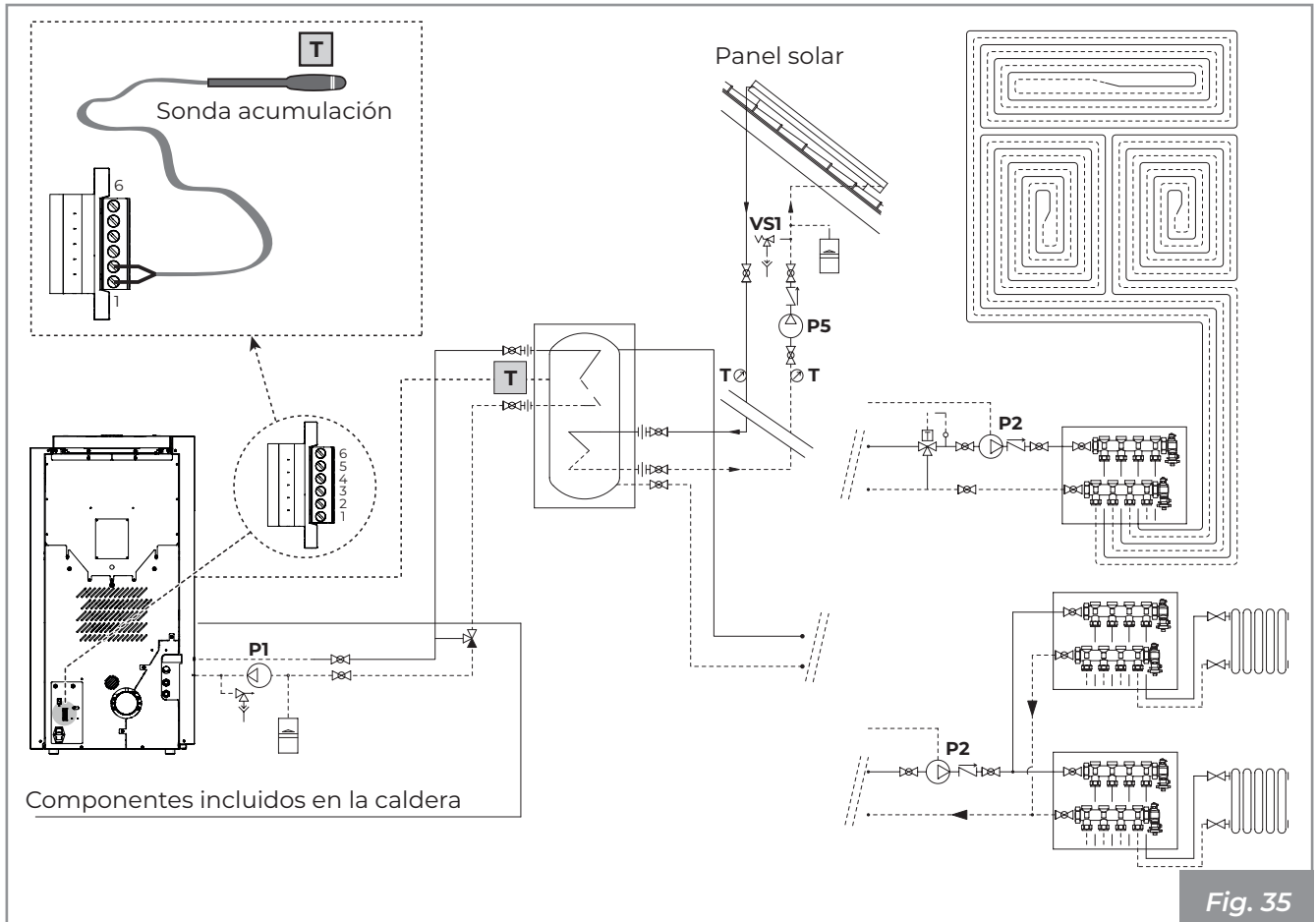


Fig. 35

Establecer la configuración 3 cuando quiera conectar el aparato a una acumulación con serpentina.

El aparato se controla (encendido y apagado) por la temperatura leída por la sonda de la acumulación para mantener en temperatura la acumulación misma. Cuando se alcanza la temperatura de la acumulación configurada, la caldera se apaga y vuelve a encenderse si la temperatura desciende por debajo del delta configurado.

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.

#### 8.3.1 Conexión eléctrica a una Acumulación con serpentina

En este caso, basta con desplazar la sonda de temperatura ambiente en el aparato y extenderla hasta que se coloque en el pozo para la sonda, presente en la acumulación (**Fig. 36**).

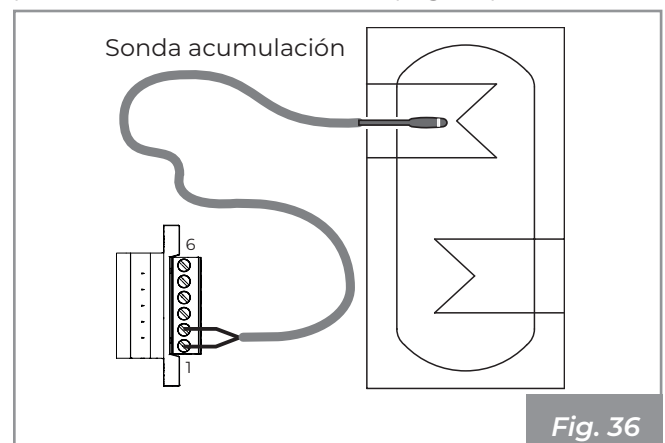
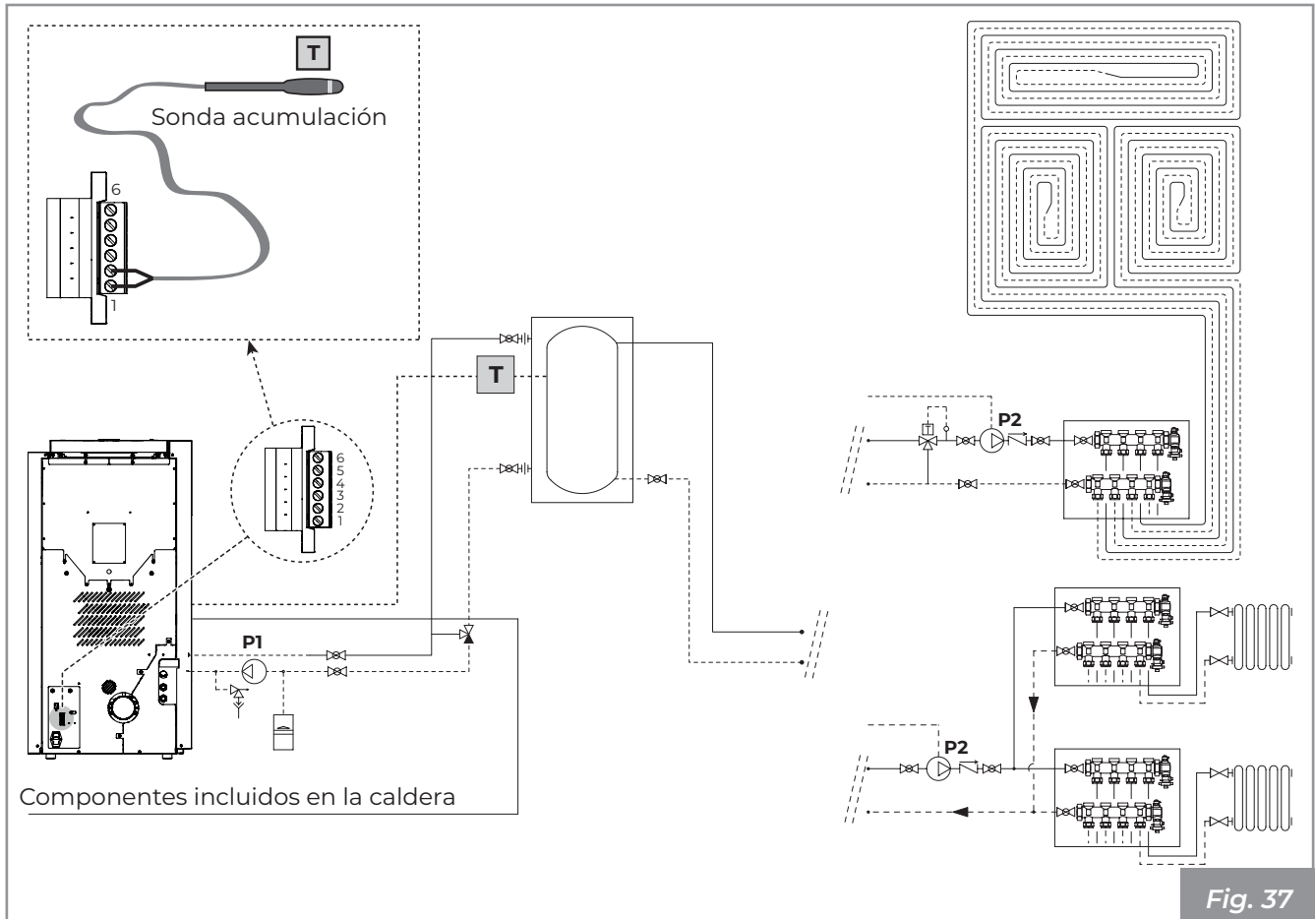


Fig. 36



Es importante comprobar que el aparato esté configurado en la Configuración 3 (véase "8.5.1 Configuración del software" de página 89).

## 8.4 Configuración 4 - Acumulación sin serpentina



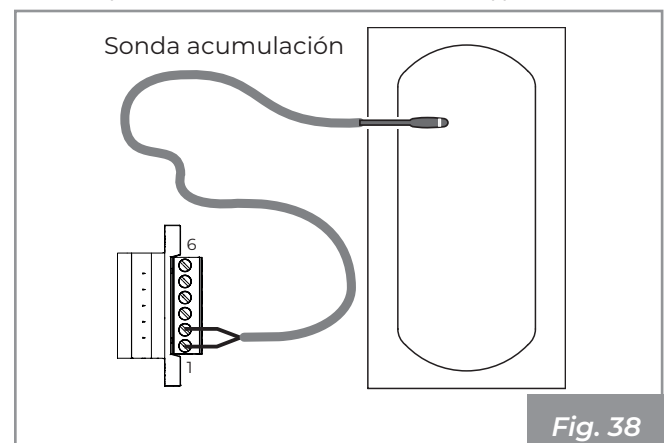
Establecer la configuración 4 cuando quiera conectar el aparato a una acumulación sin serpentina.

El aparato se enciende en función de la temperatura leída por la sonda del acumulador y se apaga en función de la temperatura de retorno de la caldera.

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.

### 8.4.1 Conexión eléctrica a una Acumulación sin serpentina

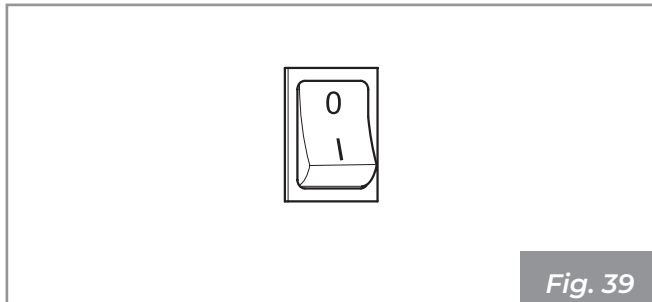
En este caso es suficiente con desplazar la sonda de temperatura ambiente del aparato y extenderla hasta que se coloque en el pozo de la sonda, presente en la acumulación ( ).



Es importante comprobar que el aparato esté configurado en la Configuración 4 (véase "8.5.1 Configuración del software" de página 89).

### 8.5 Primera puesta en marcha

Conectar el aparato a la red eléctrica, poner el interruptor de encendido de la parte trasera del aparato en "I".



Si la conexión es correcta, el aparato emite una serie de señales acústicas intermitentes y la pantalla se enciende.



Asegúrese de no tocar el panel de mando cuando se están alimentando el aparato.

Al encender el aparato se muestra el logotipo inicial.



Después de unos segundos, aparece la pantalla inicial:

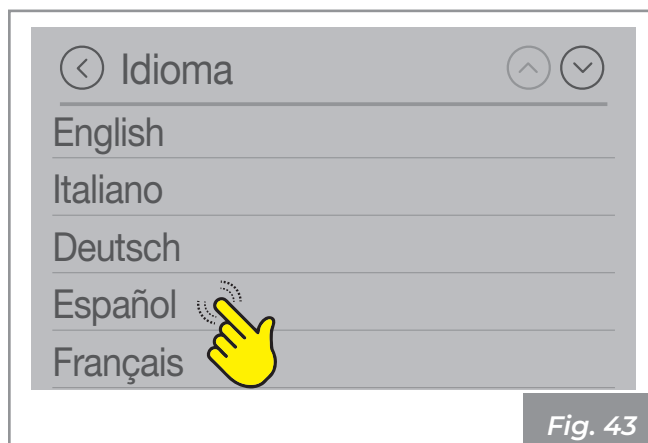
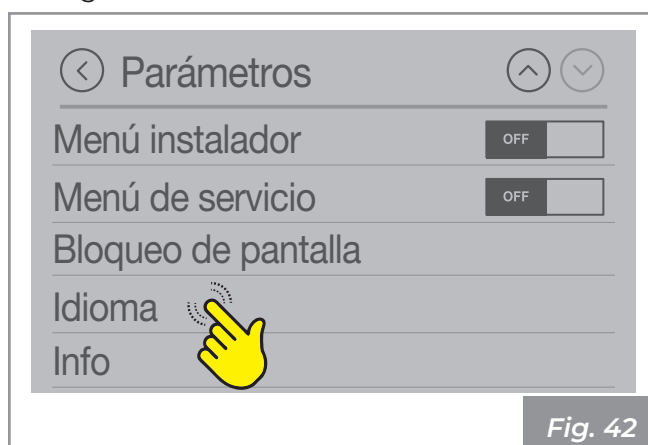
Presionar el icono para acceder al menú principal.

Presionar el icono para entrar en el menú configuraciones.



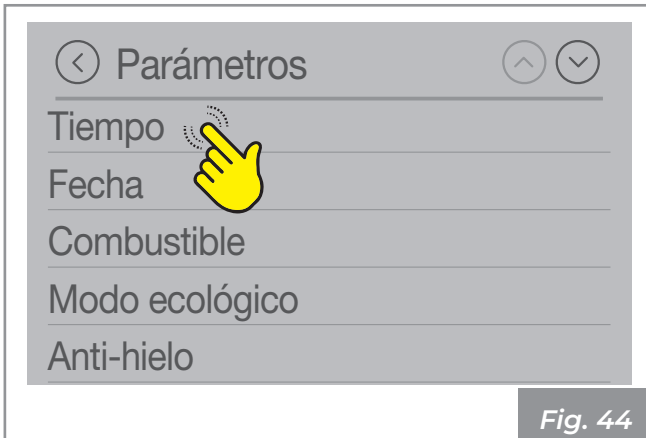
Presionar y para desplazarse por la lista de parámetros.

Configurar el idioma:

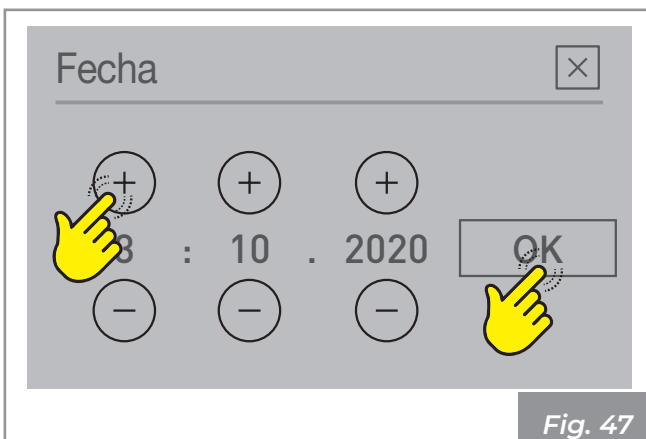
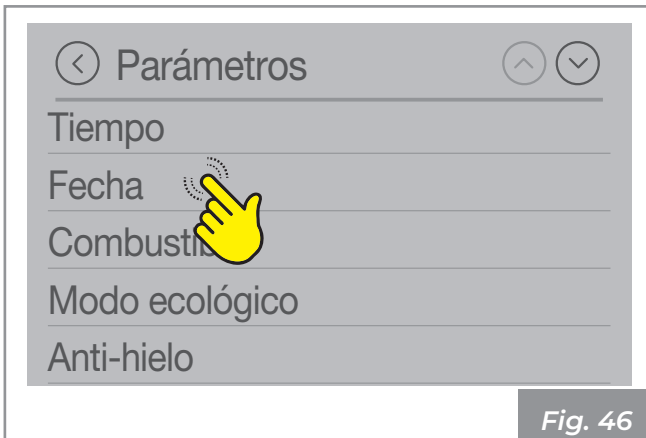




Configurar la hora:

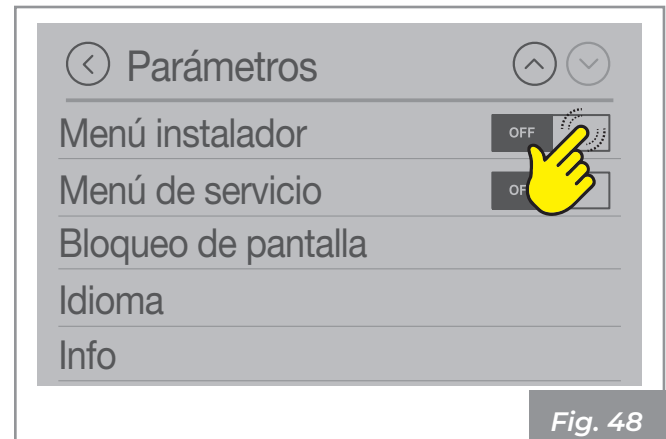


Configurar la fecha:

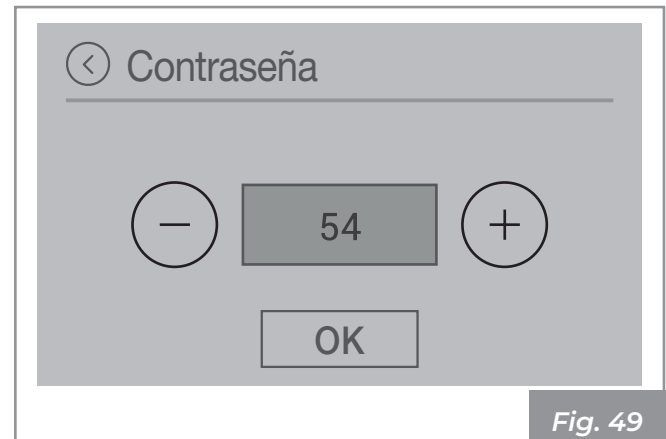


### 8.5.1 Configuración del software

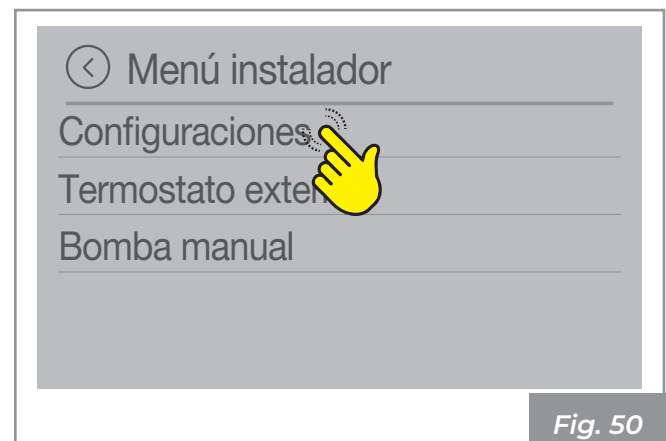
Acceder al menú de configuración de la instalación:



Pulsar **ON**: aparece la contraseña, configurar **54** y pulsar **OK** para confirmar.



Presionar "**Configuraciones**".



Elegir la configuración del aparato según el tipo de instalación.

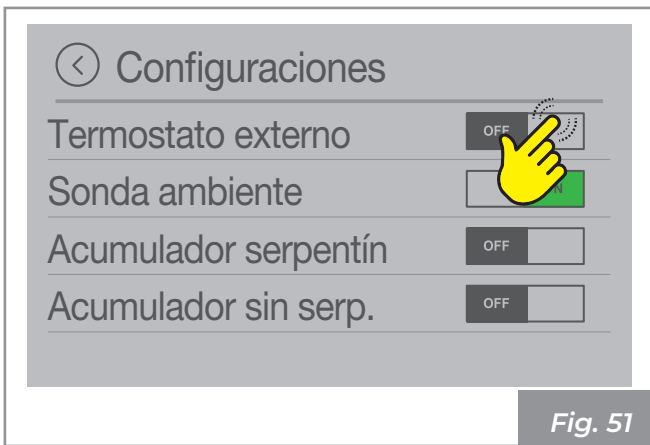


Fig. 51

Configuración	Descripción	Por defecto
1	Termostato ambiente	OFF
2	Sonda ambiente	ON
3	Acumulación con serpentina	OFF
4	Acumulación sin serpentina	OFF

Ejemplo de configuración 1 - Termostato ambiente:

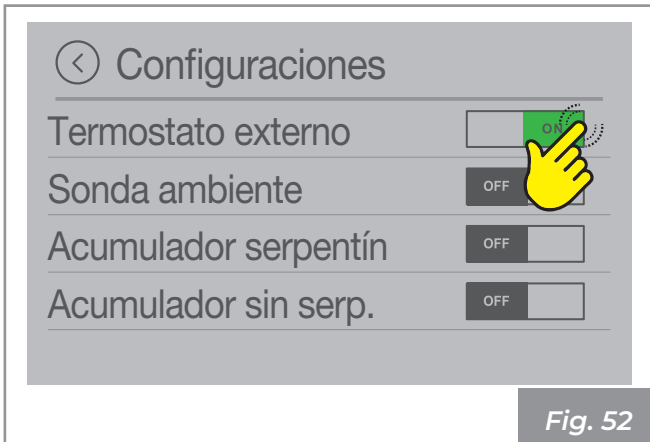


Fig. 52

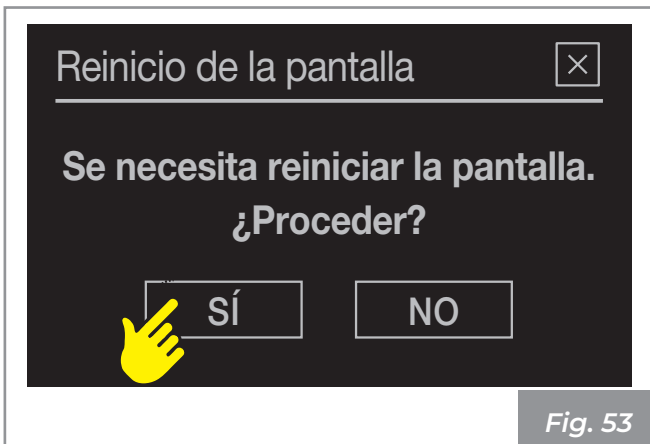


Fig. 53

Presionar "SÍ" para proceder.



La pantalla se reiniciará durante unos segundos.

En la pantalla aparece un logotipo y una barra verde de avance:

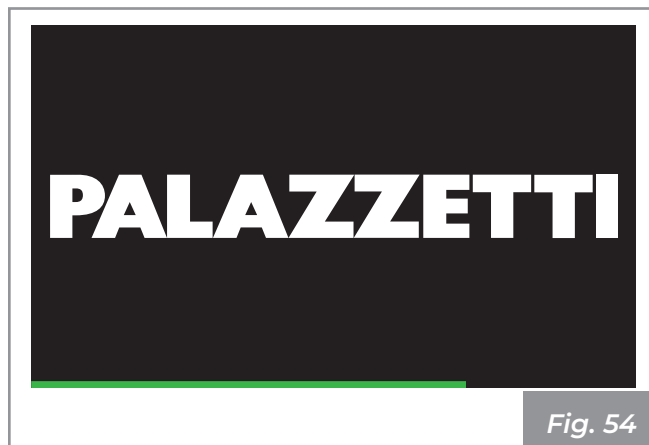


Fig. 54

Se visualiza la pantalla de inicio de la configuración elegida.

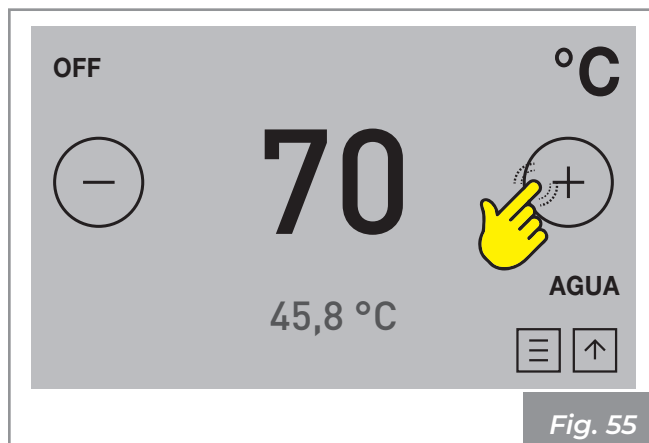


Fig. 55

Esta pantalla muestra la temperatura de envío de agua caliente de la caldera.

Presionar "AGUA". Se pasa a la siguiente visualización:

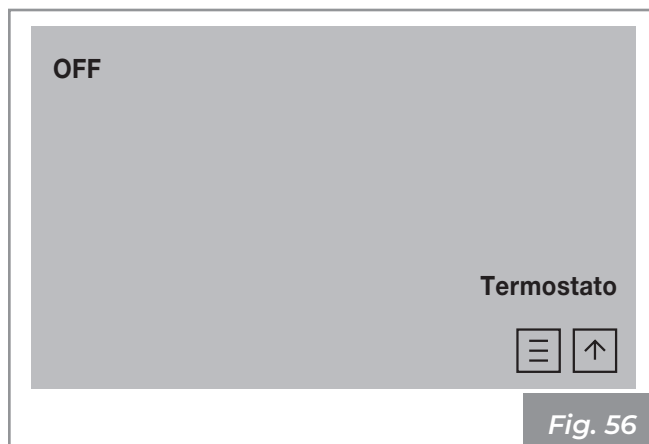


Fig. 56

Presionar "Termostato" para volver a la pantalla anterior.

## 9 MANTENIMIENTO

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por parte de un centro de asistencia técnico autorizado.

Antes de realizar cualquier operación de mantenimiento adoptar las siguientes precauciones:

- Asegurarse de que todas las partes del aparato estén frías.
- Asegurarse de que las cenizas estén completamente apagadas.
- Utilizar los dispositivos de protección individual previstos en la directiva 89/391/CEE.
- Asegurarse de que el interruptor general de línea esté desconectado.
- Asegurarse de que la alimentación no pueda ser reactivada accidentalmente. Desconectar el enchufe de la toma de pared.
- Operar siempre con equipos adecuados para el mantenimiento.
- Una vez concluidas las operaciones de mantenimiento o reparación, antes de volver a poner el aparato en servicio, reinstalar todas las protecciones y reactivar todos los dispositivos de seguridad.

### 9.1 Mantenimiento del sistema de chimeneas

Debe realizarse por lo menos una vez al año, o cada 4000 kg de pellet quemados.

Si existen tramos horizontales, es necesario comprobar y quitar el dispositivo eventual de cenizas y hollín antes de que estos obturen el pasaje de los humos.

En caso de falta o inadecuada limpieza, el aparato puede tener problemas de funcionamiento:

- mala combustión;

### 9.2 Mantenimiento del aparato

Se debe realizar por lo menos una vez al año, o cada vez que el aparato señale el pedido de mantenimiento.

Durante la operación de mantenimiento, el técnico deberá:

- limpiar de modo cuidadoso y completo el giro de los humos;
- comprobar el estado y la buena estanquidad de todas las guarniciones;
- comprobar el estado y la limpieza de todos los componentes internos;
- comprobar la estanquidad y la limpieza del empalme de salida humos;
- quitar los residuos eventuales de pellet en el depósito;
- comprobar que no haya pellet o residuos de pellet en el compartimiento de instalación del aparato;
- comprobar el correcto funcionamiento del aparato;
- reiniciar avisos o alarmas eventuales.

### 9.3 Programa de limpieza y mantenimiento

#### 9.3.1 Usuario

	2 SEMANAS	1 MES	1 AÑO
Cajón/Compartimiento cenizas		X	
Turbuladores	X		
Cámara de combustión		X	
Depósito de pellet			X

#### 9.3.2 Centro de asistencia técnico habilitado

	1 AÑO (*)
Juntas puerta	X
Conducto de evacuación humos	X
Colector de humos	X
Ventiladores	X

(\*) Por lo menos una vez al año o cada 4000 kg de pellet quemados.

## 9.4 Apertura puertas

Se recomienda realizar la limpieza con la caldera apagada y fría.

- Abrir las puertas del fogón y del cajón de cenizas con la llave correspondiente (A).

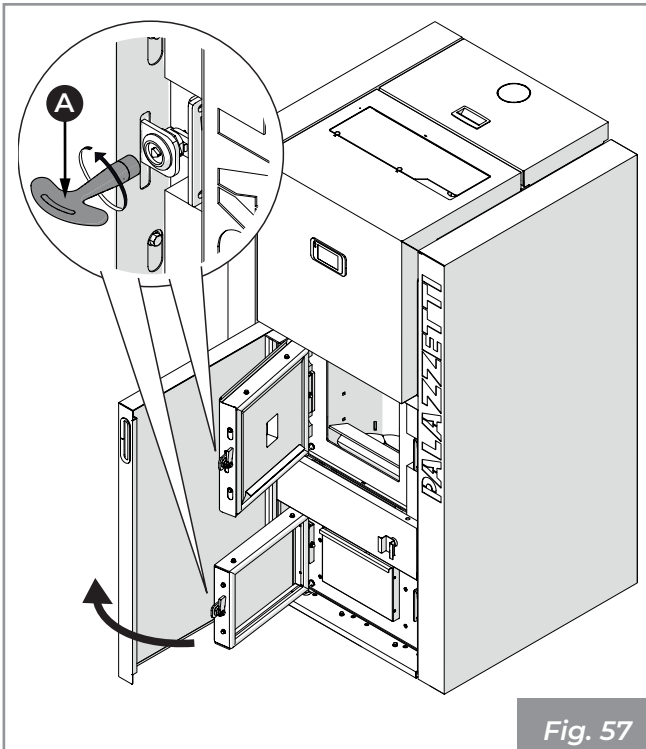


Fig. 57

## 9.5 Limpieza de la cámara de combustión y del cajón de las cenizas

Comprobar que el brasero esté limpio para garantizar la libre circulación del aire de combustión por los orificios del brasero.

- Retirar la ceniza que se deposita dentro del brasero (Fig. 58).



**ATENCIÓN:** quitar la ceniza de la cámara de combustión porque las sales presentes causan corrosión del metal. Además la ceniza podría obstruir el paso del aire variando el desarrollo de la llama que, en el caso de que se acercase al vidrio, aumentaría la corrosión.

- Retirar el cajón de las cenizas y vaciarlo, teniendo cuidado de limpiar el compartimento que lo contiene de cualquier residuos (Fig. 58).



El uso de un aspirador de cenizas puede simplificar las operaciones de limpieza

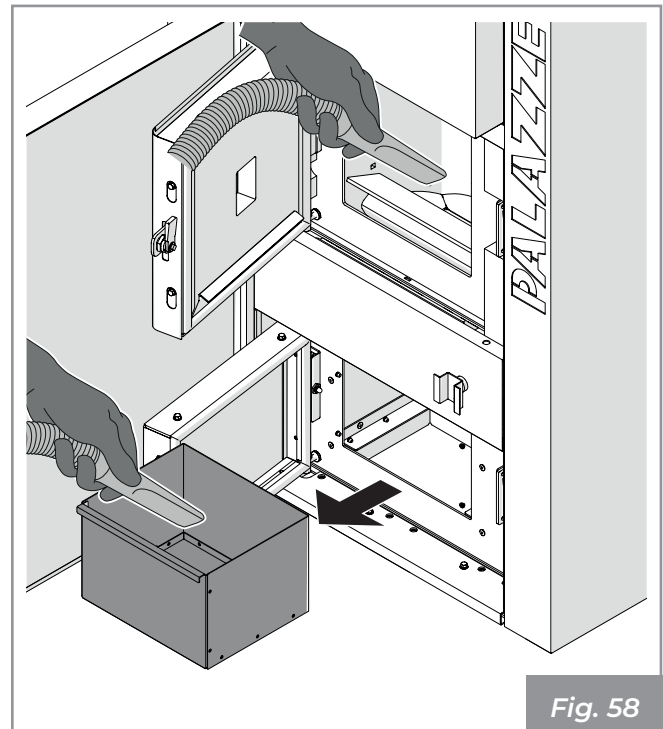


Fig. 58

## 9.6 Limpieza de los turbuladores

Se recomienda realizar la limpieza con la caldera apagada y fría.

- Subir y bajar 2/3 veces los turbuladores (A).

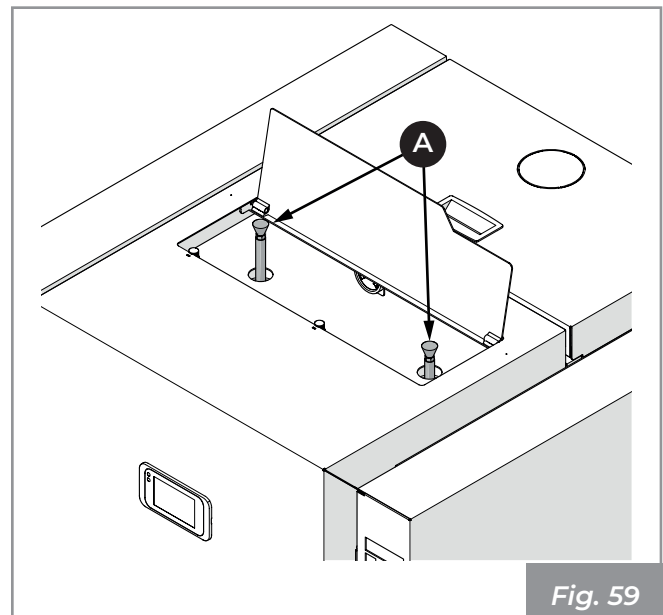


Fig. 59

## 9.7 Limpieza de la cámara de combustión

Se recomienda realizar la limpieza con la caldera apagada y fría.

- Limpiar las paredes internas de la cámara de combustión y la zona alrededor del brasero con un cepillo.
- Aspirar los restos de ceniza.

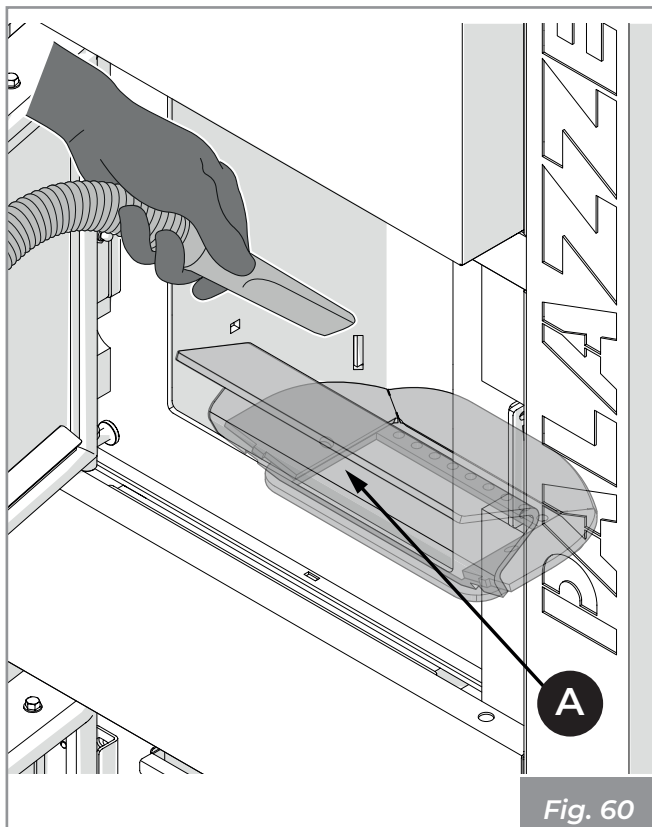


Fig. 60



**ATENCIÓN:** antes de cada puesta en marcha, compruebe que el conducto de cenizas esté correctamente colocado (Fig. 59 - A).

## 9.8 Limpieza del depósito de pellet

Se recomienda realizar la limpieza con la caldera apagada y fría.

Desconectar la alimentación eléctrica.

- Desenroscar los tornillos (A) y quitar el cierre (B).
- Retirar el aserrín depositado en el interior del depósito.

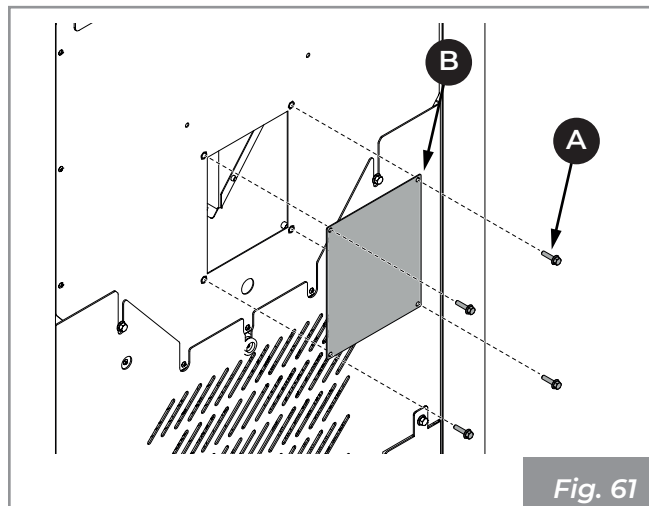


Fig. 61

## 9.9 Limpieza conducto evacuación humos

Se recomienda realizar la limpieza con la caldera apagada y fría.

- Desconectar el conducto de evacuación de humos (A).
- Limpiar el conducto (A) y la entrada del ventilador (B).
- Realizar la limpieza utilizando un cepillo con mango flexible para limpiar el conducto de evacuación de humos y aspirar los residuos de ceniza.

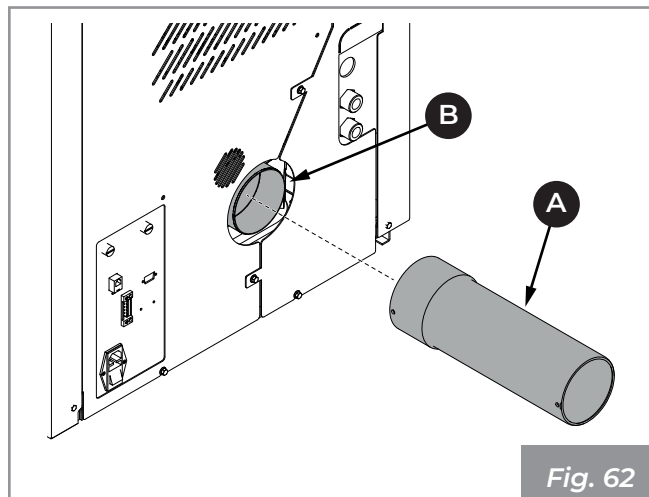


Fig. 62

## 9.10 Limpieza del colector de humos

Se recomienda realizar la limpieza con la caldera apagada y fría.

Desconectar la alimentación eléctrica.

- Desenroscar los cuatro tornillos (A) y retirar los dos paneles laterales (B).

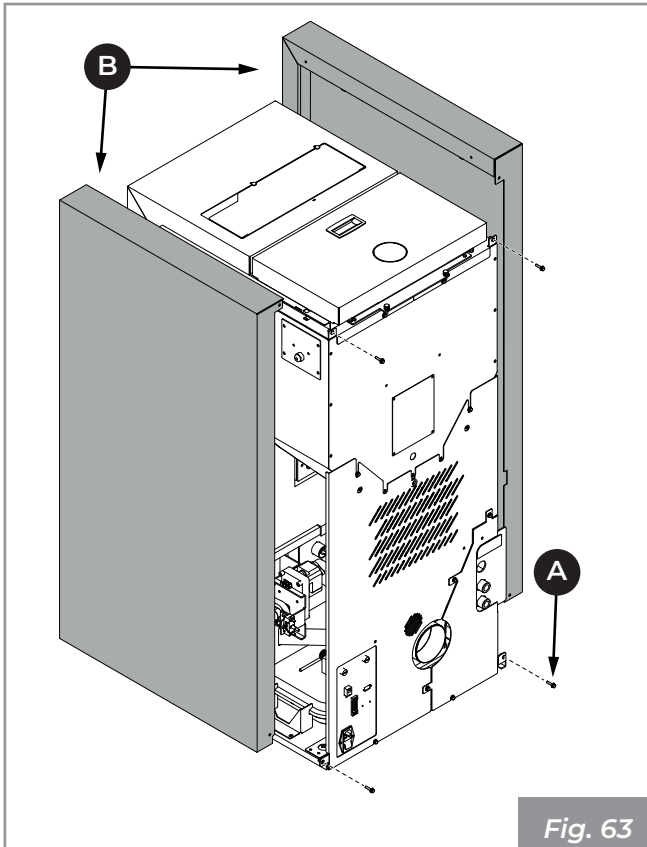


Fig. 63

- Desenroscar los ocho tornillos (C) (cuatro por lado) y quitar el panel superior (D).

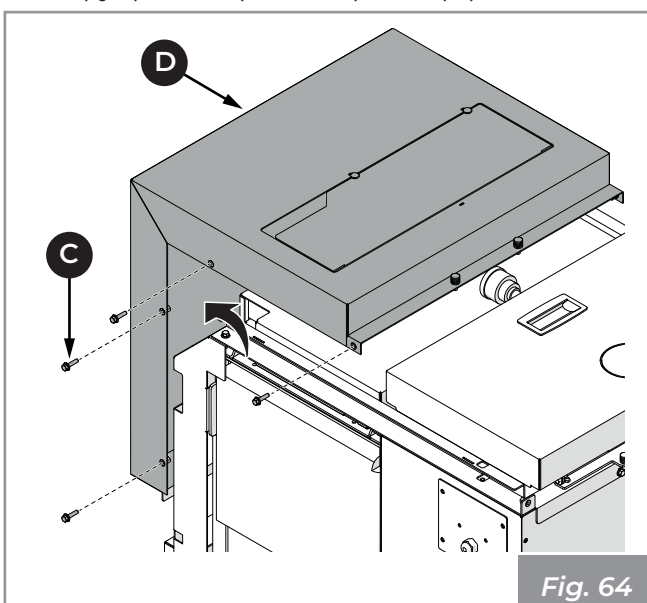


Fig. 64

- Retirar la tapa y el aislamiento (E).

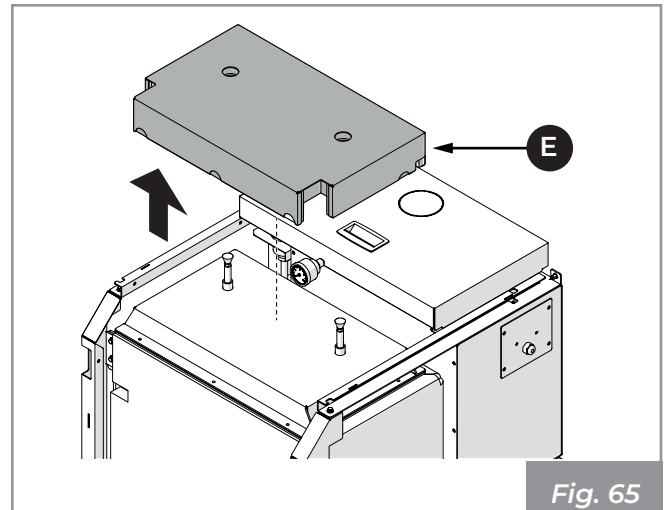


Fig. 65

- Desenroscar los tornillos (F)

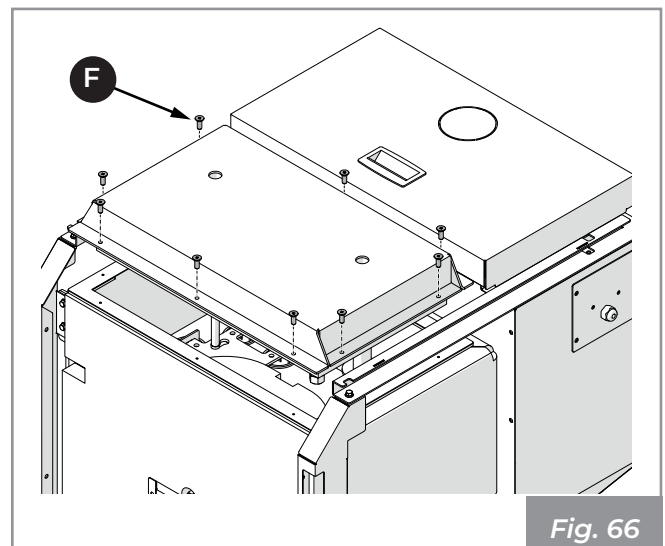


Fig. 66

- Retirar el bloque (G) compuesto por: la parte superior de la caldera, el aislamiento y los turbuladores.

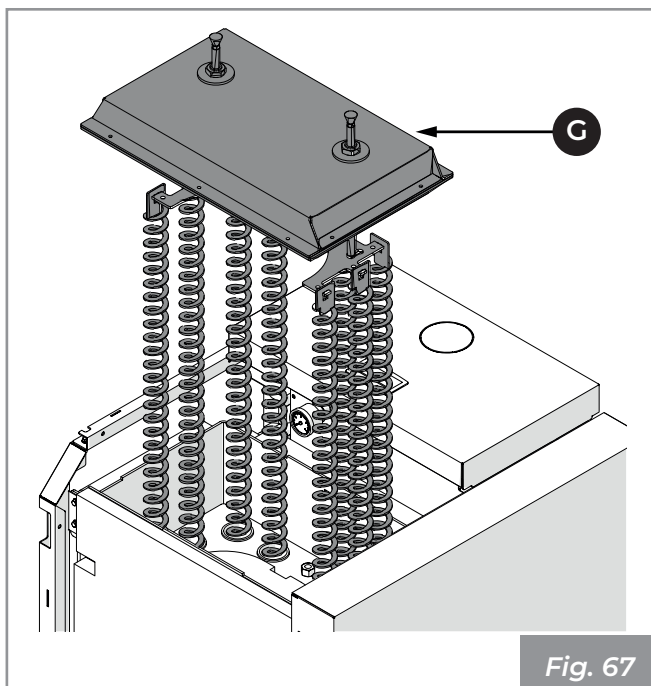


Fig. 67

- Utilizar un cepillo para limpiar la cámara de humo superior.
- Eliminar cualquier residuo con la ayuda de un aspirador de cenizas.

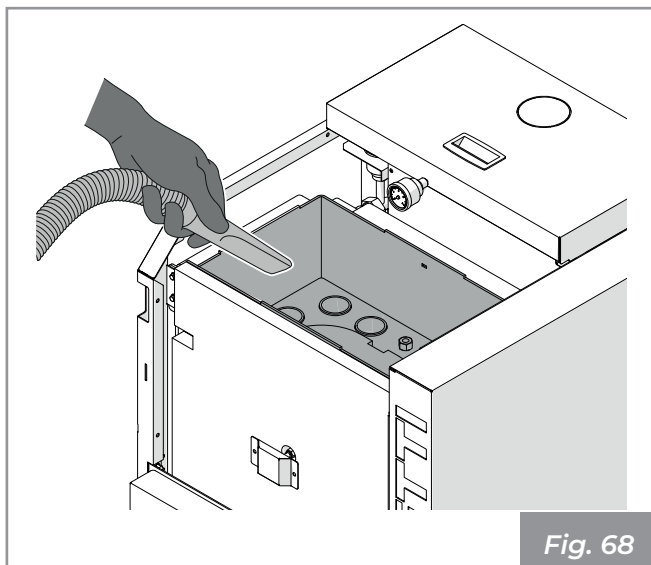


Fig. 68

- Desde ambos lados, retirar los tornillos (H) y (I), los resortes (J) y los tapones (K).

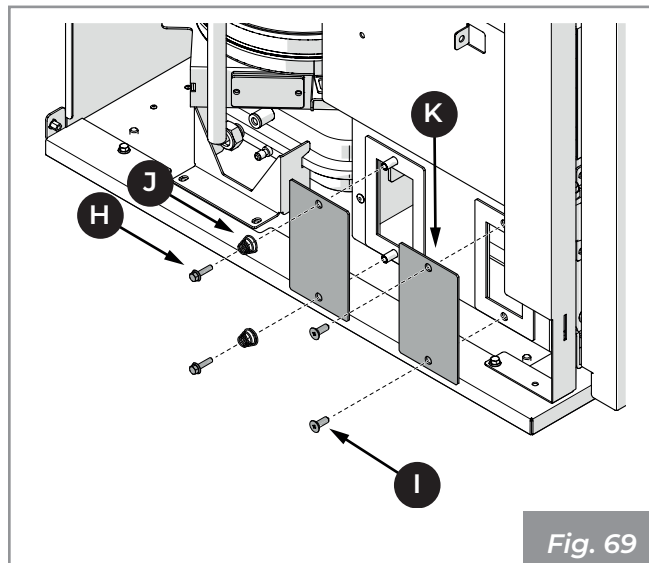


Fig. 69

- Eliminar cualquier residuo con la ayuda de un aspirador de cenizas.

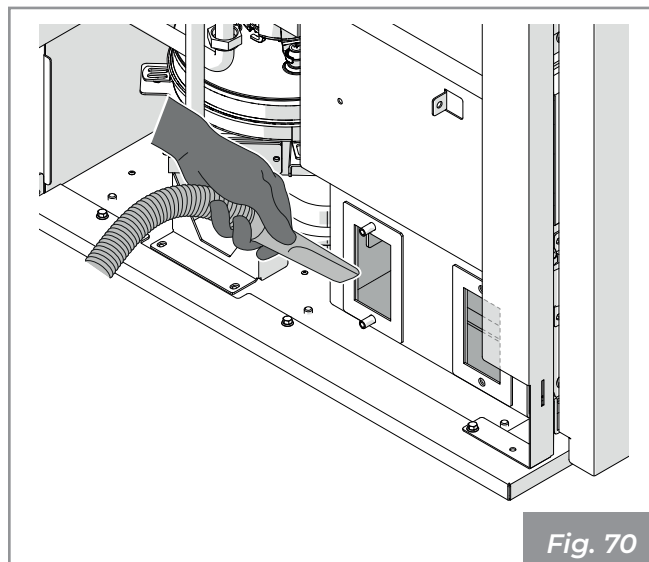


Fig. 70

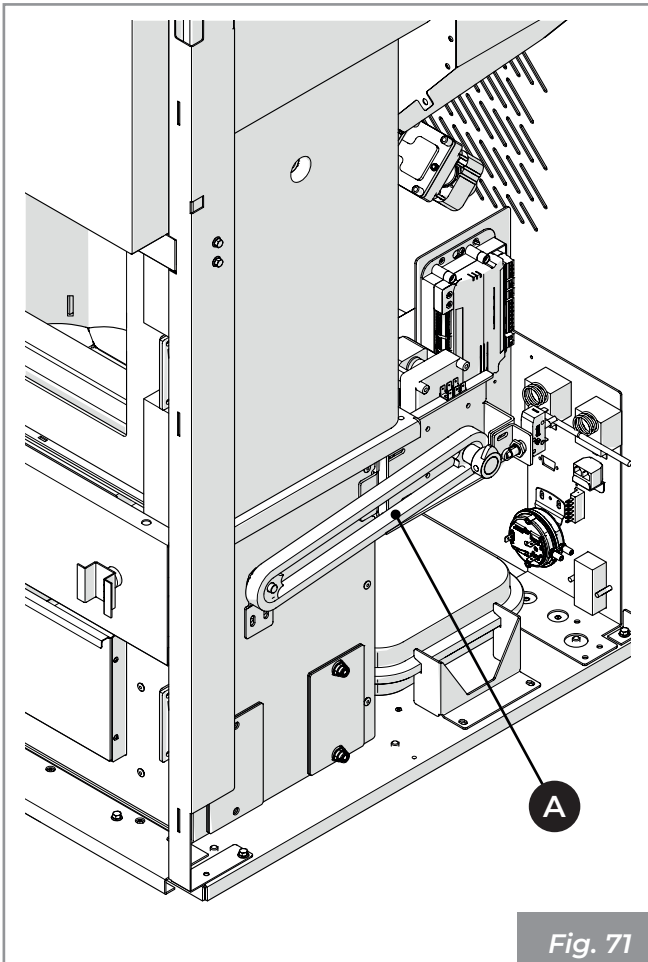
- Volver a montar en orden inverso, teniendo cuidado de no dañar las guarniciones.



## 9.11 Sistema de limpieza automático

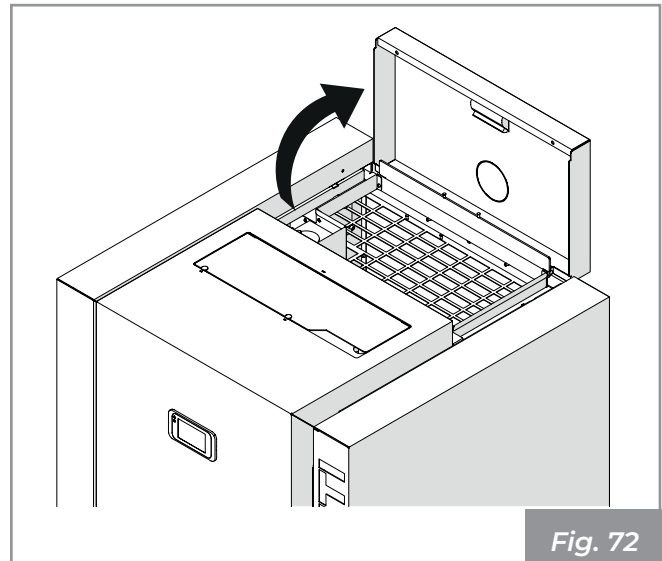
El aparato está equipado con un sistema de limpieza automática (A) del brasero. Esto evita tener que limpiar el brasero cada día o cada vez que se enciende el aparato.

El sistema de limpieza automática se activa cada vez que se enciende el aparato y después de 6 horas de funcionamiento continuo. El ciclo consiste en apagar el aparato, limpiarlo automáticamente y volver a encenderlo y dura unos 10 minutos.

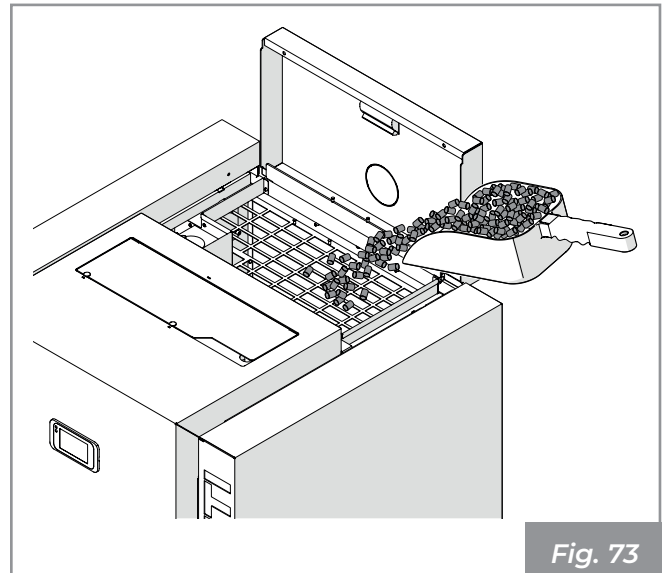


## 9.12 Carga de pellet

- Abrir la puerta para la carga de los pellets.



- Cargar los pellets.



- Cerrar la puerta.



El aparato, objeto del presente manual, es una estufa para la calefacción doméstica de interiores alimentada exclusivamente con pellet de madera mediante carga automática.

## 10 DESGUACE Y ELIMINACIÓN

La demolición y la eliminación del aparato están a cargo y responsabilidad exclusivo del propietario que deberá actuar en cumplimiento de las leyes vigentes en el propio país en relación a la seguridad, respeto y protección del ambiente.

La eliminación de los materiales se puede encargar a terceros, siempre que se recurra a empresas autorizadas en la recuperación y la eliminación de los materiales en cuestión.



Cumplir siempre y de todas maneras con las normativas en vigor en el País donde se opera para la eliminación de los materiales y eventualmente para la denuncia de eliminación.



Todas las operaciones de desmontaje para la demolición deben producirse con el aparato parado y sin energía eléctrica de alimentación.

- Retirar todo el aparato eléctrico.
- Separar los acumuladores presentes en las fichas electrónicas.
- Desguazar la estructura del aparato a través de empresas autorizadas.



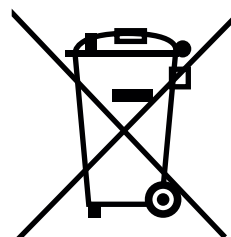
El abandono del aparato en áreas accesibles constituye un peligro grave para personas y animales.

Eliminar el producto de manera diferenciada permite evitar posibles consecuencias negativas para el ambiente y la salud, y permite recuperar los materiales de que está compuesto para obtener un importante ahorro de energía y recursos.

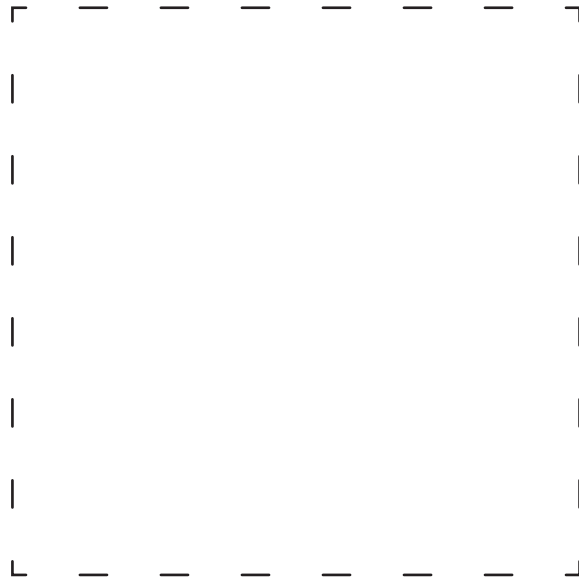
La responsabilidad ante eventuales daños a personas y animales recae siempre sobre el propietario. En el momento de la demolición la marca CE, el presente manual y los demás documentos relativos a este aparato se deberán destruir.

El símbolo del contenedor cancelado colocado en la etiqueta del aparato indica que el producto debe ser recogido separadamente de otros residuos al final de su vida útil.

*En conformidad con el art.13 del Decreto Legislativo n°151 del 25 de julio de 2005 de actuación de la Directiva 2002/96/CE del 23 de Febrero de 2003 sobre los Residuos de Aparatos Eléctricos y Electrónicos relativos a las medidas y procedimientos finalizados a prevenir la producción de residuos de aparatos eléctricos y electrónicos, denominados RAEE, promoviendo el reutilizo, el reciclado y otras formas de recuperación para reducir la cantidad para eliminar y mejorar la intervención de los sujetos que participan en el ciclo de vida útil de dichos productos.*







# **PALAZZETTI**

IL CALORE CHE PIACE ALLA NATURA

Palazzetti Lelio s.p.a.  
Via Roveredo, 103  
cap 33080 - Porcia (PN) - ITALY  
Internet: [www.palazzetti.it](http://www.palazzetti.it)

Palazzetti behält sich das Recht vor, seine Produkte jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern, um sie zu verbessern, ohne ihre grundlegenden Eigenschaften zu beeinträchtigen.

Palazzetti se reserva el derecho de variar de cualquier modo y sin preaviso los propios productos en el intento de mejorar sin perjudicar las características esenciales.